1900. **Der Gesellige.** No. 103.

Freitag, 4. Mai. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Der Besuch Kaiser Franz Joseph's in Berlin.

Der Kaiser von Oesterreich und König von Ungarn, Franz Joseph, trifft am 4. Mai in der deutschen Reichshauptstadt ein, um als Freund und Bundesgenosse des deutschen Kaisers Wilhelm II. an der Großjährigkeits-Feier des deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm Viktor August Ernst theilzunehmen, welcher am 6. Mai das 18. Lebensjahr vollendet.

Im Jahre 1898 verlieh der Kaiser Franz Joseph seinem Pathenkinde zur Konfirmation (am 22. Mai) das Großkreuz des Stephanordens. Das galt damals als ein politisches Ereigniß. Man sah darin die Widerlegung aller der Gerüchte über eine augenblickliche Trübung der zwischen den beiden Höfen obwaltenden Stimmungen.

Besonders französische Blätter hatten es sich angelegen sein lassen, Zweifel an der „Unerschütterlichkeit des Dreibundes" Eingang zu verschaffen. Von Wien aus wurde damals nach Berlin geschrieben: „In Paris wird man sich nun nach dem neuerlichen Beweise der zwischen den beiden Herrscherhäusern bestehenden herzlichen und freundschaftlichen Beziehungen einen Vers auf jene falschen Ausstreuungen zu machen wissen. Der Ordensverleihung aber den Zweck beimessen, daß hierdurch der Eindruck hervorgerufen werden sollte, als handelte es sich darum, den erwähnten Gerüchten entgegenzuwirken, ist wohl unstatthaft; denn einer ausdrücklichen Widerlegung hat das Gerede von den angeblichen Verstimmungen für ernste Kreise nicht bedurft."

Der nun bald 70jährige Kaiser Franz Joseph (am 18. August vollendet er das 70. Jahr) nimmt jetzt wiederum als Pathe des deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm an dem bedeutungsvollen Tage persönlichen Antheil, an dem die bürgerliche Mündigkeit seines Pathen erfolgt.

Der Besuch aus diesem freudigen Anlaß ist zugleich eine formelle Erwiderung des letzten Besuchs Kaiser Wilhelms in Wien, der in den Tagen schwerer Trauer erfolgte, als die Leiche der ermordeten Kaiserin Elisabeth in der Kapuzinergruft beigesetzt wurde.

Wenn der Besuch auch keine speziellen politischen Zwecke verfolgt, so kommt ihm nichtsdestoweniger eine hervorragende politische Bedeutung zu, die ihn weit über den Rahmen eines fürstlichen Familienereignisses hinaushebt. Kaiser Franz Joseph kommt zu uns als der Herrscher des uns eng befreundeten und verbündeten Reiches und sein Besuch bedeutet in einer Zeit, wo mancherlei Ereignisse eine Abschwächung des engen Freundschaftsverhältnisses zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn befürchten zu lassen schienen, eine neue Bekräftigung dieses Verhältnisses und eine Kundgebung an alle Mächte, daß dies Verhältniß unerschüttert und ungeschmälert fortbesteht. Und die Hoffnung erscheint als begründet, daß dies auch in Zukunft der Fall sein wird, denn beide Länder sind durch eine enge Gemeinschaft der Interessen mit einander verbunden und durch die geschichtliche Entwicklung, durch die Gestaltung der politischen Verhältnisse in Europa gleichsam auf einander angewiesen. Oesterreich-Ungarn verdankt dem Bündniß mit Deutschland und im weiteren Sinne dem Dreibundverhältniß seine Machtstellung und seine ungestörte Entwicklung.



Franz Joseph I.
Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn.

Nicht minder aber ist es nach einem noch heute in voller Giltigkeit befindlichen Ausspruche des Fürsten Bismarck ein Lebensinteresse für das Deutsche Reich, daß Oesterreich-Ungarn als Großmacht erhalten bleibe. Die unselige Politik, welche die österreichischen Regierungen im Laufe der letzten Jahre verfolgten und deren Endziel die Zurückdrängung und Unterdrückung des Deutschthums bildete, welches doch das in erster Linie staatserhaltende Element in Oesterreich darstellt, ist freilich mit vollem Recht in Deutschland mit Unwillen und mit Erbitterung verfolgt worden, und es wäre unvermeidlich gewesen, daß eine solche selbstmörderische Politik auf die Dauer das enge Band zwischen den beiden verbündeten Reichen gelockert hätte. Wenn auch durch die geschichtliche Entwicklung das politische Band zwischen Deutschland und Oesterreich zerrissen worden ist, so bestehen doch die Bande der Sprache, des Geistes, des Gemüths und der gemeinsamen Kultur fort, und das deutsche Volk verfolgt mit stärkster Antheilnahme den Kampf, welchen die acht Millionen Deutschen zwischen der Leitha und dem Bodensee führen, um sich ihr Deutschthum und die ihnen gebührende erste Stellung in dem vielsprachigen Kaiserreich an der Donau erhalten.

Mit aufrichtiger Freude hat es das deutsche Volk wahrgenommen, daß neuerdings in diesen Kämpfen eine für das Deutschthum günstige Wendung eingetreten ist, die hoffentlich von Dauer sein wird. Das Kabinet Körber ist im Gegensatz zu seinen Vorgängern, welche wähnten, daß sie sich auf die Tschechen, diese staatszerstörenden Elemente, diese grimmigen Gegner des Deutschthums und des Dreibunds, stützen könnten, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Deutschen in Oesterreich die Träger der Kultur wie die Träger des österreichisch-ungarischen Staatsgedankens sind, der ohne die Thätigkeit des Deutschthums niemals hätte verwirklicht werden können. Auch von dem Kaiser Franz Joseph weiß man, daß er von dieser Ueberzeugung erfüllt ist; möge es ihm in Gegenwart und Zukunft vergönnt sein, dieser Ueberzeugung vollen sichtbaren Ausdruck zu geben!

Das Brandenburger Thor prangt heute bereits im Schmuck der Guirlanden und Fahnen in den österreichischen und ungarischen Farben. In der Mittelpromenade der Linden sind zwischen den Trägermasten der elektrischen Beleuchtung Guirlanden mit Fähnchen und Wimpeln in Schwarz-Gelb und Grün-Weiß-Roth angebracht. In der Siegesallee sind bereits die Anlagen, welche sich zu beiden Seiten der Denkmalsgruppen hinziehen, mit Blumen und Blattpflanzen geschmückt.

Deutscher Reichstag.

184. Sitzung am 2. Mai.

Erste Berathung des als „schleuniger" Antrag vom Abg. **Müller-Fulda** (Ctr.) eingebrachten **Gesetzentwurfs betr. die Abänderung des Reichsstempelgesetzes.** Der Antrag Müller-Fulda erhöht die Stempelabgabe für inländische und ausländische Aktien um 1/2 Proz. und für ausländische Renten- und Schuldverschreibungen von 6 auf 8 pro Mille. Die Steuer auf Kuxe wird neu eingeführt (30 Mk. für Gewerkschaften über 1000 Kuxe, 300 Mk. für Gewerkschaften unter 1000 Kuxen). Die Stempelabgabe von Genußscheinen, welche als Ersatz an Stelle erloschener Aktien ausgegeben werden, wird mit 50 Pf. beibehalten, für alle übrigen wird sie erhöht, und zwar für inländische von 3 auf 15 und für ausländische von 5 auf 20 Mk. Der Steuersatz für Kauf- und sonstige Anschaffungsgeschäfte über ausländische Banknoten, ausländisches Papiergeld und Geldsorten wird mit 2/10 pro Mille beibehalten, dagegen für inländische Renten- und Schuldverschreibungen auf 4 pro Mille, für Kommunalobligationen auf 1 pro Mille und für ländliche und städtische Pfandbriefe auf 2 pro Mille erhöht. Die Steuer auf Lotterieloose wird für inländische Loose von 10 auf 20 und für ausländische auf 25 Proz. erhöht. Die neue Schiffsfrachturkundensteuer (Konnossementsteuer) wird für ausgehende Schiffe auf 1/2 Proz., mindestens jedoch auf 10 Pf. von jedem Raummeter bezw. von je 1000 Kilo Ladung und für eingehende Schiffe auf 10 Mk. für ganze Ladungen und auf 20 Mk. für Stückgüter festgesetzt (von jedem einzelnen Schriftstück). Für den Verkehr in der Nord- und Ostsee wird die Konnossementssteuer auf die Hälfte ermäßigt. Die Schiffsfahrkartensteuer, die ebenfalls neu eingeführt wird, soll für die zweite und dritte Kajüte 5 Mk., sonst 10 Mk. betragen, aber für den Verkehr in der Nord- und Ostsee um 4/5 ermäßigt werden. Bis zum 1. Juli 1900 soll es jedoch bezüglich aller dieser Steuern bei den bisherigen Sätzen sein Bewenden haben.

In Verbindung damit wird berathen der Antrag **Bassermann** (natlib.) betr. **Abänderung des Zolltarifs** dahingehend, daß Liqueure in Gebinden von 180 auf 240, ausländischer Branntwein in Fässern von 125 auf 160, in Flaschen und Krügen und anderen Umschließungen von 180 auf 240, Schaumwein in Flaschen eingehend von 80 auf 120 Mk. im Zolltarif erhöht werden sollen.

Abg. **Müller-Fulda** (Centrum) begründete die von ihm vorgeschlagenen Erhöhungen und Erweiterungen des Reichsstempelgesetzes und betonte, daß er von der Voraussetzung ausgehe, daß das Flottenkompromiß im Reichstage genehmigt werde und daß die vorgeschlagenen Steuern nicht die breiten Massen träfen. Abg. **Bassermann** (natlib.) gründete dann den nationalliberalen Antrag auf Einführung einer Steuer auf Schaumweine etc. und legte dar, daß diese jedenfalls die breiten Massen am wenigsten treffe. Die nationalliberale Fraktion habe sich schließlich, um die auch der Regierung genehme Formulirung des Schlachtflottengesetzes zu Stande zu bringen, mit dem vorgeschlagenen Wege einer Vermehrung der Reichseinnahmen einverstanden erklärt.

Der Abg. **Rickert** hätte lieber eine direkte Reichseinkommensteuer eingeführt und die Matrikularbeiträge bei dieser Gelegenheit beseitigt, erklärte aber zum Schluß, daß seine Freunde Allem zustimmen würden, was die Wehrkraft des Landes fördere.

Abg. **Richter** (fr. Vp.) bemerkt, die Deckung gehe viel zu weit. Der Staatssekretär Frhr. v. Thielmann habe in der Kommission geäußert, seine größte Sorge sei, wo er all das durch die erhöhten Steuern einkommende Geld unterbringen solle. Auf eine Reihe von Jahren im Voraus lasse sich die Frage, ob aus den regelmäßigen Steuern die Kosten der Flotte gedeckt werden können, garnicht beantworten. Auch könne Niemand die Mehrausgaben, die aus Verwendungen für die Kolonien und dergl. möglicherweise erwachsen werden, voraussehen. Was den Antrag Bassermann betreffe, so habe ein Minister einmal gesagt, wenn die Zollbeamten die Qualität der zu verzollenden Getränke untersuchen sollen, könne er nicht garantiren, daß die Beamten ihren Dienst ordnungsmäßig versehen. (Heiterkeit.)

Staatssekretär **Frhr. v. Thielmann** bestreitet, die vom Vorredner erwähnte Aeußerung in der Kommission gethan zu haben. Er habe gesagt, man müsse sich darüber klar werden, daß der Mehrertrag aus den erhöhten Steuern in den nächsten Jahren dem Reiche für andere Zwecke zu gute kommen würde.

Abg. **Bebel** (Soz.) erkennt an, daß die verbündeten Regierungen das frühere Flottengesetz wenigstens so weit achten, daß sie nicht ganz neue Steuern vorgeschlagen haben. Die Flotteninteressenten würden freilich am wenigsten davon betroffen. Gegen die Verdoppelung der Lotteriesteuer habe Redner nichts einzuwenden, er sei ein Gegner der Lotterie selbst.

Abg. **Graf Stolberg-Wernigerode** (kons.) äußert, wenn die hier beantragten Steuererhöhungen ausreichen, um die Kosten der Flotte zu decken, so erwachse aus der Flottenverstärkung doch sicher keine zu große Belastung des Volkes.

Abg. Dr. **Hahn** (Direktor des Bundes d. Landw.): Eine Verstärkung des Landheeres sei wichtiger als eine Verstärkung der Flotte. Hätte das Reich die Ueberschüsse der Reichsbank für sich einbehalten, anstatt sie zum Theil in das Ausland fließen zu lassen, so wäre ein großer Theil der für die Flottenvermehrung erforderlichen Mittel bereits vorhanden. Ausländisches Kapital müsse höher besteuert werden, als der Antrag Müller-Fulda vorschlage.

Abg. **v. Kardorff** (Rp.): Die Verstärkung der Flotte erspart uns mindestens 100000 Mann, die wir sonst zur Vertheidigung der Küsten brauchen würden. Auch Fürst Bismarck habe anerkannt, daß Deutschland eine Seemacht werden müsse. Der Reichstag möge die Anträge annehmen, um dem deutschen Volke eine starke Flotte zu geben.

Abg. Dr. **Hahn** erwidert dem Vorredner, Fürst Bismarck habe durch seine Politik eine ganze Flotte ersetzt. Die jetzige Regierung werde mit einer noch viel größeren Flotte doch nicht das leisten können, was Fürst Bismarck geleistet habe. (Redner spricht in sehr erregtem Ton und wird durch großen Lärm und ironische Rufe „Lauter!" unterbrochen.)

Beide Anträge werden der **Budgetkommission** überwiesen.

Darauf folgte die zweite Berathung der **Unfallversicherungsgesetze** und zwar zunächst des Gewerbeunfallgesetzes. Die Sozialdemokraten beantragten die Ausdehnung der Unfallversicherung auf Lehrlinge und das Gesinde; ihre Anträge wurden aber abgelehnt und die ersten fünf Paragraphen unverändert angenommen. Donnerstag wird die Berathung fortgesetzt.

Dem Reichstage ging ein Antrag des Abg. v. Levetzow (kons.) zu, der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, spätestens Anfangs der nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, wodurch die Besteuerung des **Saccharins** und ähnlicher Süßstoffe in einer der bestehenden Zuckersteuer und der Süßkraft der künstlichen Süßstoffe entsprechenden Höhe gesichert wird.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 65. Sitzung am 2. Mai.

Das **Gemeinde-Wahlgesetz** wird mit unwesentlichen redaktionellen Veränderungen nach den Beschlüssen der zweiten Lesung endgiltig angenommen gegen die Stimmen der Nationalliberalen. (Die klerikal-konservativen „Korrekturen" der Vor-

jatten diese für die nationalliberale Partei werthlos gemacht.

Ferner wurde eine Reihe kleiner Vorlagen erledigt: der Gesetzentwurf, der die Beamten der Landesversicherungsanstalten den für die Kommunalbeamten geltenden Disziplinarbestimmungen unterwirft; ferner die Vorlage über die Vertretung der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover in vermögensrechtlichen Angelegenheiten und die **Regulirung des Hochwasserprofils der Weichsel von Gemlitz bis Pieckel.** Dann wurde in erster und zweiter Lesung ein freikonservativer Antrag angenommen, der eine Novelle zum **Rentengutsgesetz** verlangt, um die Ablösung auf mittleren und kleineren Rentengütern ruhender Lasten durch Vermittelung der Rentenbanken zu ermöglichen. Ferner wurde, und zwar in Gestalt einer Resolution, der Regierung der schon einmal durchberathene Antrag des Grafen Kanitz zur Berücksichtigung überwiesen, daß bei Bildung von Rentengütern auch die Ortspolizeibehörden und Kreisausschüsse und nicht nur allein die Generalkommission ihre Zustimmung geben sollen.

Heute, Donnerstag, stehen wieder einige kleine Vorlagen auf der Tagesordnung.

Die nächste Sitzung des **Herrenhauses** ist auf den 9. Mai anberaumt. Auf der Tagesordnung dieser Sitzung stehen das Gesetz über die Bildung von Parochialverbänden für die evangelisch-lutherische Kirche der Provinz Hannover und Berichte über Denkschriften und Rechnungssachen. — Dem Herrenhause ist von der Regierung ein Nachweis zugegangen über die Verwendung der bisher bewilligten 5 Millionen Mark zur Errichtung von landwirthschaftlichen Getreidehäusern. Danach ist in 24 Getreidelagerhäusern der Betrieb eröffnet, darunter 10 in Pommern, 1 in Westpreußen, 1 in Posen und 1 in Schlesien, das Versuchsgetreidelagerhaus in Berlin, 1 in Sachsen, 2 in Hannover, 2 in Westfalen, 5 im Regierungsbezirk Kassel. In 2 Lagerhäusern in Callies in Pommern und Nordhausen in Sachsen soll der Betrieb demnächst eröffnet werden. 2 Gebäude werden jetzt ausgeführt in Plathe in Pommern und in Tilsit in Ostpreußen. Für das Getreidelagerhaus in Falkenburg in Pommern wird die Ausführung vorbereitet. Die Verhandlungen über ein Getreidelagerhaus in Rastenburg in Ostpreußen sind noch nicht zum Abschluß gelangt.

In dem Berichte heißt es ferner:

„Ueber die Erfolge, welche mit dem Betriebe der Getreidelagerhäuser erzielt worden sind, hat sich naturgemäß ein zuverlässiges und abschließendes Urtheil noch nicht gewinnen lassen. Die Zeit des Betriebes der einzelnen Getreidelagerhäuser (bei manchen noch nicht ein volles Geschäftsjahr) war hierfür zu kurz, so daß ein Urtheil verfrüht sein würde. Erst nach einer Reihe von Jahren wird sich übersehen lassen, ob und in welchem Umfange die von den Getreidelagerhäusern erhofften Vortheile eintreten werden, und ob die auf diesem Wege angestrebte bessere Organisation des Angebotes des inländischen Getreides und der Getreidelagerung eine höhere Verwerthung dieses wichtigen landwirthschaftlichen Erzeugnisses zu gewährleisten im Stande sein wird."

— Im Abgeordnetenhause brachte der Abg. Krause (Dawillen, Kreis Memel) den Antrag ein, das Haus wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, für den baldigen Ausbau der Südermoole bei **Memel** die erforderlichen Mittel verfügbar zu machen.

Der südafrikanische Krieg.

Die Burengesandtschaft begab sich Mittwoch Nachmittag, nachdem sie den holländischen Ministern Abschiedsbesuche abgestattet hatte, nach Rotterdam, wo sie sich nach Amerika einschiffen wird. Am Bahnhof war eine große Volksmenge versammelt, welche die Herren freudig begrüßte. Eine Abtheilung der „Südafrikanischen Vereinigung" übergab ihnen eine silberne Friedenspalme; Fischer und Wolmarans dankten für den sympathischen Empfang, der ihnen im Haag zu Theil geworden war.

Aus Thabanchu (östlich von Bloemfontein) meldet das „Reutersche Bureau" vom 1. Mai:

Die berittene Infanteriedivision des Generals Hamilton war gestern und heute in einen Kampf verwickelt, um den Durchgang durch den Houtnek-Paß nordwärts zu erzwingen. Der Feind hatte eine Stellung auf den Hügeln besetzt, welche das Gelände an den Seiten des Passes beherrschen. Der Feind wurde angegriffen und mußte sich zurückziehen und den Durchgang freigeben. Das außen gelegene englische Lager wird jetzt von auf den Bergen stehenden Burenabtheilungen beschossen, so daß es nöthig ist, dasselbe an einen sichereren Platz zu verlegen.

Bei dem ersten Gefecht bei Houtnek (30. April) betrugen die Verluste der unter General Hamilton stehenden britischen Truppen: Zwei Offiziere und ein Soldat todt, sechs Offiziere theils verwundet, theils vermißt und 15 Mann theils verwundet, theils vermißt.

Die Engländer halten jetzt eine lange, kurvenförmige Stellung östlich von Thabanchu bis südlich von Winburg besetzt. Ihre Stärke beträgt etwa 18000 Mann, die der Buren etwa 6000 Mann. Man glaubt in London, Lord Roberts werde einen neuen „Umzingelungsversuch" machen.

Die Pariser Zeitung „Liberté" veröffentlicht den letzten Brief des bei Boshof gefallenen Obersten de Villebois-Mareuil vor seinem Heldentode. Er beklagt, daß er die Burengenerale nicht aus ihrem Phlegma habe aufrütteln können. Bei den von ihm gemißbilligten Unternehmungen seien die Buren umgekommen wie der Schnee an der Sonne. Villebois hätte alles verloren gegeben, wenn nicht Krügers und Stejns Einsicht und Willenskraft vorhanden gewesen wären. Er habe schließlich beide Präsidenten von der Nothwendigkeit des Burenkrieges überzeugt.

Recht [illegible]ig lesen sich einige in den letzten Tagen durch die englische Presse gegangene kleinere Mittheilungen, die uns gestatten, die englischen Soldaten und die Buren miteinander zu vergleichen.

In der englischen Presse beklagt man sich darüber, daß die Yeomanry (freiwillige Reiterei aus englischen bemittelten Landwirthssöhnen rc. gebildet) manchmal doch zu harmlose Fehler begehe.

Drei Mann Yeomanry wurden bei Boshof als Patrouille ausgeschickt und kamen am Fuße eines Kopje an. Daß man von diesem Kopje aus gute Aussicht haben müsse, leuchtete den Leuten ein, und sie entschlossen sich daher, alle drei zusammen das Kopje zu ersteigen, sich aber den Aufstieg durch Zurücklassen alles Hinderlichen leicht zu machen. Gegen das Zurücklassen der Pferde ist nun weiter nichts einzuwenden, aber die englische Presse meint, es sei doch ärgerlich, daß die Leute selbst das Gewehr als hinderlich betrachtet und friedlich am Fuße des Kopjes deponirt hätten. So erstiegen sie denn waffenlos den Hügel, um oben von einigen Buren freundlichst eingeladen zu werden, sich als Gefangene zu betrachten.

Die Harmlosigkeit, mit der diese Nord-Engländer Krieg führen, ruft natürlich bei den Buren einen Wagemuth hervor, der erstaunlich ist und die Engländer sehr belästigt. Kommen da vor einigen Tagen zwei in die Uniform der Londoner Freiwilligen gekleidete Reiter gemüthlich in das englische Lager von Lord Methuen geritten, sehen sich Alles genau an und reiten dann im Schritt an der anderen Seite heraus. Fünfhundert Meter vom englischen Lager macht diese vermeintliche Freiwilligenpatrouille Halt und ein Schuß belehrt die Insassen des Lagers, daß man es mit zwei waghalsigen Buren zu thun gehabt hat.

Erstaunlich ist nun, daß man im Lager bemerkte, daß die Leute sich kaltblütig Notizen machten, daß aber nicht ein Offizier und nicht ein Mann überhaupt auf den Gedanken kam, die „Londoner Volunteers", die, nebenbei bemerkt, garnicht in diesem Lager kampirten, auch nur zu fragen, woher sie kämen und welchen Auftrag sie hätten. Die Leute hatten ja die schöne Khaki-Uniform und den breitkrämpigen, stolzen Hut der Londoner Volunteers, also würden sie wohl echt sein, dachte man, und ließ sie ruhig ein- und auspassiren.

Vaterländischer Frauenverein.

Berlin, 2. Mai.

Unter Vorsitz der Kaiserin fand heute im Ministerium der öffentlichen Angelegenheiten die diesjährige Delegirtenversammlung des Vaterländischen Frauenvereins statt, der u. a. auch Frau Prinzessin Heinrich und Kultusminister v. Studt beiwohnten.

Vor Beginn der Verhandlungen ließ sich die Kaiserin im Musiksaale des Ministeriums etwa 50 Damen und eine Anzahl Herren vorstellen. Zu den vorgestellten Damen gehörten aus Westpreußen: Frau Regierungs-Präsident v. Horn-Marienwerder, Frau Sauerhering-Elbing, Frau Oberbürgermeister Pohlmann-Graudenz, Frau Bürgermeister Polski-Graudenz, Frau Drewes-Culmsee, Frau v. Zelewski-Barlomin und Fräulein Püttner-Zoppot. Die Sitzung leitete Herr Geh. Rath Hasse mit einem Dank für die Kaiserin ein. Aus den Berichten der Delegirten ist zu entnehmen, wie der Vaterländische Frauenverein mit jedem Jahre an Organisation für den Fall des Krieges, an erweiterter Wirksamkeit in Werken der Liebe zur Friedenszeit gewinnt. Wie der von Regierungs-Rath Schulz-Evler erstattete Bericht aus Schlesien bekundet, hat der Verein durch sein thatkräftiges Eintreten für die Ueberschwemmten von 1897 Großes geleistet. Nach dem Bericht der Vorsitzenden von Breslau-Land, der Frau Landräthin von Lieres, zählt ihr Verein die größte Mitgliederzahl von allen Zweigvereinen (122 Zweigvereine mit über 50 000 Mitgliedern). Er interessirt alle Schichten der Bevölkerung dafür dadurch, daß er auch durch den kleinsten Beitrag die Mitgliedschaft erwerben läßt und durch die Menge die höchsten Resultate erreicht. Fußend darauf wird der morgen in der Generalversammlung zur Berathung gestellte neue Statutenentwurf auch die allgemeine Beitragsfrage einer Aenderung unterziehen. Sehr interessant war der Bericht der Frau Minister von Bötticher über die Volksheilstätte für an Tuberkulose erkrankte Frauen und Mädchen in Vogelsang bei Magdeburg, welche durch Photographien der Versammlung vorgeführt wurde, ebenso die Ausführungen des Fräulein Denecke über die Kinderheilstätte Elm (Soolbad), welche seit ihrem Bestehen (1876) 6500 Kindern Heilung gebracht hat. Herr Generalarzt Dr. Böhme-Breslau rühmte die Erfolge, welche sich allen Widersprüchen zum Trotz durch die Ausbildung von Damen zu Pflegerinnen in den Militärlazarethen habe erzielen lassen; keiner der befürchteten Uebelstände wäre eingetreten. Folgsamere und dankbarere Kranke als die Soldaten wären nicht zu finden, und die Kollegialität der Aerzte und ihre Lehrfreudigkeit wäre durchaus anzuerkennen. Herr Hauptmann v. Kleist-Königsberg berichtete über die „erste Hilfeleistung auf dem Lande", organisirt vom „Rothen Kreuz", in Verbindung mit der deutschen Arbeiterversicherung, welche in Paris dargestellt ist, an ein Büchlein die Erklärungen knüpfend, das in deutscher und französischer Sprache und mit Illustrationen vom Verein herausgegeben ist.

Berlin, den 3. Mai.

— **Der Kaiser,** der, wie schon mitgetheilt, am Mittwoch früh 8¾ Uhr mittels Sonderzuges auf der Wildparkstation eingetroffen ist, stieg dort sofort zu Pferde und begab sich nach dem Bornstedter Felde zu Bataillonsbesichtigungen. Das Frühstück nahm der Kaiser beim Offizierkorps des 1. Garde-Regiments ein und kehrte darauf nach Berlin zurück.

— **Zur Feier der Volljährigkeit des Kronprinzen** werden die Präsidenten der Senate der Freien- und Hansestädte, Bürgermeister Dr. Klug (Lübeck), Dr. Gröning (Bremen) und Dr. Hachmann (Hamburg) am 6. Mai dem Kaiser die Glückwünsche der Hansestädte darbringen.

Die französische Regierung hat den Botschafter Marquis Noailles mit der besonderen Mission beauftragt, dem deutschen Kaiser die Glückwünsche des Präsidenten und der Regierung der französischen Republik zu übermitteln.

— **Das Aeltesten-Kollegium der Berliner Kaufmannschaft** trat am Mittwoch zu einer Sitzung zusammen, um über die Maßnahmen zu berathschlagen, die zur Abwehr der vom Centrums-Abgeordneten Müller-Fulda eingebrachte Börsensteuervorlage zu ergreifen seien; das Kollegium beschloß, an den Reichskanzler eine Eingabe zu richten, welche sich vornehmlich gegen eine Erhöhung der Umsatzsteuer wendet.

— **Im 16. Armeekorps in Metz** haben auf Befehl des Kommandeurs Grafen Haeseler jetzt wieder sog. Nacht-Ritte begonnen. Bei diesen ist die Neuerung eingeführt worden, daß jeder Reiter auf der Brust eine kleine Blendlaterne trägt, die mit Acetylengas gefüllt ist und mit der man vermittelst eines Reflektors das ganze Gelände je nach der Stellung der Blende erleuchten kann. Demnächst werden auch heliographische Uebungen mit diesen Ritten verbunden werden.

— **Die Rhein-Torpedoboot-Division** passirte am Mittwoch um 4½ Uhr Nachmittags Duisburg und lief Abends 7½ im Hafen von Düsseldorf ein. Heute (Donnerstag) früh erfolgt die Weiterfahrt nach Köln.

Baden. Die 2. Kammer des Landtages beschäftigte sich am Mittwoch mit der lex Heinze. Von Abgeordneten der nationalliberalen, freisinnigen, demokratischen und sozialdemokratischen Fraktionen war der Antrag gestellt worden, die Regierung zu ersuchen, für den Fall, daß der deutsche Reichstag die von der Reichstagsmehrheit vorgeschlagenen §§ 184a und b der sogenannten lex Heinze annehmen werde, dem badischen Bevollmächtigten im Bundesrath Instruktion zu ertheilen, daß er gegen diese Paragraphen zu stimmen habe. Dieser Antrag wurde mit 28 gegen 18 Stimmen (des Centrums) angenommen. Staatsminister Nokk erklärte, daß er im Namen der Regierung über deren Stellung zur lex Heinze Bestimmtes nicht mittheilen könne, weil das Gesetz im Reichstage noch nicht endgiltig erledigt sei. Die schweren Bedenken der Regierung gegen die beiden Paragraphen beständen nach wie vor.

Württemberg. In Stuttgart hat sich dieser Tage ebenfalls ein „Goethebund" gebildet, eine Vereinigung von Künstlern, Gelehrten, Schriftstellern rc., welche gegen die lex Heinze Stellung zu nehmen bezweckt. Als der Intendant des Stuttgarter Hoftheaters v. Puttlitz eingeladen wurde, sich an der vom „Goethebunde" zu veranstaltenden öffentlichen Kundgebung gegen die lex Heinze zu betheiligen, fragte er den König, ob keine Bedenken beständen, daß er öffentlich gegen das Gesetz auftrete! Der König antwortete kurz und bündig: „Treten Sie nur fest auf". Das hat Herr v. Puttlitz denn wohl auch ehrlich gethan, denn er ist zum Vorsitzenden des „Goethebundes" gewählt worden.

In **England** sind bei Armeelieferungen große Betrügereien vorgekommen. Das Unterhaus ernannte eine **Kommission** zur Untersuchung dieser Betrügereien, welche angeblich **aus Verträgen mit dem** Kriegsamte stammen sollen.

Rußland. In Warschau sind Arbeiter-Unruhen ausgebrochen. Bei Straßenkundgebungen, welche Arbeiter Abends veranstalteten, schritt Militär ein. Es kam zu einem Zusammenstoß, bei welchem der Polizei-Kommissar Saifel verwundet wurde. In der Nacht wurden 2000 Personen verhaftet. Die Polizei entfernte aus Telephondrähten rothe Fahnen mit der Inschrift: 8-Stunden-Arbeitszeit.

* Der Konitzer Mord.

Der Eigenthümer des mit A gezeichneten Taschentuches, das in der Nähe der Fundstelle des Kopfes gefunden wurde (der „Gesellige" brachte s. Zt. eine Nachbildung des A), ist jetzt ermittelt worden. Es wird amtlich dazu mitgetheilt: „Endlich ist es gelungen, die Besitzerin des mit „A" bezeichneten Taschentuches mit Sicherheit zu ermitteln und zwar in der Person der Ehefrau eines höheren Beamten in Konitz. Es muß das allergrößte Befremden erregen, daß sich die Dame in Anbetracht der ungeheuren Wichtigkeit der Sache nicht sofort gemeldet und der Behörde so eine Unsumme von unnützer Arbeit gemacht hat, trotzdem das Taschentuch wochenlang öffentlich ausgestellt und die Stickerei in allen Zeitungen und durch Bekanntmachungen vor Augen geführt worden ist. Dieselbe traurige Erscheinung trat zu Tage bei den Nachforschungen nach dem Schreiben und der Urheberin der an Winter gerichteten anonymen Postkarte. Beide hatten sich ebenfalls auf das in der Presse ausgesprochene dringende Ersuchen nicht gemeldet, sondern sind erst nach langwierigen Recherchen ermittelt worden. Es wäre wirklich zu wünschen, daß das Publikum einsehen möchte, wie viel besser es wäre, wenn es durch Mittheilung wichtiger Thatsachen die Behörden unterstützt, statt durch nicht sachgemäß betriebene Forschungen nach unwesentlichen, von der Behörde längst aufgeklärten Dingen den Fortgang der Untersuchung zu erschweren." — Der Absender der Depesche aus Frankfurt a. M., welche s. Zt. im „Berl. Tgbl." und „Berl. Lok.-Anz." erschien, und in der gesagt war, daß Leichentheile des unglücklichen Winter in einem Graben bei Prechlau gefunden seien, soll ein Reporter aus Frankfurt a. M. sein. Die Zeitungen haben in Folge dieser falschen irreführenden Nachricht sofort das geschäftliche Verhältniß mit dem Berichterstatter gelöst. Das bei Schneidemühl aufgefundene Hemd soll am Halse rc. durch langes Tragen sehr beschmutzt, auch sollen die Zeichen E W erst nachträglich aufgenäht sein.

Auf eine telegraphische Anfrage, ob die Eltern des ermordeten Ernst Winter das bei Schneidemühl gefundene Hemd als das ihres Sohnes erkannt hätten, erhielten wir folgendes Telegramm unseres h-Correspondenten:

h **Konitz**, 3. Mai. Der gestern hier anwesende Vater des Ermordeten hat mit Rücksicht auf die Frau Winter widerfahrene Behandlung nicht versucht, ohne Vorladung die Behörde aufzusuchen. Der Herr Erste Staatsanwalt erklärte auf Befragen, ihm sei vom Oberstaatsanwalt untersagt worden, fortan der Presse Mittheilungen zu machen.

Der „Gesellige" bezweifelt auf das Entschiedenste, daß jene Anordnung des Oberstaatsanwalts im Interesse der Sache liegt. Gerade durch die Presse gelang es häufig in der Neuzeit, wenn der ganze zuweilen recht schwerfällige und langsame juristische Apparat versagte, Aufklärung in räthselhaften Fällen zu bewirken.

Das Publikum, d. h. die Gesammtheit der Bevölkerung des Staates, für die doch schließlich die Beamten und die ganze Justiz da sind, verlangt dringend Beruhigung und Aufklärung, ein großer Theil der Staatsbürger hat auch das im öffentlichen Interesse sehr erfreuliche Bedürfniß, die Justizverwaltung nach besten Kräften bei der Entdeckung von Mördern rc. zu unterstützen.

Die Staatsanwaltschaft sollte eher die sich ihr darbietende Hilfe der Presse und der nichtamtlichen Bevölkerung in weit höherem Grade als bisher benützen und ihr so schleunig wie möglich stets Mittheilungen zugänglich machen, die für die Aufklärung von Nutzen sind. Wie soll es überhaupt der Presse möglich sein, den vielen mitunter recht unsinnigen, aber doch vorhandenen und für das Staatswohl, für Ruhe und Ordnung, oft sehr gefährlichen Gerüchten entgegenzutreten, wenn die amtliche Information verschlossen bleibt.

Dem Herrn Oberstaatsanwalt ist vielleicht z. B. nicht bekannt, welche bedenklichen Schlüsse viele Leute aus dem Umstande ziehen, daß das Fläschchen mit dem aus einem Troge im Schächtraume auf dem Konitzer Synagogen-Grundstück zur Probe herausgenommenen Blute seit Mitte März immer noch nicht nach Berlin geschickt worden ist, um einer genauen chemischen Untersuchung durch einen Gerichtschemiker unterzogen zu werden! (Red. d. Gesell.)

Der Maschinenbauer Gottschalk-Schlochau tritt jetzt mit Bekundungen hervor, die sich auf die Konitzer Mordangelegenheit beziehen. Er kam, so heißt es in der „Germ.", am Morgen des Tages, an dem auf dem Kirchhofe der Arm des Winter gefunden wurde, mit dem noch vor 6 Uhr in Konitz von Schneidemühl herkommenden Frühzug an. Da er seinen Geschäften noch nicht nachgehen konnte, machte er einen Spaziergang, der ihn in die Nähe des Kirchhofs führte. Da begegnete er einem Juden, der etwas gebückt und kurz einherging, schäbig und verkommen aussah, und einen länglichen Gegenstand unter dem Arme trug. Gottschalk erklärt, er würde den Mann wiedererkennen. Die Behörden werden hoffentlich unverzüglich die Gegenüberstellung des Herrn Gottschalk mit Israelski, der bekanntlich im Verdacht steht, den Kopf des Ermordeten weggeschafft zu haben, anordnen.

∠ **Pr.-Friedland,** 2. Mai. Seit der Anwesenheit dreier auswärtiger Gendarmen herrscht Stille während des Abends in den Straßen; nur hin und wieder hört man aus verborgenen Verstecken „Hep hep" rufen. Die Polizei hat täglich der vorgesetzten Behörde über die Volksbewegungen rc. zu berichten. Die jüdische Gemeinde hat für den strafrechtlichen Nachweis des oder der Thäter, welche die Leichenhalle auf dem Friedhof und die Synagoge arg beschädigt haben, eine Belohnung von 50 Mk. ausgesetzt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 3. Mai.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 3. Mai bei Thorn 1,68 Meter (am Mittwoch 1,80 Meter), bei Fordon 1,90, Culm 1,68, Graudenz 2,30, Kurzebrack 2,56, Pieckel 2,32, Dirschau 2,58, Einlage 2,50, Schiewenhorst 2,50, Marienburg 1,86, Wolfsdorf 1,88 Meter.

— **Der Schah von Persien** wird auf der Reise nach Berlin seinen Weg von Königsberg, wo er mehrere Tage bleibt, über Dirschau und Danzig nach Stettin nehmen. In Danzig wird er wahrscheinlich kurzen Aufenthalt nehmen, da eventl. eine Besichtigung der Werftanlagen stattfinden wird.

+ — **Der Ausschuß der preußischen Aerztekammer** trat dieser Tage in Berlin zu einer Sitzung zusammen, in welcher

auch die Westpreußische Aerztekammer durch ihren Vorsitzenden Herrn Dr. Lievin-Danzig vertreten war. Die Verhandlungen wurden auf ausdrücklichen Wunsch der Vertreter des Kultusministers geheim geführt. Die wichtigste Frage, welche auf der Tagesordnung stand, war die **Zulassung der Realschulabiturienten zum medizinischen Studium.**

— [**Belohnung.**] Der Regierungspräsident in Posen hat die Belohnung von 500 Mk., welche auf Ermittelung des oder der Mörder des Fleischermeisters Ristow in Schokken ausgesetzt war, auf 3000 Mark erhöht.

— **Der höchste Fabrikschornstein Westpreußens** ist dieser Tage in Graudenz vollendet worden; der zu der neuerbauten Falck'schen Ziegelei gehörige Schornstein hat eine Höhe von 69 Metern.

♃ **Danzig,** 3. Mai. Herr Ober-Präsident v. **Goßler** darf in Folge der stetig fortschreitenden Genesung bereits täglich einige Zeit außerhalb des Bettes zubringen. Mit gesteigertem Appetit und stärkendem Schlaf hebt sich auch das Allgemeinbefinden. Unmittelbar nach Pfingsten dürfte Herr v. Goßler mit seiner Gattin Berlin verlassen, um in einem noch zu bestimmenden Kurort heilkräftige Bäder zu gebrauchen. Bis zur vollständigen Genesung wird Herr v. Goßler dann, wie seit Jahren, in Tarasp in der Schweiz verweilen.

Für den Bau der evangelischen Kirche in Schidlitz hat der Kaiser ein Geschenk von 25000 Mk. bewilligt.

Zu Ehren des Herrn Geheimen Medicinalrath Dr. Abegg, des Direktors der westpreußischen Provinzial-Hebeammen-Lehranstalt, welcher Ende dieses Monats nach Wiesbaden übersiedelt, veranstalten die städtischen Körperschaften, da Herr Geheimrath Abegg Ehrenbürger von Danzig ist, am 12. d. Mts. ein großes Festmahl, an welchem auch die Spitzen der Civil- und Militär-Behörden, sowie die wissenschaftlichen und gemeinnützigen Vereinigungen theilnehmen, an deren Spitze bezw. in deren Vorstand der Scheidende seit vielen Jahren gewirkt hat.

Die Herren Baurath Lehmbeck und Regierungs-Bauführer Kunath sind auf Vorschlag der hiesigen Regierung von dem Minister der öffentlichen Arbeiten beauftragt worden, zu Studienzwecken die Pariser Weltausstellung zu besuchen.

Mit den Vorarbeiten zum Bau der technischen Hochschule, für welche in diesem Jahre etatsmäßig 300000 Mark angewiesen sind, wird Ende dieses Monats begonnen werden. Zum gestrigen Tage war seitens des Bauleiters, des königlichen Landbauinspektors Carsten aus Berlin, der Termin angesetzt, bis zu welchem die ersten Angebote und Lieferungen für die Vorarbeiten einzureichen waren. Es waren viele Gebote von hiesigen und auswärtigen Firmen eingegangen, welche ganz außerordentliche Preisunterschiede für die Arbeitsleistungen und Materialien aufwiesen. Vergeben werden die Arbeiten — der Zuschlag erfolgt in drei Wochen — in sechs Loosen, wobei es sich zunächst um rund 18000 Kubikmeter Erdbewegung handelt; hier forderten die Angebote 44 bis 65 Pfg. für den Kubikmeter. Weiter sind zu liefern zwei Millionen Hintermauerungssteine und 500 Tausend Klinker bezw. Hartbrandsteine; die ersteren sind zu 27 bis 35 Mark, die letzteren zu 30 bis 40 Mark für das Tausend angeboten. Das dritte Loos umfaßt eine Million Kilogramm Cement, welche zu 3,60 Mk. bis 4,90 Mk. für je 100 Kilogramm angeboten werden. Für 4800 Kubikmeter Betonkies werden 2,23 bis 6,50 Mk. pro Kubikmeter, für 7000 Kubikmeter Mauersand 1,60 bis 4 Mk. für den Kubikmeter, für 3000 Kubikmeter Weißkalk 12,50 bis 14,80 Mk. für den Kubikmeter gefordert. Nach dem nochmals revidirten Projekt beträgt die Anschlagsumme für den gesammten Bau 2788000 Mk. gegen 2600000 Mk. des ursprünglichen Kostenanschlages, obgleich die zu bebauende Fläche etwas eingeschränkt worden ist. Die Kostensteigerung findet im Wesentlichen ihre Erklärung in der Preissteigerung einzelner Materialien und der Erhöhung der Arbeitslöhne seit der Aufstellung des ersten Hauptprojekts.

Das Gewerbegericht trat gestern zusammen, um in einem Lohnstreit der Steinsetzer mit den Steinsetzmeistern als Einigungsamt zu fungiren. Es kam eine Einigung dahin zu Stande, daß drei Lohnklassen beibehalten werden. Polire erhalten fortan 48 Pf., Gesellen 45 und Junggesellen 43 Pf. pro Stunde bei zehnstündiger Arbeitszeit.

Zoppot, 2. Mai. Die Kommission für die Vorbereitung der Wahl des besoldeten Gemeindevorstehers trat gestern zu einer Sitzung zusammen, welcher auch Herr Landrath Graf Keyserlingk beiwohnte. Es wurden die Herren Bürgermeister Dr. Großmann in Naumburg a. d. Saale, juristischer Stadtrath v. Wurmb in Gera und Bürgermeister Dr. **Kollath** in Inowrazlaw auf die engere Wahl gesetzt.

Neumark, 2. Mai. Bei der Frühjahrs-Körung wurden im Kreise Löbau 66 Bullen angekört. Davon waren 50 Holländer, 15 Holländer Kreuzung und ein Simmenthaler.

* **Aus dem Kreise Berent,** 2. Mai. In der Nacht zum 1. Mai brannte auf dem Rittergute **Kobilla**, welches die Ansiedelungskommission vor Jahresfrist gekauft hat, das Wohnhaus nieder. Die im ersten Stock schlafenden Dienstmädchen konnten kaum ihr Leben retten; das Feuer griff so schnell um sich, daß sie, nur auf das nothdürftigste bekleidet, flüchten mußten. Mehrere Maurer und Arbeitsleute, die ebenfalls im oberen Stockwerk untergebracht waren, konnten durch Sprung aus dem Fenster auf unten hingelegte Betten ihr Leben retten. Aus den unteren Wohnräumen konnten Sachen gerettet werden. — Am 1. Mai Abends wurden auf dem Gute Schloß-Kischau eine große Scheune mit beträchtlichen Kornvorräthen sowie ein Schafstall mit 500 Schafen ein Raub der Flammen. Die Entstehungsursache beider Brände ist bis jetzt unbekannt.

Marienburg, 2. Mai. Etwa 25 Herren haben nach einem Vortrag des Herrn Gymnasialdirektor Dr. **Kanter** die Begründung eines Musikvereins beschlossen. Der Verein will alljährlich mehrere Konzerte veranstalten, darunter auch solche von auswärtigen Künstlern.

L **Arys,** 2. Mai. Gestern rückte das 4. Grenadier-Regiment aus Rastenburg zu einer 19tägigen Schießübung hier ein.

Schönlanke, 2. Mai. Die hier neu begründete katholische Präparandenanstalt wird demnächst eröffnet werden. — Mit dem Bau des öffentlichen Schlachthauses und der elektrischen Centrale wird nunmehr begonnen. — Vorgestern Abend entstand auf dem Grundstück des Hotelbesitzers Hübke Feuer, welches sehr schnell um sich griff und einen größeren Stall nebst Wagenremise vollständig zerstörte.

rt **Schubin,** 2. Mai. Der 50 Jahre alte Wirthssohn **Krüger** fuhr heute mit dem Gespanne seines Schwagers nach dem bei Wonsosch gelegenen Gemeindesee, um Wasser zu holen. Er fuhr zu weit in den See hinein, das Gespann gerieth in eine tiefe Stelle, so daß Krüger und ein werthvolles Pferd ertranken.

B **Schrimm,** 2. Mai. Die 10jährige Tochter eines Arbeiters aus Kalse begab sich in eine Sandgrube um Streusand zu holen. Sie war im Begriff, Sand zu entnehmen, als sich eine Erdscholle löste und das Mädchen vollständig begrub. Die Eltern, denen das lange Ausbleiben ihrer Tochter auffiel, begaben sich nach der Sandgrube und fanden die Tochter; diese war bereits erstickt.

* **Nekla,** 2. Mai. Auf der Domäne Tischdorf wurde der Inspektor J. von einem Arbeiter mit einem Messer schwer verletzt, indem ihm — er saß zu Pferde — von dem Raufbold eine Wade aufgeschlitzt, sowie mehrere andere schwere Verletzungen beigebracht wurden. Der Arbeiter soll die That aus Rache für eine von dem Inspektor J. erhaltene Rüge verübt haben.

W **Kosten,** 2. Mai. Der Zimmermann Adolf Kleiber aus Sandreschütz fuhr vorgestern mit einer Fuhre Bauholz nach Porthof. Zwischen Sepno und Maximilianowo wollten die Pferde nicht weitergehen. Er sprang deshalb vom Wagen, um sie anzutreiben. Dabei erhielt er von einem Pferde einen Schlag in den Unterleib, infolgedessen er sofort starb. Gegen Abend wurde die Leiche gefunden. Das seit vorigem Donnerstag vermißte Söhnchen des Kutschers Ostrowski aus Gr.-Sepno wurde in dem Obrakanale ertrunken aufgefunden. — Gestern ist nun der erste Spatenstich zu der Bahn Kosten-Grätz gethan worden. Die Strecke soll in zwei Jahren fahrbar sein.

Verschiedenes.

— **Auf dem Tuberkulose-Kongreß in Neapel** ist es zu großen Ausschreitungen der Polizeimannschaft gegen Mitglieder des Kongresses gekommen. Mehrere Mitglieder, die statt des vorschriftsmäßigen Frackes den Gehrock trugen, wurden von dem Saaldiener am Eintritt verhindert. Als sie dagegen protestirten, wurden sie auf Befehl eines Polizeileutnants durch Schutzleute und Feuerwehrmänner mit Gewalt hinausgeworfen. Das Publikum in der Vorhalle ergriff für die schwer gekränkten Gäste energisch Partei. Diese verließen sofort das Fest und verfaßten eine geharnischte Protestnote gegen das unwürdige Vorgehen der Polizei. In einem Brief an das Blatt „Roma" erklärt Professor Gregoraci, jedem Neapolitaner sei die Schamröthe ins Gesicht gestiegen über die schmachvolle Behandlung seiner gefeierten Gäste durch die rohen Polizeisoldaten.

— [**Doppelselbstmord.**] Im Bahnhofshotel zu Bergedorf bei Hamburg nahm am Dienstag Abend ein angebliches Ehepaar Aufenthalt. Mittwoch früh wurde das Paar todt aufgefunden. Beide waren durch die rechte Schläfe geschossen. Es ist festgestellt, daß der Mann der in Guben geborene Gärtner Ernst Hoffmann und die Begleiterin die in Ritzebüttel geborene Wilhelmine Boesch ist.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 3. Mai. Heute Vormittag 9 Uhr wohnte das Kaiserpaar der feierlichen Enthüllung der Denkmalsgruppe Friedrichs I. in der Siegesallee bei.**

* **Breslau, 3. Mai. Hier beschloß eine von Vertretern der Kunst und Wissenschaft stark besuchte Versammlung die Gründung eines Goethe-Bundes unter dem Vorsitze des Professors Kaufmann.**

= **Budapest, 3. Mai. Heute Mittag brach ein Feuer in der Klinik für Geburtshilfe aus, durch welches der linke Flügel des Gebäudes eingeäschert wurde. Von der Uebung kommendes Militär leistete der Feuerwehr bei Ueberführung der Wöchnerinnen und Unterdrückung des Feuers gute Dienste. Es ist Niemand verunglückt.**

+ **Rom, 3. Mai. Der Prinz von Neapel (italienische Thronfolger) ist gestern Abend 9½ Uhr nach Berlin abgereist.**

☾ **Kairo, 3. Mai. Das Auftreten der Beulenpest in Port Said (Suezkanal) wird jetzt amtlich bekannt gegeben; heute sind vier Fälle vorgekommen.**

: **London, 3. Mai. „Daily Mail" meldet aus Lourenço Marquez, die Burenregierung beabsichtige wahrscheinlich, möglichst lange Widerstand zu leisten, in dem Bezirke Lüdenburg würden die Befestigungen hergestellt.**

Aus Lourenço Marquez wird ferner gemeldet, ein französischer Dampfer mit 12 aus dem Lager bei Simonstown entkommenen Buren, welche nach Pretoria weiter reisen wollen, ist in der Delagoabai angetroffen.

: **London, 3. Mai. Reuter meldet aus Pretoria vom 1. Mai: Wie eine amtliche Meldung besagt, haben die Buren am 28. April östlich von Thabanchu 9 Gefangene gemacht und 10 Pferde erbeutet. Am 30. April zeigte sich eine britische berittene Abtheilung in der Nähe von Brandfort. Die Verbündeten griffen sie von zwei Seiten an und zwangen sie zum Rückzuge.**

Der „Times" wird aus Bloemfontein vom 1. Mai gemeldet: Alle Pferde der Oranjefreistaatsburen werden jetzt weggenommen. Das ist viel wirksamer als die Entwaffnung der Buren und läßt sich auch viel leichter bewerkstelligen.

Der „Morning-Post" wird aus Bloemfontein vom 1. Mai gemeldet:

Zwei Briefe von hervorragendem Interesse sind in die Hände der Engländer gefallen. Der eine derselben ist vom Präsidenten Steijn an den General Louis Botha gerichtet. Steijn beklagt sich hierin darüber, daß eine ungenügende Truppenmasse zum Schutze Kroonstads zurückgelassen worden sei, und theilt gleichzeitig mit, daß die Briten über 50000 Mann für den Vormarsch verfügen. Steijn beklagt sich auch darüber, daß die Burenkommandos, von denen man annahm, daß sie Kroonstad beschützen, statt dessen die Getreidebezirke plünderten und auf diese Weise eine große Verstimmung zwischen den Transvaalburen und Oranjefreistaatsburen hervorriefen.

Steijn verlangt, daß ein Theil der 10000 Mann Burentruppen, die in Natal stehen, über den Van Reenen-Paß zurückgezogen werden, damit der Kampf bei Kroonstad konzentrirt werde und ein entscheidender Schlag gegen die Briten geführt werden könne.

Steijn schließt damit, daß er jede Verantwortlichkeit für die Loyalität der Freistaatsburen ablehnt, wenn nicht Transvaal in dieser Weise Garantien dafür gebe, daß es die Absicht habe, die zeitweiligen Hauptstädte des Oranje-Freistaates zu schützen. Der andere Brief ist eine Antwort Krügers an den Kommandanten von Fourteenstreams und sagt, es sei durchaus unmöglich, für mehr Truppen zu sorgen, da jeder Mann, der zur Verfügung der Republik stehe, an dem Platze nöthig sei, den er inne habe. In dem Briefe heißt es zum Schlusse, daß eine europäische Intervention nur noch eine Frage weniger Tage sei.

Der „Morning Post" wird aus Thabanchu vom 29. April gemeldet: Während General Dickson's Rückzug fielen sein eigener Proviantwagen und die Wasserwagen der Brigade in die Hände der Buren.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 1./5.—2./5.	1,3 mm	Mewe 1./5.—2./5.	0,5 mm
Thorn III.	— "	Gr.-Klonia	1,1 "
Stradem bei Dt.-Eylau	— "	Konitz	0,3 "
Neufahrwasser	0,2 "	Gr.-Rosainen/Kröxen	1,5 "
Dirschau	— "	Marienburg	— "
Pr.-Stargard	0,3 "	Gergehnen, Saalfeld Op.	1,3 "
Zappendowo b. Mittel	0,4 "	Gr.-Schönwalde Wpr.	1,4 "

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Freitag, den 4. Mai: Abwechselnd, kühler, lebhafte Winde, strichweise Gewitter.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 3. Mai, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind-richtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	—,—	—	—	—	—
Blacksod	733,9	SW.	frisch	wolkig	2,8°
Shields	746,7	SO.	schwach	bedeckt	9,4°
Scilly	744,5	NW.	steif	wolkig	11,1°
Isle d'Aix	758,1	SW.	mäßig	Regen	11,5°
Paris	756,5	S.	leicht	heiter	13,0°
Blissingen	753,8	SO.	leicht	Dunst	12,1°
Helder	755,6	SO.	sehr leicht	wolkenlos	13,0°
Christiansund	755,5	WNW.	sehr leicht	schwach	10,3°
Skudesnaes	756,9	SO.	steif	bedeckt	7,2°
Skagen	762,5	S.	mäßig	halb bed.	6,3°
Kopenhagen	762,4	SO.	schwach	heiter	7,0°
Karlstad	764,2	SSW.	leicht	halb bed.	5,0°
Stockholm	765,9	SSW.	mäßig	bedeckt	8,7°
Wisby	767,8	S.	mäßig	wolkenlos	5,9°
Haparanda	761,5	S.	mäßig	bedeckt	0,7°
Borkum	757,1	OSO.	mäßig	bedeckt	1,8°
Keitum	758,7	SO.	schwach	wolkenlos	9,6°
Hamburg	759,6	SO.	schwach	wolkenlos	11,1°
Swinemünde	763,2	OSO.	leicht	heiter	10,0°
Rügenwaldermd.	765,5	SO.	leicht	wolkenlos	8,1°
Neufahrwasser	763,3	SSO.	sehr leicht	wolkenlos	8,6°
Memel	768,2	SSO.	leicht	wolkenlos	5,0°
Münster (Westf.)	756,0	NW.	sehr leicht	halb bed.	12,2°
Hannover	758,8	O.	leicht	halb bed.	11,3°
Berlin	761,5	O.	schwach	halb bed.	11,9°
Chemnitz	760,1	ONO.	leicht	halb bed.	13,8°
Breslau	765,6	ONO.	leicht	wolkenlos	12,2°
Metz	757,1	WSW.	sehr leicht	wolkenlos	10,8°
Frankfurt a. M.	756,4	O.	leicht	heiter	15,6°
Karlsruhe	756,4	O.	mäßig	heiter	13,6°
München	757,2	SO.	mäßig	wolkig	11,8°

Uebersicht der Witterung.

Das von Rußland über Centraleuropa ausgebreitete Hochdruckgebiet steht gegenüber der Depression über Westeuropa mit tiefem Minimum westlich von Schottland. In Deutschland ist das Wetter bei meist schwachen südöstlichen Winden heiter und trocken. Ziemlich warmes Wetter mit südlichen Winden und zunehmender Bewölkung im Süden und Westen wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Danzig, 3. Mai. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 2 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes —,— Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —,— Mark. 3. Gering genährte 22 Mark.

Ochsen 3 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. —,— Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 26 Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. —,— Mark. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

Kalben u. Kühe 3 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare — Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. —,— Mark. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 26 Mark. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 22 Mark. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben —,— Mark.

Kälber 19 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber —,— Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 30—32 Mk. 3. Geringe Saugkälber —,— Mark. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) — Mark.

Schafe 65 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel —,— Mark. 2. Aelt. Masthammel 22 Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) 18 Mark.

Schweine 59 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 34—35 Mk. 2. Fleischige 32 Mark. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber — Mk. 4. Ausländische —,— Mark.

Ziegen — Stück. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Danzig, 3. Mai. **Getreide-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

	3. Mai.	2. Mai.
Weizen. Tendenz:	Ruhiger, schwach behauptet.	Unverändert.
Umsatz:	100 Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	750, 761 Gr. 147-150 Mk.	704, 712 Gr. 137-153 Mk.
" hellbunt	685, 740 Gr. 135-145 Mk.	745 Gr. 147,00 Mk.
" roth	734 Gr. 140,00 Mk	729, 747 Gr 141-145 Mk.
Trans. hochb. u. w.	114,00 Mk.	114,00 Mk.
" hellbunt	109,00 "	109,00 "
" roth besetzt	108,00 "	108,00 "
Roggen. Tendenz:	Niedriger.	Ermattend.
inländischer, neuer	718, 738 Gr. 143,00 Mk	726 Gr. 143-144 Mk.
russ. poln. z. Trns.	108,00 Mk.	109,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	129,50 "	126—132,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	122,00 "	124,00 "
Hafer inl.	127—131,00 "	125—130,00 "
Erbsen inl.	122,00 "	122,00 "
" Trans.	105,00 "	105,00 "
Wicken inl.	120,00 "	118,00 "
Pferdebohnen	122,00 "	122,00 "
Rübsen inl.	215,00 "	215,00 "
Raps	225,00 "	225,00 "
Kleesaaten p. 50kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie) p. 50kg	4,10—4,52½ "	4,05—4,40 "
Roggenkleie) p. 50kg	4,25—4,52½ "	4,30—4,50 "
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50Ko. incl. Sack	—,—	—,—
Nachproduct 75% Rendement	—,—	—,—

H. v. Morstein.

Königsberg, 3. Mai. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	Tend.	—,—.
Roggen, " " " " " "	142,00.	"	unverändert.
Gerste, " " " " " "	—,—.	"	—,—.
Hafer, " " " " " "	120-129.	"	unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	"	—,—.

Zufuhr: inländische 15, russische 31 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 3. Mai. **Produkten- u. Fondsbörse** (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide 2c.	3./5.	2./5.
Weizen	höher	ruhig
a. Abnahme Mai	151,25	150,75
" " Juli	155,50	154,75
" " Septbr.	158,75	158,25
Roggen	fester	fest
a. Abnahme Mai	150,00	149,25
" " Juli	147,50	147,00
" " Septbr.	145,25	144,75
Hafer	fest	fest
a. Abnahme Mai	136,25	135,00
" " Juli	135,25	134,50
Spiritus		
loco 70er	49,70	49,70
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	96 00	95,80
3% "	85,70	85,70
3½% Pr. St.-A. kv.	96,00	95,90
3% "	86,10	86,00
3½ Wpr. rit. Pfb. I	93,90	93,90
3½ " neul. II	92,50	92,50
3% " rittersch. I	82,60	82,60

	3./5.	2./5.
3% Wpr. neul. Pfb. II	82,70	82 60
3½% opr. ldſ. Pfb.	92,60	92,70
3½% pom. " "	93,50	93,60
3½% pos. " "	94,10	94,00
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	—,—	95,40
Oest. 4% Goldrnt.	99,40	—,—
Ung. 4% "	97,50	97,70
Deutsche Bankakt.	200,00	200,25
Disk.-Com.-Anl.	185,75	185,80
Drsd. Bankaktien	155,90	156,00
Oester. Kreditanst.	227,50	227,40
Hamb.-A. Packtf.-A.	128,20	129,10
Nordd. Lloydaktien	127,10	127,50
Bochumer Gußst.-A.	257,90	256,75
Harpener Aktien	230,25	228,25
Dortmunder Union	128,40	126,25
Laurahütte	265,75	263,75
Ostpr. Südb.-Aktien	90,50	90,10
Marienb.-Mlawka	—,—	79 50
Oesterr. Noten	84,55	84,55
Russische Noten	216,20	216,10
Schlußtend. d. Fdsb.	matt	fest
Privat-Diskont	4½%	4⅝%

Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 2./5.: 64⅝; 1./5.: —,—

New-York, Weizen, stetig, v. Mai: 2./5.: 73⅝; 1./5.: 73¼

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

☛ Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt. ☚

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Abend 6½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere gute, treue Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter, Frau

Louise Neumann

geb. Ziemann

im 84. Lebensjahre. Wir verdanken ihrer Liebe und Treue viel; ihr Gedächtniss bleibt bei uns im Segen.

Pr.-Friedland, den 1. Mai 1900.
Bukowitz,

Martin Kirsch und Frau.
Pfarrer **Staffehl,** Frau und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 3 Uhr in Bukowitz statt. [3792

Am 1. Mai, Nachm. 4 Uhr, starb mein lieber, guter Mann, unser Sohn und Bruder, der Stationsgehilfe [3722
Georg Meschkat
im Alter von 28 Jahren.
Graudenz, 2./5. 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung Sonnabend d. 5. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, vom Krankenhause aus.

Wir haben unsere Bureaux vereinigt. Unser Bureau befindet sich [3797
Hundegasse 25, I.
Danzig, den 1. Mai 1900.
Reimann, Rechtsanwalt und Notar.
Ruhm, Rechtsanwalt.

Dt.-Eylau.
Central-Hotel
S. Tiessenhausen,

neu erbaut, Mittelpunkt d. Stadt, komfortab. Restaurationsräume, prachtvoller Garten, hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. [3885

Leba

ist unbedingt das von der Natur am meisten bevorzugteste Bad an der Ostseeküste. Näheres
Hotelbesitzer Ch. Nitschke.

Bad Kissingen
Hotel u. Pension Sanner I. R.
nahe den Heilquellen an der Lindesmühlpromenade in freier, ruhiger Lage. Elektrisches Licht. Mäßige Preise. [3883
Ludwig Hitzlsperger.
Besitzer seit 1. Januar 1900.

Die
Chemische Waschanstalt und Färberei
von [2579
W. Kopp in Graudenz,
Kirchenstraße Nr. 1, empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

Eiweiß.

Bin öfters in der Lage, große Posten Eiweiß abgeben zu könn. und wünsche daher mit einigen Firmen, die es verwerthen können, in Verbindung zu treten.
A. S. Lewinsohn,
3864] Inowrazlaw.

Baumkuchen
vorzüglich. Qualität, prämiirt, p. Pfd. Mark 1.80. Größen v. 3 bis 10 Pfd., geeignet als Festgeschenke. Direkt aus der Fabrik [9835
Paul Zimmermann, Danzig.
Bei Bezugnahme auf d. Annonce franko innerhalb Deutschlands.

Grabeinfassungen

aus sandsteinartigem, wie auch aus geschliffenem Kunststein halten auf Lager
Kampmann & Cie.
Cement-Kunststeinfabrik,
Graudenz. [2861

Nur an Private zu Fabrikpreisen!

In keinem sparsamen, besseren Haushalte sollten nachstehende Artikel fehlen, als wie:

1 Pack. garant. rein. **Cacaopulver,** leicht löslich, hochfeines Aroma, à Pfd. Mk. 1,42,
1 Pack. gute, garant. reine **Vanille-Chocolade,** z. Kochen u. Rohessen, à Pfd. 92 Pf.,
1 kl. Dose mit wirklich guten **Bonbons** geg. Husten und sonstige Halsleid., à Pfd. 75 Pf.

Um einen Versuch machen zu können, geben wir von jedem Artikel 1 Kilo zur Probe ab und führt jeder Versuch zu dauernder Kundschaft. Der Versand geschieht unter Nachnahme franko jed. Poststation Deutschlands direkt aus d.
Chocoladen- u. Zuckerwaarenfabrik
Fiedler & Vieweger, Inh. **Otto Haussels, Glauchau** i. Sa.
Ausführliche Preisliste jederzeit gern zu Diensten.

Gebrauchten
Telegraphendraht.

Zu Umzäunungen, ca. 5 mm stark, 1000 Meter, circa 100 Kilogramm Mark 12,—, [3439
1000 Stück neue Krammen Mark 3,—,
1 Froschklammer zum Spannen Mark 3,—.
Frachtbaf. Posen geg. Nachnahme.
J. Michaelis, Posen.

Die den Bestimmungen der neuen Justizgesetze entsprechenden **Formulare** zu
Wechsel-Protesten

haben wir auf Lager. Wir berechnen 100 Bogen = 200 Proteste mit Mk. 3,00, in Halbleder gebundene Register, enthaltend 150 Bogen = 300 Proteste, mit Mk. 7,00.
Gustav Röthe's Buchdruckerei,
Graudenz.



Sägegatter
in zahlreichen Constructionen
und
Holzbearbeitungs-Maschinen
für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlleistenfabriken etc. bauen als einzige Specialität
Maschinenfabrik
Offerten etc. kostenfrei.
C. Blumwe & Sohn, Act.-Ges., Bromberg-Prinzenthal.

Die besten Milch-Centrifugen der Jetztzeit.



Schärfste Entrahmung, einfachste Konstruktion, billigste Preise. Reparaturen fast ganz ausgeschlossen.
Um baldige Bestellung bitten
Hodam & Ressler
Maschinenfabrik
Danzig u. Graudenz.
Uebernahme und Lieferung **ganzer Meierei-Anlagen für Kraftbetrieb.** [6688

Luftkurort Oliva.

Herrliche Kiefern- und Laubwaldungen, durch die Nähe der Ostsee besonders kräftigend, vereinen mit schattigen Promenaden auf den bewaldeten Anhöhen reizvolle Ausblicke auf das Meer. Seebäder im nahen Glettkau. Inmitten des Ortes Königl. Garten und Schloß, Karlsberg (107 m) mit Aussichtsthurm und Denkmälern. Lawn-Tennis-Platz. Alte kathol. Kirche (berühmte Orgel), evangel. Kirche. Höhere Töchter- und Vorbereitungs-Schule. Aerzte und Apotheke. Vorzügl. Hotels und Privatpensionen. Eisenbahnverbindg. alle 10 Minuten mit Danzig, Neufahrwasser, Zoppot u. s. w. Briefl. Anfragen an Herrn Hauptm. Thoma. [3704
Der Verschönerungs-Verein.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

Vorzügl. Einrichtungen **im Soolbad Inowrazlaw.** Mässige Preise.
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Pa. Braunkohlen-Brikets
(Salon-Brikets)
offerirt billigst franko jeder Bahnstation [3822
H. Wandel, Danzig.

Aktien-Maschinenbau-Anstalt
vorm. **Venuleth & Ellenberger, Darmstadt.**
Spezialität
Spiritus-Brennereien
Spiritus-Rektifikations-Anlagen
Preßhefe-Fabriken
nach neuem Würze-Lüftungs-Verfahren.
Ingenieure behufs mündlicher Besprechung sowie Projekte und Kostenanschläge stehen auf gefl. Anfragen kostenlos zur Verfügung. [6059

Deutsches Thomas'-Phosphatmehl
garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit,
Deutsches Superphosphat
Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel
empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie
Danzig. A. P. Muscate Dirschau.

Nicht mit marktschreierisch. Annoncen zu verwechseln.

Nachstehend erlaube ich mir, Ihnen meinen Preis-Courant über **echte russ. Juchtenschäfte,** wasserdicht, mit angewalktem Vorschuhe, einnähtig, zu überreichen. Nur **prima Waare** zu festen, soliden Preisen, direkt bezogen aus den ersten Fabriken Rußlands, wird nur gegen Nachnahme verschickt. Um nun meiner werthen Kundschaft zu geweisen, daß mein Geschäft auf **reeller und solider Grundlage beruht,** verpflichte ich mich, meine Waaren nichtconvenirenden Falls anstandslos zurückzunehmen und den mir gezahlten Betrag sofort per Postanweisung abzüglich der Portis zurückzusenden. [2467

Länge Centimeter	50	55	60	65	70	75
Preis pro Paar Mark	7,50	8,50	10,00	11,50	12,50	14,00
Länge Centimeter	80	85	90	95	100	
Preis pro Paar Mark	15,00	17,00	19,50	22,50	26,00	

Indem ich Sie bitte, mich mit Ihren geschätzten Aufträgen zu beehren, sichere ich Ihnen nochmals reelle, solide und prompte Lieferung zu und zeichne Hochachtungsvoll
Albert Schmidt, Eydtkuhnen, Station der Preuß. Ostbahn
Ich bitte genau auf meine volle Firma zu achten: **Albert Schmidt**

Anonyme Anzeigen,

also solche Inserate, deren Aufgeber ungenannt bleiben wollen, wie dies bei

Gesuchen und Angeboten von Stellen, Theilhabern, Pächtern, Agenten u. s. w., sowie bei An- und Verkäufen

üblich ist, werden **streng discret** zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag durch die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A.G.,

Fernsprecher 743. **KÖNIGSBERG i. Pr.** Kneiphöf'sche Langgasse 23/24.

an alle Zeitungen und Zeitschriften befördert.

Auf Wunsch Vorausberechnungen und Zeitungskataloge kostenlos zu Diensten. — Gebühren für Annahme und Abholen der Offertenbriefe werden nicht erhoben.

Eigene Zweigniederlassung der Firma.
Directe Beförderung der Inserate an die Zeitungen am Tage der Aufgabe.

• Gegründet 1855.

An Gustav Röthe's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.
Senden Sie mir
.... Expl. des **Bürgerlichen Gesetzbuches**
mit gemeinverständlichen Erläuterungen, unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen,
herausgegeben von Landgerichtsdirektor **Rosenthal** in Danzig.
IV. Auflage (19. bis 30. Tausend).
Auf festem, glattem Papier gedruckt, Preis gebd. Mk. 4,80 franko.
Betrag folgt durch Postanweisung — ist nachzunehmen.

Ort (Postamt): ....

Name und Stand: ....

Im Adler-Saal.
Freitag, den 4. Mai, Abends 8 Uhr:
Einmaliger Opern- u. Lieder-Abend
des Königl. Hofopernsängers
Alfred Rittershaus.
(Gast der Kgl. Hofoper in **Berlin,** des **Dresdener** Hoftheaters, der Kgl. Oper in **Budapest,** des **Hamburger** Stadttheaters, der Grand Opéra in **Nizza,** des Teatro San Carlo in **Neapel** etc.)
unter Mitwirkung der Klavier-Virtuosin
Fräulein Marie Kleinhanns aus Berlin.
Billets à 2 Mk. 50 Pfg., à 1 Mk. 50 Pfg. u. à 1 Mk. in der Buch- und Musikalienhandlung von
Oscar Kauffmann. [3904
Concertflügel: Rud. Ibach Söhne.

Die Maschinenfabrik von
Heinrich Lanz, Mannheim
verkaufte im Jahre **1899**
1449 Stück Lokomobilen
807 Dampfdreschmaschinen
im Jahre **1898**
1263 Stück Lokomobilen
611 Dampfdreschmaschinen
in allen Grössen, welches Resultat von **keiner anderen Lokomobil- und Dampfdreschmaschinenfabrik d. Kontinents** erreicht worden ist.
Hodam & Ressler,
Danzig und Graudenz.
Generalvertreter v. Heinrich Lanz, Mannheim.

Müllers Maiskeim-Melasse
kann infolge frühzeitigen sehr günstigen Abschlusses zur prompten und späteren Lieferung billigst offeriren. Auf Wunsch stelle günstige Zahlungsbedingungen. [3629
Wolf Tilsiter, Bromberg.

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke
Danzig, Sandgrube 27, an der Promenade
Eigene Fabrik von



Feldbahnmaterial aller Art, **festen. transportable Gleise,** Stahlmulden-**Kipplowries Weichen, Drehscheiben**



für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien.
Fabrik von
Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.
Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

Neust. Ia Salzheringe
geg. Nachn., ff. Mk., vollfett, weißfleisch., zart, 1/1 Faß b. 350 Stck. 10 Mk., 1/2 à 5 Mk., 1/1 Faß H. F. extr. gr., n. Milch u. Rogner, 11 M.
E. Degenär, Fisch. Swinemünde.

Trockene
Felgen, Speichen und Vorderarme
hat abzugeben [3769
Litwinski,
Rakowitz bei Kleinkrug.



□ = Käse
à Centner 14 Mark, sowie
Tilsiter Magerkäse
schöne, weiche Waare, **à Ctr. 20 Mark,** versendet gegen Nachnahme [3758
Reinhold Franke,
Rundewiese Westpreußen.



Musikinstrumente u. Saiten aller Art liefert **billigst** unter **Garantie** die Fabrik
Gläsel & Mössner,
Markneukirchen i. S. Cataloge frei.

Dynamomaschine
45 Amp., 110 Volt., für 90 bis 100 Glühlampen, 2 Jahre im Betrieb, gut erhalten, nebst den Nebenapparaten, billig zu verkaufen wegen Betriebsvergrößerung. Meldg. unt. **J. 1869** an Ann.-Exped. Krosch, Danzig, erb.

Rheinwein
Specialität: **Bacharacher,** versendet in Flaschen oder Gebinden zum Preise von: **80 Pf.** bis **M. 2,50 Pf.** per Flasche oder Liter in vorzüglicher Qualität
Josua Lang in Bacharach a. Rh.,
Besitzer d. grössten Weinguts daselbst. [3048

Drainröhren
Cement-Dachplatten
Ziegelei **Peterson** Bromberg-Schleusenau.

Bücher etc.

Das Einmachen
und Konserviren der Früchte u. Gemüse.
Eine praktische Anleitung zum Einmachen sämtlicher Gemüse, Feld- u. Gartenfrüchte. [3720
Von **D. Brocke,** herzoglicher Mundkoch.
9. verb. Auflage, **1 Mark.**
Zu beziehen durch
Jul. Gaebel's Buchhandlung,
Graudenz.

Vergnügungen

Bromberger Stadt-Theater.
Freitag: **Der Wildschütz.** Oper.
Sonnabend: **Margarethe.**

Heute 3 Blätter.

---

8. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

2 197 [500] 498 525 637 80 714 56 92 [300] 93 954 62 1308 522 58 97 614 759 808 2405 69 507 609 16 36 67 714 74 836 3035 [3000] 262 330 522 84 619 703 48 834 [500] 901 43 4133 323 40 461 536 820 84 92 997 5235 57 365 860 915 6059 169 214 45 65 344 50 52 98 402 23 504 71 837 73 7028 63 222 371 [500] 678 [500] 85 757 65 8055 162 203 344 74 418 67 837 54 9172 76 500 85 817

10263 519 21 29 601 61 797 11099 [300] 146 209 302 407 542 601 800 76 12080 91 159 622 13176 233 41 83 487 520 [3000] 40 600 [3000] 27 824 27 14034 45 355 481 [300] 610 65 88 860 73 15144 233 625 [300] 929 16282 97 383 85 573 894 17013 41 151 235 303 34 604 32 [500] 62 63 968 [300] 18200 15 41 490 589 625 830 33 19108 245 441 592 907 51

20201 31 41 53 442 90 526 68 [500] 82 602 42 720 89 98 994 21017 42 97 138 246 326 441 [300] 98 553 632 804 [1000] 15 65 22060 218 340 51 573 675 746 69 953 23069 249 441 [3000] 89 516 36 74 607 56 808 14 [300] 38 [300] 24406 507 663 68 708 816 939 52 25121 25 288 404 [5000] 553 64 90 636 703 99 26045 153 84 99 378 496 608 [500] 88 92 949 79 80 27047 188 411 [500] 528 793 976 94 28105 [1000] 94 [1000] 419 534 951 29025 106 22 275 97 303 53 75 [500] 550 60 81 87 675 736 882

30046 255 325 412 [500] 606 723 [3000] 31 827 934 54 68 [3000] 31214 16 342 48 440 512 786 843 992 32038 [300] 148 216 96 697 847 967 [1000] 33036 165 240 82 335 623 61 743 857 34093 108 452 590 94 656 839 35134 476 580 740 849 910 15 36050 58 473 964 37149 82 [1000] 528 771 865 984 38088 144 214 66 [5000] 721 81 87 818 955 39038 50 [300] 107 [300] 49 226 403 592 672 [300] 719

40102 77 247 87 93 96 544 910 41141 317 500 725 802 42068 124 238 43 86 506 858 43537 601 853 44026 [500] 72 148 [500] 334 403 16 43 64 519 41 614 21 744 [1000] 841 66 97 935 [500] 45070 515 803 925 46023 80 241 423 41 47 92 535 [300] 58 732 [500] 904 47316 540 60 97 816 58 [300] 901 68 48026 58 76 271 314 64 401 619 [3000] 65 85 922 35 87 49055 532 619 775 871 [3000] 938

50116 403 42 62 92 550 727 63 860 [500] 96 918 51033 [3000] 205 9 344 [3000] 91 612 48 840 52002 12 21 120 311 416 38 662 704 23 98 882 53125 84 296 456 510 44 840 58 54032 [500] 352 [1000] 595 863 955 55050 93 130 44 205 43 [300] 69 [500] 90 99 383 466 70 525 901 28 55 56186 213 346 92 519 696 782 84 57132 59 259 84 368 421 562 777 58053 128 84 341 54 [300] 465 67 733 48 59023 161 92 290 317 27 28 86 600 64 730 855 76 84 998 [300]

60010 58 177 383 409 705 43 827 84 85 902 19 79 83 61339 43 63 402 14 [3000] 37 [300] 589 600 750 [500] 989 62001 62 196 261 390 406 52 68 592 715 63034 38 43 228 91 509 646 79 95 [300] 701 56 64080 130 205 72 324 71 87 404 571 639 81 720 67 [1000] 65100 447 532 641 [3000] 813 971 66027 101 7 38 456 790 862 67086 460 725 58 900 68000 122 256 345 60 528 [300] 67 601 825 78 69091 196 502 [300] 8 66 602 [300] 763 97 956 67

70029 125 [500] 208 363 427 61 91 527 607 26 725 71064 187 97 350 421 654 754 57 894 959 81 72089 137 572 606 801 902 28 73007 127 222 307 45 [500] 451 89 815 74008 [3000] 247 321 [1000] 623 25 62 877 75015 80 83 421 703 81 817 93 76126 381 663 [300] 68 906 77105 54 244 514 679 895 911 78219 57 406 588 719 934 79013 148 213 69 406 27 530 86 623 707 [1000]

80063 331 75 860 921 99 81023 236 461 501 3 70 634 761 71 [500] 882 935 82441 62 956 83106 51 76 513 27 642 66 87 746 78 845 85 987 84045 347 96 547 625 862 [300] 956 85054 167 72 578 844 98 86000 142 263 344 472 550 670 719 60 78 835 [300] 906 22 87015 21 55 84 152 92 213 331 970 88225 348 58 482 [500] 830 906 79 89018 230 60 96 318 424 562 607 60 713 873 902 45 62 [300]

90158 611 21 59 712 24 954 91278 340 89 520 609 913 58 66 92150 231 313 435 90 736 948 52 91 93021 113 95 308 69 725 817 64 930 38 94046 64 161 235 530 609 782 913 95087 [300] 119 [1000] 74 89 [500] 95 [300] 268 344 [1000] 61 491 553 76 85 726 58 861 988 96162 94 298 372 481 821 804 10 98 952 97016 22 157 309 569 779 933 78 98006 78 230 355 [1000] 409 550 636 854 991 99021 53 122 337 543 703 54 824 910

100113 312 20 476 529 624 81 737 96 943 76 101012 335 400 520 54 649 [500] 763 102187 241 324 571 964 103022 89 184 229 412 20 64 [300] 90 534 629 104010 133 209 32 70 78 811 997 105004 38 41 94 211 378 492 776 860 903 106271 652 64 865 921 107155 58 76 86 227 77 424 604 19 [300] 876 108095 98 [1000] 121 285 339 [3000] 46 427 74 99 501 56 81 613 710 109268 366 449 76 622 41 790 883

110046 88 95 99 139 50 280 391 529 701 830 87 111006 45 466 560 698 715 812 948 112055 140 397 455 86 567 629 50 65 [3000] 809 50 113063 [500] 164 296 535 [300] 75 659 902 [5000] 43 53 77 [500] 84 114003 208 13 606 811 913 64 72 115223 311 80 88 427 511 [3000] 701 43 65 80 910 28 62 69 116125 206 564 711 805 32 80 87 117318 491 526 [5000] 86 640 789 838 932 35 41 71 118080 542 56 79 87 677 717 821 119036 [500] 272 308 [500] 468 862 994

120036 74 178 220 23 59 99 443 530 703 5 17 837 121016 275 325 805 122049 65 [1000] 83 271 [500] 639 123019 262 92 369 [300] 442 94 544 71 697 757 880 124183 256 80 369 464 [500] 540 82 [500] 98 125027 [3000] 184 205 482 555 74 667 778 126005 50 67 253 610 733 862 82 960 65 127136 [3000] 66 68 308 67 80 516 [3000] 655 877 [500] 950 128062 75 154 360 413 692 [300] 713 79 805 35 979 129034 301 41 [1000] 91 418 711 69 912 32

130068 115 65 207 672 700 801 55 131120 358 497 500 40 858 900 132431 671 756 810 133029 221 362 453 522 881 956 68 [500] 134128 401 57 579 [1000] 773 818 135180 219 59 309 65 465 709 136106 49 265 452 555 767 [300] 855 926 61 137028 114 317 26 538 714 955 138018 276 497 [3000] 607 737 810 139013 88 161 237 443 63 569 87 673 727 32 [1000] 58 864

140041 134 203 312 83 495 523 605 [500] 141241 303 [300] 402 939 53 75 [300] 142183 306 26 555 616 853 96 900 71 143026 [500] 211 20 425 61 70 687 809 144002 80 403 94 574 647 718 851 145382 526 87 614 97 757 965 98 146250 77 94 98 823 928 87 147020 181 206 82 465 581 91 631 [500] 48 795 817 938 148003 44 [500] 49 172 84 251 339 96 489 508 46 93 [300] 687 785 841 [300] 74 149176 400 36 87 541 952

150033 35 168 328 745 953 63 [300] 73 151158 91 555 602 834 98 152048 56 192 260 328 466 545 638 860 153154 202 59 75 86 490 [300] 98 590 97 669 70 747 820 41 154034 160 564 882 924 155200 [500] 47 372 [1000] 609 751 800 931 156020 358 471 822 157013 284 352 95 440 60 96 540 85 [1000] 710 993 158125 26 68 71 285 325 74 495 706 31 823 159394 512 17 889 [1000] 908 11

160011 72 99 136 500 76 97 631 45 835 926 161106 81 449 529 606 64 835 975 162042 441 591 99 740 861 939 58 163230 75 322 413 35 605 25 76 164035 37 41 83 90 264 386 407 81 515 17 26 767 [500] 978 165039 47 345 579 751 52 866 69 98 937 90 91 94 166031 210 25 70 352 446 524 43 69 731 167227 380 423 652 67 168069 318 77 479 85 587 721 30 61 879 919 57 72 169046 155 210 53 302 472 [300] 522 778 817 903 35 [300] 52 90

170190 206 17 [300] 361 82 87 623 813 29 75 171076 298 362 64 475 [300] 784 859 938 91 172050 74 237 304 434 621 913 36 173060 122 319 544 601 719 61 81 826 174029 75 100 21 [300] 230 450 64 78 519 696 887 967 99 175093 134 278 391 508 651 60 748 68 176008 13 116 228 417 27 520 45 696 711 177191 284 87 308 [1000] 413 98 501 [300] 51 98 762 831 178034 44 243 62 418 35 510 672 179378 536 78 96 656 703 20 830

180154 [3000] 98 206 342 453 516 726 44 850 86 181132 [1000] 215 301 66 448 563 735 816 48 50 953 182040 207 [3000] 25 99 315 [300] 87 427 60 183021 58 61 198 321 411 561 710 70 94 892 184382 601 185014 18 91 258 66 71 335 [1000] 59 82 446 [300] 48 [500] 49 523 67 82 704 52 97 853 58 186000 171 91 247 55 301 565 719 [500] 95 849 187167 [300] 392 423 93 542 674 920 66 188016 51 120 36 309 19 [30 000] 78 86 463 529 645 [300] 845 189123 444 86 [1000] 536 746 826

190061 71 107 540 629 45 837 55 992 191018 348 416 35 53 664 [1000] 80 726 61 83 [1000] 892 192032 [500] 222 57 80 517 648 84 875 193281 346 445 71 505 57 677 806 36 [3000] 62 989 194214 395 633 913 195011 132 363 440 548 602 72 785 [3000] 830 900 48 196074 91 337 832 950 197065 [3000] 222 48 [500] 399 [3000] 401 17 20 622 881 [300] 925 [500] 78 198532 61 654 941 59 199027 156 216 392 493 508 650 856 94

200143 [300] 87 212 523 619 746 56 [3000] 84 201058 169 368 432 675 803 202003 9 15 90 202 315 405 36 562 739 203075 186 266 352 [3000] 496 525 98 812 47 940 77 204060 171 234 53 362 604 730 46 973 [3000] 205088 207 353 [1000] 61 649 95 700 854 908 206228 53 55 398 531 762 [500] 72 [500] 88 987 207077 167 402 [500] 505 667 834 51 84 965 208157 225 456 711 30 33 831 973 209076 185 205 22 319 22

210074 [300] 293 [500] 561 614 703 891 211028 199 624 72 925 212099 124 309 424 42 595 987 [300] 213078 198 290 324 609 795 214022 110 77 257 461 812 27 924 215082 207 315 475 553 668 776 937 216265 329 54 83 217081 152 477 506 49 [300] 692 788 218142 405 529 697 [300] 818 [300] 928 219211 356 96 539 677 83 790 916

220058 [300] 274 375 99 479 523 59 647 56 764 221041 50 70 83 356 534 [300] 672 77 86 838 992 222228 49 77 412 [300] 57 720 56 [3000] 95 810 920 223029 47 162 247 [300] 300 427 61 531 654 [300] 700 816 96 944 [500] 47 75 224046 52 301 82 472 557 698 761 827 70 225051 55 179 385 453 59 580

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 4 zu 30 000 Mk., 22 zu 15 000 Mk., 31 zu 10 000 Mk., 62 zu 5000 Mk., 889 zu 3000 Mk., 962 zu 1000 Mk., 1123 zu 500 Mk.

Berichtigung: In der Liste vom 1. Mai nachmittags lies 83 226 44 statt 83 326 44.

8. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

254 363 696 713 916 87 [300] 1027 42 79 154 94 [500] 212 88 406 7 24 527 [300] 72 684 719 69 933 42 2150 51 272 530 57 [300] 633 95 725 806 3218 315 56 [300] 469 505 679 734 4037 199 401 530 [1000] 5180 300 13 419 543 682 83 743 908 67 85 93 6061 81 [500] 100 71 329 91 474 524 59 617 [500] 41 [300] 82 839 87 919 7006 17 100 46 542 [1000] 673 788 967 8008 66 295 434 41 45 50 89 610 28 738 92 916 9339 402 518 646 770 839 934

10004 88 212 23 60 855 962 11072 107 91 92 220 27 421 77 648 [300] 705 902 40 12166 215 82 93 407 71 563 648 74 [3000] 759 900 67 85 13092 104 230 38 377 [300] 99 419 33 96 515 58 85 763 861 [500] 94 921 14109 [500] 16 292 353 567 641 [300] 44 725 806 985 15213 416 553 [300] 657 732 884 16105 37 88 204 66 326 413 535 40 633 717 818 23 48 945 17054 188 229 311 449 56 82 506 18 [5000] 667 816 27 92 [300] 18013 14 30 33 167 90 297 318 472 530 50 698 974 89 [300] 19101 326 443 618 711 [300] 69 838 49 [300]

20269 313 514 32 38 [1000] 646 818 71 968 97 21072 275 93 435 589 830 22219 404 501 [1000] 607 91 742 66 854 931 95 23134 [300] 379 471 796 847 927 24028 154 291 356 496 562 81 607 783 [1000] 869 925 25000 7 18 [500] 36 45 269 506 28 59 607 8 725 45 [1000] 67 26123 35 51 [1000] 59 [1000] 204 [1000] 445 760 83 831 27133 61 375 79 513 915 28134 49 522 789 97 868 96 29035 465 547 [500] 92 691 788 850 959 80

30109 [3000] 340 421 40 518 65 77 628 798 806 78 31284 [5000] 304 524 29 611 32021 67 213 86 423 513 605 38 76 775 33060 219 400 34 535 672 705 34039 111 68 322 415 29 503 35069 318 97 453 81 564 75 645 [300] 69 743 954 62 36062 101 11 476 677 760 805 26 907 [300] 37171 247 722 820 37 38108 256 628 853 917 39160 72 263 64 334 736 987

40277 519 600 30 752 [1000] 54 41011 138 76 257 364 68 413 15 44 566 681 782 809 33 70 935 [500] 42235 360 77 94 666 700 28 35 43042 51 73 299 400 39 620 44066 178 94 331 504 52 97 699 [300] 819 59 45043 [1000] 157 291 416 45 588 619 944 46101 10 65 332 67 431 [300] 501 668 47097 127 75 306 88 493 622 24 [500] 763 48067 213 460 514 47 59 607 11 78 99 742 49104 82 264 388 552 618 61 67 98 826

50031 56 164 78 [300] 229 326 542 600 51 725 996 51065 139 218 35 55 530 825 74 52019 28 64 175 78 217 43 374 474 [300] 634 888 [3000] 903 [300] 10 31 53427 54 525 83 [300] 614 862 54303 423 526 77 717 23 27 43 57 96 802 55019 [3000] 152 246 86 302 [300] 57 434 [3000] 98 [300] 534 97 672 746 953 89 [300] 56060 179 248 70 [500] 848 400 57029 229 [300] 378 80 507 97 647 718 [3000] 802 39 53 926 36 58119 92 762 83 927 39 59113 [500] 74 358 434 504

60228 31 69 392 457 58 510 17 [1000] 25 686 [3000] 61105 249 338 510 14 [300] 49 [300] 620 [1000] 74 916 30 62238 83 404 536 [300] 66 784 815 [500] 929 [3000] 63343 473 82 591 892 966 64063 77 105 71 376 94 526 64 695 715 35 [300] 83 857 910 [300] 34 46 [300] 53 65055 84 160 253 [300] 398 438 952 69 66059 133 96 298 453 511 26 833 67109 44 [500] 294 406 649 708 [300] 98 844 [300] 78 917 68112 205 329 552 727 918 69007 [500] 162 380 524 68 607 87 93 736 42 984

70225 76 361 684 737 50 941 71036 205 97 526 732 811 24 87 914 72043 441 689 716 96 905 73197 262 470 601 6 716 886 931 67 74306 35 40 543 693 704 965 75039 136 39 263 81 92 349 527 625 32 825 85 973 76009 114 210 [redacted]
915 44 78035 137 208 53 301 [redacted]
79008 150 526 648 759 859 [redacted]
80027 506 691 [3000] 929 [redacted]
74 910 42 82097 167 [1000] 77 [redacted]
730 834 57 84112 45 339 40 467 [redacted]
210 18 438 655 753 831 87194 [redacted]
272 96 490 672 897 983 89085 [redacted]
90027 197 248 591 [300] 606 [redacted]
410 35 576 94 668 792 944 67 [redacted]
406 512 803 70 905 [300] 97 [redacted]
95281 89 371 96056 886 560 [redacted]
98358 60 573 609 772 99086 233 65 [300] 450 637 784 977 86 [300] 90

100021 350 567 91 612 760 829 36 902 67 101066 302 787 904 16 102030 165 286 [300] 335 691 93 856 933 103121 527 76 641 53 757 67 810 900 [300] 104013 145 619 803 57 995 105156 274 497 566 106001 76 [500] 169 277 78 496 518 37 39 602 15 69 795 107084 175 82 [1000] 220 37 338 441 70 651 98 843 108075 267 92 818 24 60 548 661 75 891 92 [1000] 944 109135 65 224 778

110059 180 200 62 [500] 383 [1000] 444 557 661 805 24 111036 712 112192 [300] 288 [500] 454 505 626 815 22 901 113437 55 114349 62 523 880 115205 99 319 472 116096 166 85 416 [300] 505 58 71 647 752 74 821 39 78 912 14 98 117014 138 47 85 868 400 47 556 601 782 118013 309 63 441 768 867 119296 [824 25 442 98 [300] 574 789 885

120145 [300] 240 399 435 44 559 721 99 121153 73 278 399 511 644 62 762 803 906 122002 357 431 33 96 533 123208 50 393 407 557 643 52 124099 186 411 27 78 631 67 776 974 125075 271 91 399 454 765 905 [3000] 69 126348 127284 425 39 42 504 57 639 755 861 947 128171 412 592 885 905 43 129280 318 406 765 801 83

130046 151 200 26 338 [300] 75 436 52 66 875 [500] 933 131203 673 96 782 [1000] 97 815 [3000] 935 132166 [1000] 326 551 688 751 52 [300] 837 54 967 133130 263 679 769 77 134095 335 [500] 468 74 79 533 653 901 135076 154 [1000] 83 284 463 84 682 824 92 136024 [3000] 32 234 385 495 514 [500] 24 [3000] 688 780 865 137075 102 42 224 89 521 666 717 [500] 932 39 138084 112 17 [300] 261 [300] 93 385 92 461 777 839 904 91 139098 265 335 58 61 452 541 [300] 720

140184 214 426 68 565 637 99 761 99 878 141177 84 229 82 345 431 527 89 747 142028 86 130 74 93 262 64 89 564 608 69 724 143179 322 444 [500] 689 731 33 [300] 144130 308 632 33 736 887 901 145046 [300] 8155 [500] 80 [300] 221 348 [300] 487 573 719 40 810 926 146041 287 39 71 580 636 710 61 64 81 [300] 932 96 147411 573 [500] 90 633 79 148077 189 227 31 326 41 57 606 56 724 [300] 149039 64 65 68137 332 87 451 611 751 76

150116 55 243 401 96 595 712 47 91 942 46 151035 504 623 88 90 768 816 152049 72 169 [1000] 306 60 430 [300] 621 29 874 936 [1000] 46 153130 575 86 98 716 34 79 819 154475 506 12 651 59 752 910 155203 426 86 589 787 942 156149 70 81 265 307 425 [500] 562 711 95 867 963 157263 412 66 88 723 806 50 [500] 58 82 85 89 927 77 158256 66 310 98 418 570 [500] 721 891 [500] 982 [300] 159101 67 290 395 442 91 [500] 595 [500] 604 13 35 713 24 25 898 935

160139 396 612 726 876 161046 66 114 40 67 225 341 948 162018 [500] 86 279 314 525 616 33 775 805 960 67 163059 [1000] 108 208 40 304 93 401 587 861 907 99 164084 127 31 297 [1000] 372 94 445 506 42 704 [300] 862 165066 87 139 259 348 407 32 531 [3000] 92 641 725 27 56 834 80 912 166295 343 405 596 630 69 [500] 94 710 996 167046 185 415 19 515 31 899 168000 [500] 137 338 450 [1000] 509 169035 248 523 864 71 94 [1000]

170093 253 62 626 701 60 994 171142 201 [1000] 44 [3000] 96 468 783 910 172531 94 [1000] 665 [300] 173049 99 132 273 405 34 [300] 501 606 34 82 806 977 174034 285 469 624 752 815 175166 97 [5000] 212 [1000] 24 93 749 66 835 84 933 176084 193 [1000] 226 408 68 512 676 [5000] 821 77 910 64 [300] 177020 [1000] 114 25 215 336 51 678 883 915 62 [300] 178076 88 143 380 469 76 550 700 78 892 915 24 179019 82 297 453 509 644 712 845 940 [3000] 51 [300]

180085 429 623 68 817 44 919 181065 109 [1000] 311 86 503 [300] 99 686 704 992 182076 167 302 [500] 98 [5000] 768 89 892 909 76 183050 195 268 85 95 421 515 663 795 929 73 184025 237 [500] 81 342 [500] 405 29 626 69 [300] 950 185170 215 309 53 417 31 89 94 531 666 718 81 848 [3000] 78 940 186145 76 392 421 511 655 701 59 187029 136 274 404 7 18 45 555 [3000] 709 23 821 909 188292 320 37 71 85 519 863 974 189214 23 93 501 635 [500] 72 80

190018 177 245 316 781 853 960 191076 104 50 276 337 489 192020 166 70 [300] 400 611 [1000] 58 66 872 94 193252 556 619 64 785 951 54 194185 246 346 74 557 663 94 720 195021 39 84 320 92 649 707 [1000] 20 92 827 [300] 960 196297 320 49 443 62 91 575 85 663 817 48 197089 272 [3000] 441 886 996 198029 65 232 433 82 [300] 638 58 70 778 820 60 73 917 199084 132 55 62 [500] 69 212 89 97 571 606 778 [300] 813 [300] 953

200087 229 397 561 [1000] 74 818 967 201052 68 71 102 586 686 703 [300] 853 202028 240 70 394 [3000] 500 [500] 29 605 55 847 [500] 908 203280 326 558 81 602 7 708 65 852 83 87 900 24 204466 525 33 69 74 631 34 737 955 71 205028 357 450 206045 95 [300] 141 48 51 87 293 315 495 530 610 748 802 5 76 935 207313 406 [3000] 89 513 [300] 39 [300] 702 27 914 97 208398 480 [300] 579 86 88 669 779 947 209043 303 40 [1000] 41 44 99 452 565 82 930 54 78 95 [1000]

210066 72 151 384 419 565 605 33 895 211015 [3000] 52 132 345 [3000] 524 759 87 847 974 212104 90 226 39 345 630 42 71 884 213018 28 183 229 382 511 58 744 829 959 61 214048 116 90 242 462 63 543 [300] 45 647 783 860 [300] 215001 16 143 298 452 71 591 633 41 43 820 [1000] 31 41 942 216228 713 [3000] 67 [3000] 846 999 217005 50 [200 000] 76 189 258 369 593 802 93 [1000] 956 218025 85 136 81 287 352 403 [500] 548 663 817 936 74 [300] 80 89 219109 48 422 39

220014 122 [3000] 300 66 435 44 621 63 221025 494 [300] 583 97 778 856 222089 154 226 76 343 70 433 53 65 615 63 707 21 43 934 223235 302 440 564 611 224126 91 261 74 324 432 34 46 68 571 622 81 922 46 70 225037 66 260 91 386 465 573

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 4 zu 30 000 Mk., 22 zu 15 000 Mk., 31 zu 10 000 Mk., 57 zu 5000 Mk., 862 zu 3000 Mk., 922 zu 1000 Mk., 1081 zu 500 Mk.

Berichtigung: In der Liste vom 2. Mai vormittags lies 164 135 41 83 90 statt 164 035 41 83 90.

Walter A. Wood's

weltberühmte [6191

Gras-, Klee- u. Getreide-Mähmaschinen und Selbstbinder

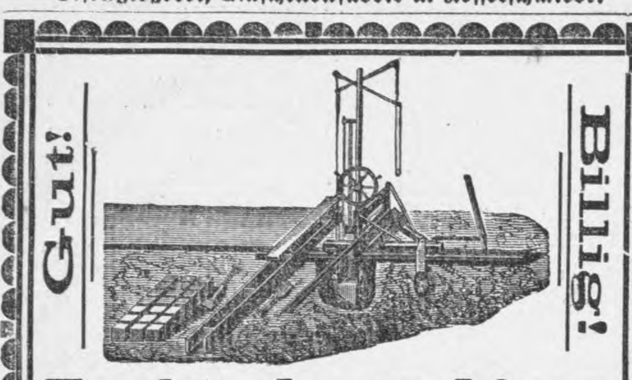
offerirt und sucht tüchtige und solvente

Wiederverkäufer

Der General-Vertreter
für die Provinzen Posen und Westpreußen

Max Kuhl, Posen

Eisengießerei, Maschinenfabrik u. Kesselschmiede.



Torfstechmaschinen

mit den neuesten Verbesserungen, 6 bis 20 Fuss tief stechend, mit und ohne Vorgelege, Leistung bis 24000 Stück bei 3 Mann Bedienung. empfiehlt in vorzüglicher Ausführung bei **billigen** Preisen [8613

E. Drewitz, Strasburg Westpr.
Inhaber **W. Kratz**, Ingenieur.

Ausverkauf

3705] Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe sämmtliche **Manufaktur-, Kurz-, Weiß-, Wollwaaren, wie Stoffe zu Herren- und Damenkleidern, Sammet und Seide, Bettbezüge, Federleinen, Gardinen, Webegarne, Webewolle** und anderes mehr zu jedem annehmbaren Preise.

Achtungsvoll
J. A. Brosowsky's Ww.
Freystadt Westpr.



Edel-Krebse vers. frc. i. Haus u. Garant. springl. Ankunft 38 b. 40 St. sch. Mitteltafelkr. M. 3.25, 28 b. 30 St. Solo- u. Riesenkr. M. 5.— T. Jawetz, Podwoloczyska Nr. 29.

Polstermaterialien

als Heede, Holzwolle, Indiafaser Seegras, Springfedern, Gurte Schnürfaden 2c. liefert billigst vom Lager [1764
E. Angerer, Danzig
Hopfengasse 29.

Gebauhr Pianos sind die dauerhaftesten.



Wetterhaus

(verbessert), zeigt jede Veränderung des Wetters 12 bis 24 Stunden vorher an und ist eine Zierde d. Zimmers. Tritt die Frau aus dem Haus, giebt es gutes, der Mann, schlechtes Wetter. à St. n. 3 Mk., m. **Thermom.** (sehr schön), 3,50. Vers. p. Nachn. **Peter Brüser**, Opt. Bsh., Kierspe Nr. 19, Wstf.

Ueberzeugen Sie sich, dass die **Riesen Fahr-Räder** und Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Lieferung fracht u. zollfrei überallhin. Preisliste gratis u. franco. FAHRRAD-VERSAND-HAUS OTTO DRIESEN, BRAUNSCHWEIG.

Auf Wunsch Theilzahlung.

Ich versende m.
Schlesische Gebirgs-Rein- u. Halbleinen
à 13, 14, 16, 17 Mark das Schock 33⅓ Meter bis zu den feinsten Qualitäten. — Musterbuch über sämmtliche Leinen- und Baumwollartikel, Hand-, Tisch-, Taschentücher, sowie Bettfedern franco.
J. Gruber
Ober-Glogau i. Schlesien.

☐-Käse

schön weich und reif, in Kisten v. 70 Pfd. Inhalt, pro Ctr. 14 Mk. ab hier. Versand gegen Nachnahme. **Meierei Wormditt**,
7123] Inh. H. Diestel.

Ca. 10 000 Ltr.
Pa. 1899er Kirschsaft

hat noch billigst abzugeben [3737
Adolph Weber, Pillkallen
Ostpreußen.

Kaffee billig. Postkolli 9½ Pfd. franko ohne Nebenspesen, geröstet Pfd. 90, 95, 100, 110 b. 165, Roh Pfd. 75, 80, 85, 90, 95, 100 bis 150 Pf. M. verl. Spez.-Pr.-Liste v. C. F. Lange, Hamburg, Schlachterst. 30

Wohnungen.

3874] **Laden** mit angr. Wohn., bel. Geg., sof. zu verm., 1. Juli zu bez. oder früher. J. Kalies, Graudenz, Grabenstraße 20/21.

Ein Laden

hell und geräumig, beste Geschäftslage, mit Nebenräumlichkeiten, im neuerbauten Hause Unterthornerstraße Nr. 9, gegenüber der Blumenstraße, sofort zu vermiethen. [3459
Meißner, Graudenz,
Neue Artillerie-Kaserne.

Laden mit Wohnung

beste Geschäftsgeg. v. Graudenz, in dem jetzt ein Herrengarderobengeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, sich seiner guten Lage wegen auch zu jedem and. Geschäft eignet, sofort zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. [3876
Frau Czempinski,
Graudenz, Altestraße 12.

Ein Laden

mit 2 großen Schaufenstern, in der Hauptstr. einer Fabrikstadt Pommerns, mit Kreuzbahnhof, gelegen, ist z. Oktober zu verm. In demselben ist mehrere Jahre ein Materialwaaren-, jetzt ein Manufakturwaaren- und Herrengarderoben-Geschäft betrieben. Materialw.- m. Eisen- u. Kohlen-Hdlg. hat hier wenig Konkurrenz. Mld. br. m. Aufschr. Nr. 9585 d. d. Ges.

Riesenburg.

Zu jedem Geschäft sich eignend.

Laden mit kl. Wohnung

Hauptstraße Riesenburgs, sofort zu vermiethen. Näheres bei
Eug. Wornien Nachfl.
3298] Lehmann.

Gnesen.

5652] Zwei moderne
Geschäftslokale
sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermiethen.
Tyrocke, Maurermeister,
Gnesen.

Damen finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska**, Hebamme, **Bromberg**, Kujawierstraße 21.

Damen besseren Standes liebevolle Aufnahme. Hebeamme Prilipp, Berlin, Oranienstraße 97 a.

Pension.

Eine Dame findet in gut. Familie
Pension.
Großes Vorderzimmer, frei gelegen. Garten. Meldung. unter **F. E.** postlagernd Bromberg.

Sommerpension

mit guter Verpfleg. bei gebild. Familie a. e. Gute Wpr. Gfl. Mld. mit Angabe der Ansprüche werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3633 durch den Geselligen erbeten.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe

Flottgeh. **Bäckerei u. Kolonialw.-Hdlg.** m. 300 Mk. Mieth., g. Garten, Land nach Belieben, a. d. Lande, ist Umständeh. bill. zu verk. Meld. werd. brfl. unter Nr. 3505 durch den Gesell. erbet.

Bäckerei-Verkauf.

2601] Meine Bäckerei, mit gr. Kundschaft, ist von sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen resp. zu verpachten.
Oscar Schultze, Culm.

Gelegenheitskauf. E. rentirende Gastwirthschaft im großen Kirchdorfe, vis-à-vis der Kirche, mit guten Gebäuden nebst 2 Mrg. Gartenland, Weizenacker, lebendes u. todtes Invent., mit Bier, Getränke, Kolonialwaaren, flottes Geschäft, für 7500 Mk. mit 2000 Mk. Anz. Rest feste Hypoth. Gerson Gehr, Tuchel Wpr.

Destillation

in Königsberg i. Pr., Nähe d. Hauptbahnhöfe, krankheitshalber von sofort mit ca. 1500 Mark zu haben. Hoffmann, Albertstraße 4, I. [3884

Anderer Unternehmung. halber verkaufe mein

Gasthaus

von sofort, gel. im groß. kathol. Kirchdorfe an d. Chaussee, poln. Gegend, mit 14 Mg. Gartenland, 90 Tonnen Bier-Umsatz, mit schönem Garten u. massiven Gebäuden. Preis 27 000 Mark, Anzahlung 6500 Mark. Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3761 durch den Gesellg. erb.

Eine Sammel-Molkerei

in Westpr. mit sehr günstigem Milchpreis ist wegen Uebernahme eines größeren Betriebes von gleich oder später abzugeben. Anfragen erbittet [3787
M. Piehl, Schönau,
Kr. Schwetz.

Gelegenheitskauf!

Hochherrschaftliches

Gut

eine Meile von der Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr., 600 Morgen groß, milder, sehr ertragreicher Boden, Milchverkauf 15 Pf. pro Liter, ist wegen Uebernahme eines größer. Gutes, bei geregelter, fester Hypothek, bei 45- bis 50000 Mk. Anzahlg. sofort zu verkaufen. Meldungen von Selbstkäufern werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3639 d. d. Geselligen erbeten.

Im Mittelpunkt der Stadt

Inowrazlaw

ist ein großes **Eckgrundstück** mit schönen zweistöckig. Wohnhäusern und Bauplatz von circa 14 Ar aus freier Hand unt. den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 802 d. d. Geselligen erbet.

In einer klein. Stadt Posens, Bahnstation, ist krankheitsh. ein

Eckgrundstück

am Markt u. kath. Kirche, in w. seit 70 Jahren ein gutgehendes Kolonialwaar.-Geschäft verbund. mit Branntwein-Ausschank und Bierstube betrieben wird, preiswerth bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Meld. werd. brfl. unt. 3715 durch den Gesell. erb.

Mein **Haus** in Marienburg, a. Markt, best. Lage, 1690 Mk. Miethe, w. f. 20000 Mk. w. Fortzug. verk. P. Werner, Oliva, Georgstr. 11.

Mein Grundstück

2½ Kilometer v. der Kreisstadt entfernt, bestehend aus massiven Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, ca. 40 Morgen Acker, mit oder ohne todtes und lebendes Inventar, ist von sofort zu verkaufen. Wilhelm Bromberg,
3750] Abbau Candien.

3448] Am **Dienstag, den 8. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr**, werde ich an Ort und Stelle die

Besitzung

des Herrn Carl Gibbe in Weichselburg (Kr. Marienwerder) im Ganzen oder in einzelnen Parzellen verkaufen. Der Acker ist bestellt, in hoher Kultur, nöthiges lebendes und todtes Inventar wird dem Käufer zugetheilt. Gebäude zum Abbruch sind auch vorhanden. Bedingung. stelle ich **äußerst** günstig und lade Kauflustige zu obigem Termin ein.
Albert Maaß, Filehne.

3502] Der Unterzeichnete stellt zum Verkauf:

1) **1 Abbaugrundstück**

103 Morgen groß, guter Mittelboden mit guten Gebäuden und vollständigem todten u. lebenden Inventar,

2) **ein Grundstück**

im Dorfe Susannenthal geleg., ca. 95 Mrg. gr., gleichf. m. Geb. u. Inv. Zahlungsbed. s. günstig. **Susannenthal** b. Raudnitz Wp., im April 1900.
Lonkowski, Gasthofbesitzer.

Ein in günstig. Lage d. Neustadt Brombergs geleg. **Haus** mit zwei Läden, ist zum Selbstkostenpreise unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9514 d. den Geselligen erbet

Rittergut

im Reg.-Bez. Cöslin, an der westpr. Grenze gelegen, zum 1. Juli a. c. zu **verpachten.** Größe 1600 M. Acker, 400 M. Wiesen, Invent. eisern. Erforderliches Kapital 40- bis 50000 Mk. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3351 durch den Geselligen erbeten.

Mein 9 Hufen großes Gut

in bevorz. Gegd. Masurens, mit Industrie, ist Umst. h. sof. zu verkauf. Meldg. bitte unter **B. C. 300** postl. Lötzen zu send. [3499

Ein Haus

mit 3 Mrg. Land, 1. Klasse, in einem gr. Kirchdorfe im Kreise Thorn gelegen, 3 km v. Bahnhof u. Zuckerfabrik entfernt, ist sofort zu verk. oder zu verpacht. Nähere Ausk. erth. Sakwinski, Grzywna b. Culmsee. [3506

Verkaufe sofort [3497
mein Grundstück
194 Morgen groß, Weizenboden, 27000 Mk., Landsch., 2 km Bahnhof und Chaussee, 3 km Molker., 14 Milchkühe, gute, ebene Lage, 10 km Gymnasialstadt. Mld. w. brfl. mit der Aufschr. Nr. 3497 durch den Geselligen erbeten.

Gut mit Wassermühle

1080 Morgen, sehr kleefähiger Weizen- und Roggenboden, gute Flußwiesen, ausreichende Wasserkraft mit 18 Fuß Gefälle, komplett. Inventarium, Umstände halber billig zu verkaufen. Anzahlung 4000 Mark. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3890 durch den Geselligen erbeten.

Eine Wassermühle

m. zwei Gäng. u. 3- b. 400 Mrg. Land, auch wenig., 4 km v. ein. Stadt, 20000 Einw., ist schleunigst zu verkauf. Näh. Auskunft ertheilt
R. Boettcher, Motylewo
3595] b. Schneidemühl.

Vermittle

den Verkauf einer Hartsteinfabrik (Deutsches Reichsp. 82785). Die Fabrik liegt 2 Klm. von einer industr. Stadt, 1½ Klm. von ein. schiffbaren Fluß u. 1 Klm. vom Bahnh. entf. Anz. 40- b. 60000 Mk. Käufer bitte sich zu melden b. Wranke in Sadke, Kr. Wirsitz.

Offerten unter Chiffre . . .

welche vermittelst kleiner, im täglichen Verkehrsleben vorkommenden Anzeigen, wie **Stellengesuche und -Angebote, Kauf-, Verkauf-, Pacht- und Verpachtungsgesuche, Betheiligungs- und Theilhabergesuche, Kapitalsgesuche und -Angebote** 2c., gesucht werden, inserirt man am besten und vortheilhaftesten durch Vermittelung der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse.** Die bei derselben einlaufenden Offerten werden uneröffnet dem Auftraggeber täglich zugestellt und in allen Fällen strengste Diskretion gewahrt. Ferner ist Vorkehrung gegen unberechtigte Empfangnahme der Offerten getroffen. Die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** berechnet lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen und ertheilt gewissenhaften Rath bei Wahl der für den jeweiligen Zweck geeignetsten Blätter. Die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

besitzt in allen großen Städten eigene Büreaux. [2173

Mein Kolonialwaar.- u. Destillations-Geschäft

en gros & en detail, verbunden mit

Essigfabrik

größerer Ausspannung, ist **krankheitshalber** zu verkaufen evtl. zu verpachten.
A. Bolinski, Briesen Wpr.

Rentable Gastwirthschaft

gute Brodstelle, einzige am Ort, massive Gebäude und mehrere Mrg. Gartenland, ist Familienverhältnissehalber von sofort m. 2- bis 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen und gleich zu übernehmen. [3073
L. Loewenthal, Freystadt
Westpreußen.

Wegen Todesfall
gutgehendes [3656

Hotel

mit Schankgeschäft, Stallungen 2c., (einziges Deutsches Hotel am Orte) in kleiner Stadt des Reg.-Bez. Posen, sofort für 25000 Mk., bei 10000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen. Inventar besonders, nach Vereinbarung. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3656 durch den Gesell. erbet.

3809] Gutgehende

Gastwirthschaft

in gr., kathol. Kirchdorfe, an der Chaussee, vis-à-vis der Kirche gelegen, nachweisl. Umsatz von ca. 70- bis 80000 Mk. jährl., massiv. Gebäude mit 7 Morg. Gartenl., ist wegen Krankheit des jetzigen Inhabers unter sehr günstigen Bedingungen von sofort zu verkaufen durch den Güteragenten
L. Loewenthal, Freystadt
Westpreußen.

[redacted]

Eine Gastwirthschaft

am Markt mittlerer Stadt Wpr., an der Ostbahn gelegen, m. etw. Land, mass. Geb., gr. Ausspann., Saal u. Garten, gr. Speicher z. Getreidehdl., i. vorz. Umgeb., ist Fam.-Verh. halb. b. 6- b. 8000 M. Anz. z. verk. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 3289 d. d. Ges. e.

Günstige Kaufgelegenheit.

3212] Die bisher zur Herrschaft Garden gehörenden Vorwerke

Dietrichstein und Kl.-Staerkenau

ca. 4 km von der Bahnstation Sommerau, ca. 7 km von Dt.-Eylau, ca. 1 km von d. Rosenberg-Dt.-Eylauer Chaussee gelegen, ca. 2300 Morgen (größtentheils milder Weizenboden), mit darin belegenen Wiesen und großem Torflager, guten Gebäuden und vollem Inventar, sollen in Parzellen beliebiger Größe, oder auch im Ganzen, verkauft werden, wozu ein Termin zum

Dienstag, den 15. Mai cr,

im Gutshause zu Dietrichstein anberaumt wird.

Zahlungsbedingungen werden sehr günstig gestellt.

Besichtigung jeder Zeit.

Jede gewünschte Auskunft durch
M. Mondry, Dt.-Eylau.

Mein Geschäftsgrundstück

in bester Lage, am Markt, neu, massiv. gr. Hofr. u. Wirthschafts-Gebäude, steht Fortzugshalber sofort zum Verkauf. Dasselbe eignet sich zu j. d. Geschäft u. wird z. Z. darin ein Mehl- u. Vorkostgeschäft betr. Anzahl. 1500 Mk. Uebern. sofort. Gefl. Meld. unt. Nr. 3593 durch den Ges. erbeten. Vermittler gewünscht. [3593

Ein Grundstück

von 2 Culm. Hufen, darunter ¾ schönste Kuhwiesen, ¼ Acker, m. ganz neuen Gebäud. unt. harter Bedachung, in einem Plan u. an Chaussee, 1¼ Meile von Danzig belegen, soll schleun. b. 5- b. 6000 Thlr. Anzahl. verkauft werden. Reflekt. erfahr. das Nähere durch F. Fehlauer, Gr.-Zünder Wpr.

Ein altes, gutgehendes

Manufaktur- und Kolonialwaaren-Geschäft

in einer kleineren Stadt Westpreußens mit guten Gebäuden und bequemer Einfahrt ist wegen Zurückziehung vom Geschäft günstig zu verkaufen. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5577 durch den Geselligen erbeten.

Selten günstiger Kauf.

Mit 15000 Mk. kann ein sehr schönes, rentables, in der besten Lage ein. Garnison- u. Gymnasiumstadt geleg. **Delikatessen-, Kolonialwaaren-, Wein-, Stab- u. Eisenwaaren-Geschäft** mit gut. Gebäuden, großem Hof und Garten übernommen werden.

Der nachweisl. Umsatz beträgt 118000 Mk., Nebeneinnahme 300 Mk., Preis 55000 Mk. [3592
Meld. u. Nr. 3592 d. d. Ges. erb.

Grundstück

nahe an d. Stadt Marienwerder, mit 9 Morg. best. Acker u. Wiese, Gebäude in gutem Zustande, 2 Wohnungen zu vermiethen, soll hohen Alters wegen sofort mit geringer Anzahlung verkauft werden. Auskunft ertheilt
Kowalski, Marienwerder,
Niederthor. [3834

In einer St. Posens, w. Landger., Garnis. u. s. w., ist e. **Schützenhaus** m. gr. Gart. u. gr. Säl. zu verk. Refl. w. sich an **Rud. Mosse, Posen**, wenden sub **M. 853.**

Verkauf oder Tausch.

3836] Veränderungsh. will ich mein schön., 3stöck. Hausgrundst., v. 4 J. erb., 6 Wohn. zu 3 u. 4 Zimm., in best. Straße Thorn's, verk. Auch würde ich gegen eine g., ländl. Besitzung bis 300 Mg. vertauschen. Näh. unter A. 30 postlagernd Thorn III.

Ein neues [3861

Hausgrundstück

in einem großen Industrieorte, passend für Gärtnerei, da eine solche noch nicht vorhanden, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Expedition der Senftenberger Nachrichten.

3905] Ich beabsichtige mein

Grundstück

44 Mrg. Weizenbod., mit guten 2schnittig. Wies., ¼ Std. v. der Stadt Rehden geleg., mit guten massiv. Gebäud., mit todt. u. leb. Invent., von sof. mit ganz gering. Anzahlung zu verkaufen.
G. Bahr, Abb. Rehden.

Pachtungen.

Eine vollständig eingerichtete

Essigfabrik

ist eventl. mit Pferdestall billig zu verpachten. Meldungen an Apotheker Lückfett, Strasburg Westpr. erbet. [3819

E. **Schmiede** nebst Wohnung ist in Flatow Wpr. zu verpacht. evtl. zu verkaufen. Meld. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 3718 d. d. Geselligen erbet.

3887] Der mir gehörige

Schloßgarten

mit Restaurant und Materialwaarengeschäft, i. Hoppenbruch bei Marienburg, ist billig von sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Hypotheken fest.
Semrau, Gutsbes., Gogolewo
bei Mewe.

Verpachtung.

Das hiesige [3754

Schützenhaus

mit 13 Morgen Land, soll vom 1. Oktober d. Js. ab auf weitere 6 Jahre neu verpachtet werden, wozu auf **Dienstag, den 15. Mai cr.**, von Vormittags 10 Uhr ab, Termin auf Meistgebot im **Schützenhaussaale** anberaumt ist und Pachtliebhaber hiermit geladen werden.

Bedingungen im Termine, oder gegen 50 Pfg. Abschriftsgebühr vorher zu beziehen.

Czarnikau, im April 1900.
Der Vorstand der Schützengilde.
H. R. Maske, Vorsitzender.

Dorfschmiede

nebst Wohnung wird [3149
zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Anerbieten nebst Angabe der Größe der Gehöfte, Einwohnerzahl, ob noch andere Schmieden vorhanden und wie hoch die letztjährigen Einnahmen gewesen sind, wolle man unter **H. G. 3297** an die Expedition des Geselligen, Graudenz, richten.

Suche gutgeh. Gastwirthschaft oder einen Ausschank

p. 1. 10. cr. in deutsch. Gegend zu pachten. (Opr. bevorz.) Meld. u. Nr. 3287 durch den Ges. erbeten.

Ein Zieglermeister mit kleiner Familie wünscht zum 1. 10. eine

kl. Dampfziegelei

zu übernehmen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3740 durch den Geselligen erb.

Molkerei.

3467] Langjähriger Fachmann sucht eine Molkerei zu pachten, resp. einzurichten. Offerten erb. M. Bächtiger, Dt.-Eylau, Lindenstraße.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 103.

Graudenz, Freitag] [4. Mai 1900.

Die Fürsorge für Lehrerwittwen.

Das Gesetz vom 4. Dezember 1899, betreffend die **Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen**, ist mit dem 1. April d. Js. in Kraft getreten. Es hat leider nicht rückwirkende Kraft. Die bis zum 31. März d. Js. vorhandenen Lehrerwittwen und -Waisen können Ansprüche aus diesem Gesetz für sich nicht geltend machen. Nun sind jedoch im Staatshaushaltsplane 150000 Mk. für das gegenwärtige Rechnungsjahr ausgeworfen, um diese Härte zu mildern. Die Lehrerzeitungen brachten einen Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen 2c. Angelegenheiten vom 24. Januar d. Js., in welchem die Grundsätze ausgesprochen werden, nach denen die Vertheilung der 150000 Mk. für die bereits vorhandenen hilfsbedürftigen Lehrerwittwen und -Waisen erfolgen soll. Es heißt da: „Hilfsbedürftigkeit ist nur dann anzuerkennen, wenn die Gesammtbezüge der Hinterbliebenen — einerlei aus welchen Quellen sie stammen — hinter dem Betrage zurückbleiben, der ihnen nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 4. Dezember v. Js. zustehen würde." (Erhält z. B. eine Wittwe aus der Elementarlehrer-Wittwen- und -Waisenkasse 250 Mk., von anderer Seite 120 Mk. = Summa 370 Mk., und würde sie, wenn ihre Pension nach dem Gesetz vom 4. Dezember 1899 bemessen wäre, 600 Mk. jährlich erhalten, so soll ihr Antheil an dem neuen Fonds nach der Differenz von 230 Mk. bemessen werden, jedenfalls soll die neue Zuwendung nicht über diesen Unterschiedsbetrag hinausgehen. Weiter heißt es in dem Erlaß: „Es besteht nicht die Absicht, die Bezüge aller durch das Gesetz vom 4. Dezember v. Js. nicht betroffenen Hinterbliebenen von Lehrern nach Maßgabe der neuen Bestimmungen von Amtswegen zu erhöhen, sondern es ist abzuwarten, inwieweit dieselben mit bezüglichen Anträgen hervortreten." Wer sich also nicht meldet, wird nicht bedacht. Es ist darum ein sofortiger Antrag nöthig. Alle Gesuche sind an die Landräthe, in den kreisfreien Städten an den Magistrat zu richten. Es sind darin anzugeben: Vor-, Zu- und bezw. Geburtsname sowie Geburtstag der Wittwen und Waisen, der Wohnort, Betrag des Wittwen- bezw. Waisengeldes a) jetzt, b) nach dem Gesetz vom 4. Dezember, gedrängte aber erschöpfende Darstellung der Familien-, Vermögens- und Einkommensverhältnisse der Bittsteller. Wittwen haben ferner anzugeben: des verstorbenen Mannes Geburtsdatum, Dienstantritt, Tag der Pensionirung und des Todes und die Höhe des zuletzt bezogenen Gehaltes.

Anders liegt die Sache bei den Wittwen und Waisen, die ihren Ernährer nach dem 1. April d. Js. verloren haben oder noch verlieren. Dieselben genießen die Vortheile des Gesetzes vom 4. Dezember 1899 ohne Rücksicht darauf, ob der Lehrer im Amte gestorben ist oder bei seinem Tode schon pensionirt war. § 1 des erwähnten Gesetzes spricht nämlich von Wittwen und Hinterbliebenen ehelichen oder durch nachgefolgte Ehe legitimirten Kindern eines Lehrers, die Anspruch auf Versorgung haben, gleich, ob deren Ernährer erst zu der Forderung eines lebenslänglichen Ruhegehalts durch seine definitive Amtsanstellung berechtigt gewesen, oder der bereits mit lebenslänglichem Ruhegehalt pensionirt ist.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 3. Mai.

— **[Eröffnung von Kleinbahnen im Marienburger Kreise.]** Die Kleinbahnstrecken Marienburg-Schönau mit den Haltestellen Kalthof Dammfelde, Marienburg-Lindenau mit den Haltestellen Kalthof, Kaminke, Tragheim, Groß- und Klein-Lesewitz, ferner von der Kleinbahn Marienburg-Stalle die Theilstrecke Altfelde-Stalle mit den Stationen Schlablan, Fischau und Pr.-Rosengart sollen zum 1. August dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Die Anfangstrecke der letzteren Marienburg-Altfelde wird voraussichtlich erst im Herbst fertig gestellt sein.

— **Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser** betrug in der zweiten Hälfte des April an Rohzucker nach Groß-Britannien 20212 Ctr. gegen 70886 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 461266 Ctr. gegen 607576 Ctr. im Vorjahre. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt z. Zt. 142445 Ctr. gegen 131398 Ctr. des Vorjahres. An russischem Zucker wurden verschifft nach Groß-Britannien 306780 Ctr., Hamburg 14200 Ctr., Amerika 800 Ctr., Finnland 14740 Ctr., Schweden und Norwegen 1400 Ctr., Holland 19080 Ctr, im Ganzen 357000 Ctr. gegen 352093 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt zur Zeit 95000 Ctr. gegen 43344 Ctr. des Vorjahres.

+ — **[Zum Anerbenrecht.]** Mit Bezug auf die beabsichtigte Einführung des Anerbenrechts auf gesetzlichem Wege haben auf Veranlassung des Ministers auch für Westpreußen umfangreiche Erhebungen stattgefunden, die in den beiden letzten Hauptversammlungen der westpreußischen Landwirthschaftskammer zu lebhaften Erörterungen führten und erwiesen, daß die Anhänger und Gegner des Anerbenrechtes gleich stark sind. Der Herr Oberpräsident hat nunmehr die Unterlagen eingefordert, um sie dem Staatsministerium zur weiteren Veranlassung einzureichen.

— **[Brunnenbauten.]** Der Herr Regierungspräsident in Marienwerder hat Bestimmungen über den Bau von Kesselbrunnen erlassen, welche fortan bei allen öffentlichen und möglichst auch bei privaten Brunnenbauten beachtet werden sollen. Diese Vorschriften, welche in Folge der Wahrnehmung gesundheitspolizeilicher Mängel bei vielen bisherigen Brunnenbauten nothwendig geworden sind, bezwecken den wasserdichten Abschluß des Wassers im Brunnenkessel von äußeren Einwirkungen.

— **Auf dem Frühjahrs-Gautage des Gaues 29 (Danzig)** des Deutschen Radfahrerbundes, welcher am Sonntag in Elbing stattfindet, werden auch die sportlichen Veranstaltungen für dieses Jahr festgesetzt. Der Vorstand macht folgende Vorschläge: Einzelchausseerennen über 50 km um den Eschenbach'schen Wanderpreis; Prämiirung der Leistungen auf der Landstraße, Prämiirung mit Ehrenurkunden für sechsstündige Tourenfahrten von mindestens 110 km; zwölfstündige von mindestens 200 km; 24stündige von mindestens 310 km; Prämiirung mit silbernen Medaillen für sechsstündige Tourenfahrten von mindestens 135 km, zwölfstündige von 225 und 24stündige von 380 km.

— **Der zum Oberverwaltungsgerichtsrath ernannte bisherige Ober-Reg.-Rath Steinicke** bei der Ansiedelungskommission in Posen ist 1872 als Referendar in Stettin in den Staatsdienst getreten. 1877 wurde er Gerichtsassessor und gleich darauf Kreisrichter in Massow. 1881 trat er zur landwirthschaftlichen Verwaltung über und war als Reg.-Assessor erst bei der Generalkommission in Bromberg, dann als Spezialkommissar in Lissa thätig, wo er 1885 zum Reg.-Rath ernannt wurde. 1886 wurde er als Hilfsarbeiter zum Oberlandeskulturgericht einberufen, erhielt aber bald darauf die Stelle eines Reg.-Raths bei der neu errichteten Ansiedelungskommission in Posen, indem er nebenamtlich Direktor der Rentenbank wurde. Seit 1892 war er Ober-Regierungsrath.

— **Die Handelskammer zu Graudenz** hält am 7. Mai im Graudenzer Rathhause eine öffentliche Plenarsitzung ab. Zur Verhandlung kommen u. a. folgende Fragen: Mißstände im Ausverkaufswesen, Kohlennoth, Festsetzung eines Gebührentarifs für die Revision des Gründungsherganges von Aktien-Gesellschaften, Anträge für die Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths, Präsentationswahl für den Posten eines stellvertretenden Handelsrichters beim Landgerichte in Elbing.

— **An dem Städtischen Lehrerinnen-Seminar zu Graudenz** fand am Mittwoch vor der Königlichen Prüfungs-Kommission, die sich aus dem Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Kretschmer aus Danzig als Vorsitzenden, dem Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Triebel aus Marienwerder und dem Lehrer-Kollegium der Anstalt zusammensetzte, die mündliche Abgangsprüfung statt. Die sechs Damen, die in die Prüfung eingetreten waren, haben sie bestanden, nämlich: Margarethe Brosig aus Graudenz, Margarethe Dzedzitski aus Murowana-Goslin bei Posen, Anna Kerber aus Roßgarten, Frida Kollpack aus Bischofswerder, Klara Lorenz aus Graudenz und Elisabeth Stange aus Bischofswerder.

— **Für Förderung der deutschen Sprache** hat der Lehrer Wolski in Nitzwalde von der Regierung in Marienwerder 100 Mark erhalten. Ferner sind den Volksschullehrern Wichmann-Pniewitten, Behrendt-Briesen, Ohm-Ruda, Puschke-Fronau und Widomski-Orlowo von der Regierung Prämien von je 50 bis 100 Mark für Erzielung hervorragender Erfolge bei Ertheilung des deutschen Sprachunterrichts an polnische Schulkinder gewährt worden.

— **[Militärisches.]** v. Spoenla, Rittm. und Eskadr. Chef im Drag. Regt. Nr. 10, mit Pension zur Disp. gestellt und unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform zum Bezirksoffizier und Pferdevormusterungs-Kommissar bei dem Landw. Bezirk Posen ernannt. v. Harling, Rittm. im Gren. Regt. zu Pferde Nr. 3, als Eskadr. Chef in das Drag. Regt. Nr. 10 versetzt. v. Schleußner, Rittm. und Eskadr. Chef im Ulan. Regt. Nr. 8, mit Pension zur Disp. gestellt und unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform zum Bezirksoffizier und Pferdevormusterungs-Kommissar bei dem Landw. Bezirk Allenstein, Frhr. v. Recum, Rittm. in demselben Regt., zum Eskadr. Chef ernannt. Die nachstehend Aufgeführten sind mit Wahrnehmung offener Assistenzarztstellen beauftragt, und zwar: Jodtka, Unterarzt beim Inf. Regt. Nr. 175, Busch, Unterarzt beim Fußart. Regt. Nr. 11, Dr. Martineck, Unterarzt beim Inf. Regt. Nr. 46, Dr. Koschel, Unterarzt beim Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9. — Unterarzt Arndt beim Füs. Regt. Nr. 37 behufs Uebertritts zur Marine aus der Armee entlassen.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der Referendar Walter Scheunemann in Marienwerder ist zum Gerichtsassessor ernannt.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungsassessor Kelch zu Pyritz ist der Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern zu Berlin überwiesen worden.

R **Culm**, 2. Mai. Nach dem in der Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Deutschthums erstatteten Jahresbericht beträgt die Mitgliederzahl 181. Die Einnahmen betrugen 770 Mk., die Ausgaben 190 Mk. Der Vorsitzende empfahl Zeichnungen für das in Schleswig zu errichtende Bismarckdenkmal und theilte mit, daß sich die Ortsgruppe Berent mit Grunderwerb im Interesse der Deutschen befasse. Zum Vorsitzenden wurde Herr Oberlehrer Fabian, zum Rendanten Herr Obertelegraphenassistent Warm und zum Schriftführer Herr Gerichtssekretär Modrow gewählt.

R **Culm**, 1. Mai. Der im Jahre 1838 gegründete Frauenverein zählt laut dem Jahresbericht 140 Mitglieder, welche im Laufe des Jahres 850 Mk. aufbrachten. Daneben flossen dem Verein die Zinsen der vom Magistrat verwalteten Worgitzki-Stiftung zu. Fortlaufende monatliche Unterstützungen erhielten 36 Arme, deren Zahl sich im Winter noch erhöhte. Außerdem wurden außerordentliche Unterstützungen an Geld und Naturalien gewährt, so daß nach Bestreitung der Verwaltungskosten 800 Mk. zur Unterstützung verausgabt werden konnten. In den Vorstand wurden in der Hauptversammlung die Damen Frau Bürgermeister Steinberg und Frau Rathsherr Peters, sowie Herr Rechnungsrath Schwanbeck als Rechnungsrevisor gewählt. — Die freiwillige Feuerwehr zählt nach dem in der gestrigen Hauptversammlung erstatteten Jahresbericht 38 aktive und 69 passive Mitglieder. Dem Spediteur Herrn Mallon wurde für 10jährige aktive Dienstzeit die silberne Medaille (die laut Regierungs-Verfügung an der Uniform nicht mehr getragen werden darf) und die silberne Schnur verliehen. Die Einnahme betrug mit dem jährlichen städtischen Zuschuß von 200 Mk. 1990 Mk., die Ausgabe 1503 Mk. Herr Fleischermeister Ernst Hillenberg wurde als Hauptmann wiedergewählt. Ferner wurde beschlossen, die Feier des 25jährigen Jubiläums der Wehr und den hiermit verbundenen 20. Westpr. Feuerwehrverbandstag am 7., 8. und 9. Juli zu begehen. Der Landesausschuß der Wehren Preußens ist beim König dahin vorstellig geworden, daß den 25 Jahre in einer Wehr aktiv Thätigen eine Auszeichnung verliehen werden möge. In der hiesigen Wehr sind noch fünf Herren seit der Gründung 25 Jahre aktiv thätig.

Die Leutenoth führt zu den verschiedensten Manipulationen, durch die Arbeiter bezw. Arbeiterinnen zum Kontraktbruch verleitet werden. Sonntags strömen die Arbeiter aus der Umgegend zur Kirche. Nach Schluß der Kirche werden die Leute von Agenten und Unternehmern angehalten und unter Versprechungen überredet, anderweitig in Arbeit zu treten. So gelang es am Sonntag einem Agenten 16 galizische Arbeiter aus Ribenz zu überreden, in Battlewo in Stellung zu gehen, ein anderer Agent suchte Leute für das Gut Kielp zu gewinnen. Die Arbeiter gingen auf die Vorschläge ein und wollten ihre Sachen heimlich holen, was jedoch die Gutsverwaltung rechtzeitig entdeckte und die Leute alsdann unter strenge Aufsicht gab.

⊙ **Aus der Culmer Stadtniederung**, 1. Mai. Einer unserer thätigsten Landwirthe, Herr Amtsvorsteher Vogel-Gogolin, verläßt nach Verkauf seines Grundstückes unsere Niederung. Als geborener Schlesier vor fast einem Menschenalter hier eingewandert, hat er 40 Jahre das jetzt verkaufte Grundstück bewirthschaftet. Er hat es unter schwierigen Verhältnissen verstanden, seine Wirthschaft zu einer Art bäuerlichen Musterwirthschaft zu machen. Von staatlichen Behörden und kommunalen Verbänden wurde seine Thätigkeit gewürdigt. Seit 1867 ist Herr V. ununterbrochen Mitglied des Deichamtes gewesen. Im großen Wasserjahr 1888 war Herr V. als Mitglied der Abschätzungskommission thätig. Als es galt, die Landwirthe der Niederung zu einem Verein zu schaaren, finden wir ihn als Mitbegründer und Förderer der Sache. Das Amt des Vorsitzenden hat er sieben Jahre bekleidet, und als vor zwei Jahren der Verein sein 25jähriges Jubiläum feierte, war er einer des kleinen Häufleins der noch lebenden Gründer. Zwanzig Jahre hat Herr V. das Amt eines Gemeindevorstehers ununterbrochen verwaltet, seit 1886 auch noch das des Standesbeamten und seit 1888 das des Amtsvorstehers. Seit 1888 hat er auch ununterbrochen den Bezirk im Kreistage vertreten und dahin gewirkt, daß das Chausseenetz der Niederung verbessert und vervollständigt wurde. Die letzte Zeit seiner Wirksamkeit hat er der Verbesserung der Entwässerungverhältnisse, dem Bau des Schöpfwerkes an der Rondsener Schleuse gewidmet. Bei der Gründung und Leitung der Molkerei-Genossenschaft Gr.-Lunau ist er als Vorstands- und Aufsichtsrathsmitglied betheiligt gewesen. Ein schwerer Influenzaanfall hat Herrn V. gezwungen, seine umfangreiche Thätigkeit aufzugeben, sein Grundstück zu verkaufen und unsere Niederung zu verlassen.

* **Briesen**, 2. Mai. Die in Nr. 99 (unter Briesen) bereits erwähnte Scene im Plötz'schen Gasthause zu Hohenkirch wird wahrscheinlich ein gerichtliches Nachspiel haben, in dessen Verlauf wohl der genaue Sachverhalt ermittelt werden wird. Aus mehreren Zuschriften, welche dem „Geselligen" infolge der ersten kurzen Schilderung zugegangen sind, geht hervor, daß der Schneidermeister Dombrowski sehr aufgeregt gewesen sein muß (u. a. durch eine Unterhaltung über den Konitzer Mord), und daß er dem Fleischermeister Schimmeck aus Briesen, der in jenem Gasthause einkehren und ein Glas Bier trinken wollte, am Eintritt zu hindern versucht hat und dabei u. A. gesagt hat, Sch. möge nach Konitz schlachten gehen, und „für Juden giebt es hier nichts". Nach dieser lebhaften Auseinandersetzung auf der Veranda des Gasthofes hat — wie uns übereinstimmend berichtet wird — der jüdische Fleischermeister Schimmeck das Gastlokal mit den bei der jetzigen Sachlage mindestens sehr unvorsichtigen Worten betreten: „Ich komme von Konitz und habe dort Mazzen gegessen!" An die Tischgesellschaft hat Sch. nicht die Frage gerichtet, ob in Hohenkirch Schlachtvieh zu kaufen sei, aber sich in taktlosen Aeußerungen ergangen, welche darin gipfelten, daß die Christen an den Juden einen gewissen, hier aus ästhetischen Gründen nicht wiederzugebenden Dienst verrichten könnten, sich aber auch zu diesem Zwecke vorher gehörig die Hände waschen müßten! D. versuchte nun den Sch. zur Thür hinauszuwerfen. Hierbei schlug Sch. sein Bierseidel dem D. mit solcher Wucht an den Kopf, daß D. eine schwere Wunde davontrug, welche seine ärztliche Behandlung erforderlich machte. Nachdem hierauf noch D. zu einigen Thätlichkeiten gegen seinen Widersacher übergegangen war, stiftete der Wirth Ruhe.

z **Aus dem Kreise Rosenberg**, 2. Mai. Am Dienstag wurde in Gr.-Babenz von der Regierung ein Termin abgehalten, in welchem über den Neubau eines Schulanwesens für den dortigen Schulbezirk verhandelt werden sollte. Es wurde von endgültigen Beschlüssen abgesehen, da die Landbank in den letzten Tagen Verhandlungen über den Ankauf des Rittergutes Gr.-Babenz angeknüpft hat, und der Ausfall dieser Verhandlungen von wesentlicher Bedeutung für Lage und Einrichtung des Neubaus ist.

Osche, 2. Mai. Das Schwarzwasser hat in diesem Frühjahr einen auffallend niedrigen Wasserstand. Die lebhafte Flößerei wird dadurch erschwert. — Der Käthner Ernst Hedrich in Czersk ist zum kommissarischen Gemeindevorsteher ernannt worden. — Aus dem Kriegerverein Lonsk sind infolge der Aufreizung polnischer Blätter viele polnische Mitglieder ausgetreten. — Mit dem Erweiterungsbau der hiesigen katholischen Kirche soll in nächster Zeit begonnen werden.

y **Simonsdorf**, 2. Mai. Gestern Nachmittag wurde dem Zugführer Wittrup aus Dirschau, welcher den Zug 774 Tiegenhof-Simonsdorf zu begleiten hatte, an der Abneigung nach Tiegenhof das rechte Bein am Unterschenkel abgefahren. Der Schwerverletzte wurde mit dem nächsten Personenzuge nach Dirschau in das Krankenhaus gebracht.

T **Karthaus**, 9. Mai. In dem Kirchdorfe Hoppendorf ist ein Krieger-Verein gegründet worden. Zum Vorsitzenden wurde Herr Administrator Arke, zu dessen Stellvertreter Herr Amtsvorsteher Hering, zum Schriftführer Herr Chausseeaufseher Holzhüter, zum Kassenrendanten Herr Brennereiverwalter Westhäuser, zum Kommandeur Herr Feldwebel a. D. Kanthock gewählt. Der Verein zählt jetzt schon 44 ordentliche Mitglieder. Herr Landrath Keller-Karthaus, welcher bei der Gründung des Vereins zugegen war, und die Herren Pfarrer Grabowski-Hoppendorf und Lehrer Krüger-Neuhof wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

M **Elbing**, 1. Mai. Eine Anzahl hiesiger Kaufleute hat sich zur Gründung eines Rabattsparmarkensystems zusammengethan. Es sollen in den Geschäften, welche sich diesem System angeschlossen haben, den Käufern Rabattmarken in Höhe von 4 Prozent des Kaufpreises verabfolgt werden. Bei einer bestimmten Höhe der Rabattmarken kann dann aus dem Rabatt-Marken-Geschäft ein Gegenstand für die Rabatt-Marken erstanden werden. Im Publikum dürfte diese Neuerung wenig Anklang finden, da die Einrichtung nicht die Interessen des Publikums, sondern der Geschäfte fördern will. Eine große Anzahl von Geschäftsleuten, die nicht dieser Vereinigung angehören, hat sich zusammengethan und erläßt in der Zeitung eine Erklärung gegen das Rabatt-Sparmarken-System.

Elbing, 2. Mai. Der jetzt 35jährige Arbeiter Josef Kostka, der in Lissek bei Rybnik eine kleine Stelle von einigen Morgen besitzt und bewirthschaftet, erlitt am 21. August 1894 bei einem Chausseebau einen Unfall, indem er durch einen Erdsturz zum Theil verschüttet wurde. Er gab nachher an, daß er eine Verkrümmung der Wirbelsäule davongetragen habe und in Folge dessen zum Theil arbeitsunfähig geworden sei, beanspruchte eine Unfallrente und erhielt solche von der Tiefbau-Berufsgenossenschaft, die den Verlust an Arbeitsfähigkeit auf 30 Proz. bemaß, mit 5,75 Mk. monatlich zugebilligt. Damit war Kostka nicht zufrieden; er erklärte, sein Leiden habe sich noch verschlimmert, und es gelang ihm, die Rente auf 9,60 Mk. erhöht zu erhalten. Kostka wollte indeß gern die volle Rente herausschlagen und erhöhte seine Forderungen abermals. Nun wurde Kostka von der Berufsgenossenschaft nach Beuthen bestellt und ein Arzt zu seiner Untersuchung dorthin gesandt. Kostka erschien stark verpackt vor dem Arzte, that sehr gebrechlich und stützte sich fortwährend auf den Arm eines Führers, als müsse er ohne diese Stütze zusammenfallen. Diesen Führer bezeichnete ar zuerst als seinen Sohn, dann wieder als seinen Bruder, und schließlich stellte sich dann heraus, daß es ein ihm ganz fremder Mensch war, den er erst unterwegs für ein Trinkgeld gedungen hatte. Dies vermehrte den bereits entstandenen Verdacht, daß Kostka überhaupt simulire, und er wurde deshalb im vorigen Jahre in das Institut für Unfallverletzte in Breslau gebracht, wo er in der Zeit vom 6. bis zum 17. Juni von verschiedenen Aerzten untersucht wurde. Schon am ersten Tage konnte man an dem doch nicht genügend gewitzigten Patienten feststellen, daß sein Körper sich manchmal nach links und manchmal nach rechts krümmte, während bei wirklichen Verkrümmungen der Wirbelsäule ein derartiger Wechsel vollkommen ausgeschlossen ist und der Körper immer in derselben Stellung verbleibt. Objektiv konnte eine Verkrümmung der Wirbelsäule überhaupt nicht festgestellt werden und ebensowenig irgendwelche nervöse Störung. Ferner wurde ermittelt, daß Kostka seinen Acker daheim auch noch in der letzten Zeit selbst bestellt hatte. Als er aus der Anstalt in die Heimat zurückkehrte, zeigte er sich bedeutend gesünder als früher und that so, als ob man ihn erst von seinen Leiden geheilt hätte. Die Folge dieser Täuschung war eine Anklage wegen versuchten Betruges gegen Kostka. Er wurde zu sechs Monaten Gefängniß und zweijährigem Ehrverlust verurtheilt.

R **Marienburg**, 2. Mai. Zum Rektor der hiesigen evangelischen Gemeindeschule für den als Kreisschulinspektor nach Neustadt berufenen Rektor Herrn Schreiber ist Herr Töchterschullehrer Jacubaschk aus Elbing vom Magistrat gewählt worden.

Allenstein, 1. Mai. Heute wurde die Leiche der 14jährigen Martha Schaffrin, die seit Sonntag verschwunden war auf-

gefunden. Das Antlitz war mit Schlamm und Wasserpflanzen bedeckt.

n **Heinrichswalde Ostpr.**, 1. Mai. An Stelle des Herrn Landrathes Schickert, der zum Regierungsrath in Wiesbaden ernannt ist und in den nächsten Tagen seinen bisherigen Wirkungskreis verläßt, ist Herr Regierungs-Assessor Bank in Bromberg zum Landrathsamtsverwalter des Kreises Niederung bestimmt. — Zu Ehren des scheidenden Landraths fand heute ein Abschiedsessen statt, an dem außer vielen Privatpersonen und Beamten aus dem ganzen Kreise die Mitglieder des Kreistages und des Kreisausschusses, die heute noch zu einer Sitzung vereinigt waren, theilnahmen. Auch Herr Regierungs-Präsident Hegel-Gumbinnen war erschienen. Herr Landrath Schickert hat zehn Jahre an der Spitze des Kreises gestanden und sich um den Kreis große Verdienste erworben. Namentlich verliert der „Haffdeichverband im Memel-Delta", dessen Deichhauptmann er war, seinen treuesten Berather und eifrigsten Förderer.

⚓ **Mohrungen**, 2. Mai. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde die Aufnahme eines Baukapitals zu dem von der Regierung verlangten Erweiterungsbau des Schlachthauses mit Rücksicht darauf abgelehnt, daß das Schlachthaus erst im Jahre 1895 nach dem von der Regierung genehmigten Projekt erbaut worden ist. Die Tresckow'sche Legatenkasse hat ein Kapitalvermögen von 14082 Mk. Die Einnahme und Ausgabe betrug 681 Mk. Der Bezirksausschuß hat die Aufnahme einer Anleihe von 10000 Mk. zum Ankauf des Franz Braun'schen Hauses genehmigt. Somit werden zum Herbst vier Rathhausbuden abgebrochen und der Platz zum Kaiser Wilhelm-Denkmal geschaffen werden.

H **Ortelsburg**, 2. Mai. Auf dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 32 vorgestellten Pferden nur vier angekauft.

* **Liebemühl**, 1. Mai. Herr Mittelschullehrer Schieber aus Landsberg a. W. hat die Wahl zum Rektor unserer städtischen Elementarschule abgelehnt. An seiner Stelle wählte der Magistrat Herrn Lehrer Rudolf Müller aus Wehlau. — An Stelle des an die Privat-Knabenschule zu Gilgenburg berufenen Predigtamts-Kandidaten Herrn Connor ist Herr Predigtamts-Kandidat Bachor aus Königsberg als Hauptlehrer an der hiesigen höheren Privat-Knabenschule angestellt worden.

[:] **Rastenburg**, 2. Mai. In der Sitzung des Gemeindekirchenrathes wurden in die Gemeindevertretung die Herren Bürgermeister Pieper, Gymnasialprofessor Dr. Lentz, Oberlehrer Dr. Wermbter, Rittergutsbesitzer Kühl-Köskeim und Pavenstädt-Windtkeim gewählt. Die Wahl des Patronatsverwalters fiel auf Herrn Leutnant a. D. Wosché und die Wahl des Kirchenältesten auf Herrn Gerichtssekretär Hoffmann. Der Kirchenkassen-Etat wurde auf 17529,25 Mk. und die kirchliche Umlage auf 20 Proz. der Staatseinkommensteuer festgesetzt.

! **Wartenburg**, 2. Mai. Bei den Buren in Johannesburg befindet sich auch ein geborener Wartenburger. Es ist ein Bruder des hiesigen Kaufmanns Herrn Kraffert; er lebt schon lange Jahre in Südafrika, wo er Besitzthum in Kapstadt und Johannesburg hat. Verwandte des K. haben seit dem Ausbruch des Krieges keine Nachricht von ihm erhalten. Auf einen Brief traf nun aus Kapstadt von der Frau des K., einer Holländerin, die Nachricht ein, daß sie sechs Monate von ihrem Manne kein Lebenszeichen erhalten habe. Der Brief hat vom Wasser stark gelitten und trägt auf der Rückseite des Kouverts in deutscher Sprache den Vermerk: „Aus der mit dem untergegangenen Dampfer Mexican beförderten Post aus Kapstadt. Bahnpostamt Nr. 15." Der Aufgabestempel trug das Datum des 4. April 1900. Hier traf der Brief am 1. Mai ein.

♀ **Bromberg**, 1. Mai. Der frühere Händler Abraham Cohn von hier hatte seit dem Jahre 1886 fortlaufend Armenunterstützung aus städtischen Mitteln bezogen, welche zunächst 6, schließlich 12 Mk. monatlich betrug. Neuerdings wurde bekannt, daß Cohn vor etwa 12 Jahren einen Sohn und vor etwa 6 Jahren seinen Vater beerbt und jedesmal einige Hundert Mk. erhalten hatte. Im Jahre 1899 hat er ein Baarvermögen von mindestens 2000 Mk. besessen; denn am 31. Januar hat er und seine zweite Ehefrau, welche Vermögen in die Ehe nicht gebracht hat, diesen Betrag bei dem Bankier B. hier eingezahlt. Cohn hat sich im fortgesetzten Genuß der Armenunterstützung nur durch Täuschung über seine wirkliche Vermögenslage erhalten, die er dadurch hervorgerufen hat, daß er bei den Erkundigungen, welche der Bezirksvorsteher bei ihm eingezogen hat, den Besitz von Baarmitteln nie erwähnt, vielmehr seine Lage kläglich dargestellt hat. In der gestrigen Strafkammersitzung wurde der wegen Betruges angeklagte Almosenempfänger zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Inowrazlaw**, 2. Mai. Der Stadthaushaltsetat wurde gestern insgesammt auf 537600 Mark, die Zuschläge zur Einkommensteuer auf 170, zu den Real- und Betriebssteuern auf 185 Prozent festgesetzt. Bei der Wahl des Ersten Bürgermeisters für Inowrazlaw erhielt Herr Schmock, z. Zt. Gemeindevorsteher in Treptow b. Berlin, von 29 Stimmen 21; er ist somit gewählt. Als Zuschuß zu der Hauptversammlung der Gemeindebeamten der Provinz Posen, welche am 17. Juni hier stattfindet, bewilligten die Stadtverordneten 300 Mark. — In der heutigen Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins der Kreise Inowrazlaw und Strelno wurde Herr Landschaftsrath Stubenrauch, früher auf Leng, Kr. Strelno, jetzt in Bromberg, zum Ehrenmitglied ernannt. — Die Landwirthschaftskammer beabsichtigt den Ankauf eines Versuchsgutes, wozu das Abgeordnetenhaus 60000 Mark bewilligt hat; ferner wird die Errichtung einer Baumschule geplant.

☾ **Posen**, 2. Mai. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurden die neugewählten Stadtverordneten Professor Dr. Wernicke und Direktor Friedenslich nachträglich eingeführt. Das Gehalt des Magistratsassors Scholz wurde auf 4200 Mk. erhöht. Die Funktionen eines ständigen gesundheitlichen Beiraths für den Magistrat wurden dem Professor Dr. Wernicke gegen 3000 Mk. jährliche Entschädigung übertragen: Herr W. soll besonders für die Wasseruntersuchung, überhaupt in allen Fragen bakteriologischer Untersuchung thätig sein. Als Beihilfe zum dritten Posener Musikfest wurden 600 Mk., für die Kanalisirung zweier Straßen 8700 Mk. bewilligt. Auf dem Wilhelmsplatz gelangen vier elektrische Bogenlampen zur Aufstellung.

!! **Schubin**, 2. Mai. Die Landwirthschaftskammer veranstaltet am 7. Mai hier eine Prämiirung von Pferden und Rindvieh. — Herr Kaufmann Springer ist zum stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher gewählt worden. — Ein Sohn des Wirthes A. in Pturke starb dieser Tage an Blutvergiftung. Er hatte eine kleine Wunde am Fuß nicht beachtet.

Pudewitz, 2. Mai. Der Lehrer Kröhnke, welcher 25 Jahre hindurch der evangelischen Schule in Geistlich-Biskupitz vorgestanden hat, ist auf seinen Antrag aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand versetzt worden. Herr Kröhnke verwaltete auch viele Jahre die Postagentur in Biskupitz.

♂ **Wirsitz**, 2. Mai. Der Regierungs-Präsident zu Bromberg hat die Wiederwahl des Brauereibesitzers Gustav Kunz zum ersten und die des Kämmerers Freitag zum zweiten Beigeordneten der Stadt Wirsitz bestätigt. Die Niederlassung eines Rechtsanwalts in unserer Stadt ist dringend erwünscht. Auskunft ertheilt Herr Bürgermeister Schirrmeister.

* **Pakosch**, 30. April. Der Haushaltsetat der Stadt Pakosch für 1900 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 23926 Mk. festgestellt, gegenüber 22341 Mk. im Vorjahre. Zur Deckung der Gemeindebedürfnisse werden wie im Vorjahre 190 Proz. der Staatseinkommensteuer und der fingirten Normalsteuer und 250 Proz. der Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer erhoben.

Lissa, 2. Mai. Dieser Tage erhielt der hiesige Magistrat von Glogau einen anonymen Brief mit 20 Mk. Inhalt. Der Schreiber theilt mit, er habe im Jahre 1877 hier als Soldat gedient und damals auf drei Stellen Schulden von 7, 3 und 1 Mk. hinterlassen; er bitte, diese Beträge nebst Zinsen auszuzahlen, falls die genannten Personen aber nicht zu ermitteln seien, das Geld der städtischen Armenkasse zu überweisen.

* **Samotschin**, 2. Mai. Der erste Lehrer Herr Wolff und seine Familie zu Lindenwerder erkrankten nach dem Genuß von Morcheln. Der sofort zugezogene Arzt stellte Vergiftung durch Pilze fest; doch wurden die Erkrankten glücklich gerettet.

+ **Ostrowo**, 2. Mai. Gestern brannte die katholische Kirche und das daran grenzende Organistenwohnhaus im Nachbardorfe Rogaszyce nieder. Der Brand wurde so spät bemerkt, daß nichts von den Kirchengeräthschaften gerettet werden konnte. — Gestern fand hier die feierliche Einführung des zum Gymnasialdirektor ernannten Herrn Professor Dr. Schlüter statt.

Verschiedenes.

— **Zur Herstellung von Panzerplatten** ist, wie gestern bereits kurz erwähnt wurde, an dem in der unmittelbaren Nähe von Rendsburg gelegenen, mit dem Nordostseekanal in Verbindung stehenden Audorfer See ein Gelände erworben worden. Es handelt sich um ein gemeinsames Unternehmen deutscher Werften, u. a. der Howaldtswerke in Kiel. Als erstes Anlagekapital soll eine Summe von 7 Millionen Mark gesichert sein. Offenbar handelt es sich für jene Werften darum, mit den Dillinger Werken in Wettbewerb zu treten und der bisherigen Alleinherrschaft von Krupp auf Herstellung von Panzerplatten entgegenzutreten. Der Ort für die Errichtung des Werkes ist mit großem Geschick gewählt. Der Audorfer See ist für die Verbindung nach dem Westen wie nach dem Osten gleich günstig gelegen. Die schwedischen Erze, auf deren Verarbeitung das Hauptgewicht gelegt wird, sind nach Audorf im Massentransport billiger zu bringen als nach irgend einem anderen Fabrikorte Deutschlands. Die Ausfuhr der Platten nach den an der Kieler Föhrde belegenen und an den anderen Ostseehäfen befindlichen Werften ist sehr bequem. Hauptsache ist allerdings, daß es den vereinigten Werften gelingt, die Panzerplatten in gleicher Güte herzustellen wie die Dillinger Hütte.

— [**Theures Toilettenwasser.**] Dieser Tage wurde in Paris von den Testamentsvollstreckern der Frau Charcot, der Wittwe des berühmten Arztes, ein interessantes Besitzthum an einen unbekannten Käufer verkauft. Es handelte sich um das berühmte Toilettenwasser, das unter dem Namen „Eau de Botot" bekannt geworden ist. Eine Dame, die für den anonymen Käufer handelte, bezahlte für das einzige und ausschließliche Recht der Bereitung dieses Präparats 605879 Francs 70 Centimes. Die Erben von Frau Charcot sind Frau Ministerpräsident Waldeck-Rousseau, ihre Tochter aus erster Ehe, Frau Alfred Edwards, die Gattin des Besitzers des Blattes „Soir", und Dr. Jean Charcot. Durch diesen Verkauf des Toilettenwassers erhält die Frau des Premierministers 201959 Franks 90 Centimes.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

In Verfolg der Bestimmung des Art. 75, § 1 des Preußischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 20. September 1899 wird im Einverständniß mit dem Herrn Landgerichts-Präsidenten zu Graudenz die Kreissparkasse des Landkreises Graudenz zur Anlegung von Mündelgeld für geeignet erklärt.

Marienwerder, den 9. April 1900.

Der Regierungs-Präsident. Gez.: **von Gyzicki.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. [2279

Graudenz, den 19. April 1900.

Der Landrath. Conrad. Geheimer Regierungs-Rath.

Steckbriefserledigung.

Der hinter dem Maurergesellen **Friedrich Krüger** unter dem 20. Februar 1900 erlassene, in Nr. 48 pro 1900 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenz. I. C. 394/99.

Graudenz, den 1. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht. [3877

Bekanntmachung.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kauffrau **Rosa Ascher** geb. Salomon in Garnsee wird zur Beschlußfassung über die Veräußerung des Geschäfts der Gemeinschuldnerin im Ganzen und über etwaige Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses eine Gläubiger-Versammlung

auf Montag, den 14. Mai 1900

Vormittags 11 Uhr

Zimmer Nr. 4, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumt.

Marienwerder, den 30. April 1900.

Königliches Amtsgericht. [3744

Bekanntmachung.

Der am 16. Mai 1900, Vormittags 9½ Uhr, beim hiesigen Amtsgericht anstehende Verkaufstermin des dem Schuhmachermeister **Carl Royeck** gehörigen Grundstücks Dirschau Littr. D. Nr. 160 wird aufgehoben.

Dirschau, den 30. April 1900.

Königliches Amtsgericht. [3801

Bekanntmachung.

Zur Anfertigung von Kostenanschlägen für die vom Kreistage des Kreises Tuchel beschlossenen Chausseeneubauten in ungefährer Länge von 30 km wird ein erfahrener, tüchtiger **Techniker sofort gesucht.**

Bewerber wollen ihre Meldungen schleunigst unter Beifügung eines Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse in beglaubigter Form an den Kreisausschuß des Kreises Tuchel einsenden. [3775

Tuchel, den 9. April 1900.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Bekanntmachung.

3853] Die durch Pensionirung des jetzigen Inhabers erledigte **Försterstelle** des Schutzbezirks Barbarken der **Kämmereiforst** Thorn soll zum 1. Juli cr. neu besetzt werden.

Das Einkommen der Stelle beträgt pro Jahr:

a. baares Gehalt. Das Stellengehalt beträgt 1000 Mk. u. steigt in fünf 5jährigen Perioden um je 100 Mk. bis 1500 Mark;
b. Nutzung des Forstetablissements, Wohn- und Wirthschaftsgebäude . . . . 90 „
c. Nutzung von ca. 10,384 ha Dienstland . . . 150 „
d. Deputatholz = 40 rm Knüppelholz zu 3 Mk. 120 „

Der definitiven Anstellung geht eine einjährige Probezeit voraus. Forstversorgungsberechtigte Jäger und Reservejäger der Klasse A. können sich unter Vorlegung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs und ihrer Zeugnisse, sowie eines ärztlichen Gesundheitsattestes bei unserm Oberförster, Herrn **Lüpkes** in Gut Weißhof bei Thorn, bis zum 15. Juni cr. melden.

Thorn, den 29. April 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich nachträglicher Zustimmung des Provinzialraths zu Danzig hat der Herr Vorsitzende desselben genehmigt, daß in der **Stadt Löbau** an Stelle der in Folge der Maul- und Klauenseuche aufgehobenen zwei Märkte **am 31. Mai d. J. ein Ersatzviehmarkt** abgehalten u. der auf den 9. Mai d. Js. angesetzte **Krammarkt auf den 6. Juni d. Js. verlegt wird.** [3746

Löbau Wpr., d. 1. Mai 1900.

Der Magistrat.

Die Herrn Georg Mania am 1. April cr. zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit reuevoll zurück.

Dombrowo, d. 27. April 1900.

3713] Bublitz.

Eine Gras- und Getreide-Mähmaschine

(Harvester), mit Hand-Ablegevorrichtung, tadellos arbeitend, fast ganz neu, Ende letzt. Ernte von Eckert-Bromberg bezogen, ist wegen Anschaffung eines Selbstbinders billig zu verkauf. in Dom. Eichenau p. Heimsoot, Bahnstat. Nawra. [3713

Holzmarkt

Im Holzverkaufstermin zu Zwitz **am 10. Mai d. Js.**, gelangen aus der Königl. Oberförsterei Lindenbusch u. A. nachstehende Hölzer zum Ausgebot: Bel. Rehhof ca. 60 Birken-Nutzenden; aus den Beläufen Rehhof, Grünhof, Waldhaus und Reihergrund ca. 2600 Kiefern-Stangen I. bis III., welche bequem zur Abfuhr nach Bahnhof Lindenbusch lagern; Schälen im Walde wird gestattet. Bel. Lindenbusch Jag. 47: 20 Erlen-Nutzenden und 20 rm Rundkloben für Pantoffelmacher. Bel. Waldhaus Jag. 175, 242 und Totalität: ca. 250 rm Kiefern-Kloben für Händler. Für Kleinkäufer Knüppel und Reiser nach Vorrath und Bedarf. Zum Aussuchen einzelner Kiefern-Stangenhölzer sind geöffnet: Brunstplatz Jag. 5 b., Rehhof Jag. 117, Grünhof 141, Waldhaus 198, Reihergrund 247 und 252. [3800

Königliche Oberförsterei Golau, Holzverkauf, Donnerstag, den 10. Mai d. Js., von Vormittags 10 Uhr an, im Wittkowski-schen Gasthause in Szabda:

Schöngrund, Durchforstung Jagen 13: Kiefern, 35 Stangen I. bis III., 650 Stück Dachstöcke, 70 rm Knüppel und 104 Stangenhaufen.

Strasburg: 4 Stück Kiefern-Bauholz mit 2 fm, 5 rm Kloben, 26 rm Stockholz und rd. 90 Eichen- und Kiefern-Reiser II. b. III.

Malken, Durchforstung Jagen 57 b: 75 Stück Kiefern-Bauholz mit 23 fm, 55 rm Knüppel und 76 rm Reiser III.

Der Oberförster Schödon. [3844

Bekanntmachung.

Königl. Oberförst. Stronnau.

Der Holzverkauf am 8. Mai im Gasthause zu Stronnau fällt wegen Holzmangel aus. [3840

Dom. Bortsch bei Zuckau giebt

Espen-Rollen

ca. 200 Rmtr., ab. Stärke 17 Ctm. nach aufwärts steig. Meld. sind an die Gutsverwaltung zu richten.

Auktionen.

Auktion.

3881] Aus einer Konkurssache werde ich am **Sonnabend, den 5. Mai cr., Vorm. 11 Uhr**, vor dem Heinrich'schen Restaurant hier, am Denkmalsplatz:

4 Arbeitspferde (5-, 6-, 8- und 9jährig), 2 fast neue zweispänn. Arbeitswagen, 1 einspänn. Arbeitswagen, 2 Kutsch-, 4 Arbeitsgeschirre, je 4 Pferdedecken u. Gurte, 2 Hemmschuhe, 1 Fliegendecke u. s. w.

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Gast, Gerichtsvollzieher **in Konitz.**

Bekanntmachung.

3880] Für Rechnung der Siegmund Ballenstedt'schen Konkursmasse werde ich im Auftrage des Konkursverwalters auf dem Grundstücke, Nollaustraße 35, in **Gnesen am 7. Mai 1900**, Nachmittags 4 Uhr, folgende Gegenstände, als:

Dreischaar- und Krümmerpflüge, Eggen, Karren, Schlitten, 10 Arbeitswagen mit Zubehör, Coupéwagen, Selbstfahrer, zweispännige Federwagen u. Britschken, Kummet- und andere Geschirre, 1 Häckselmaschine, 1 Kuh u. a. m.

öffentlich versteigern.

Gnesen, den 2. Mai 1900.

Gutsche, Gerichtsvollzieher.

Müllerei-Maschinen.

3440] **1 Walzenstuhl, Sichtmaschine, Reinigungsmasch., Elevatoren, Graupenholländer, Schrotgänge, 1 Excelsior-Schrotmühle**, 5 Mahlgänge, mit gut erhalten. französisch. Steinen, 4 Fuß Durchmesser, **Riemenscheiben, Wellen, Lagerböcke** 2c. offerirt billigst

J. Michaelis, Posen.

Markthändler

welche die Märkte in Ost- und Westpreußen, Posen u. Pommern besuchen und gegen Kasse kaufen, werden bei günstigen Bedingung. für den Wiederverkauf gesucht.

Honigkuchenfabrik
Gustav Weese, Thorn,
Kgl. Hoflieferant. [1863

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

3747] **Habe mehrere gut erhaltene**

Spiritusgebinde

ca. 5- bis 600 Liter Inhalt, abzugeben. [3747

B. L. Pottlitzer Wwe.,
Freystadt Westpr.

3870] Ca. 4000 lfde. m astfreie, 2,6 cm starke

Erlenstammbretter

stehen zum Verkauf bei
M. Sydow, Baugeschäft,
Obornik i. Posen.

Geldverkehr.

3504] Suche auf mein Kruggrundstück Kl.-Radowisk per Gr.-Radowisk Nr. 58, mit guten Gebd., nebst Schmiede u. 5 Mrg. guten Acker, ohne Hofraum und Garten

4- bis 5000 Mk. Darlehn

zur 1. Stelle bis 10. August d. J. auf mehr. Jahre hypothekar. einzutr. Zinsen werd. a. Wunsch auch pränumerando gezahlt.

Rudolf Trenkel.

3- bis 4500 Mark

auf ein gutes Grundstück, über 120 Morg., dicht bei Graudenz, zur ganz sich. Stelle von gleich od. später gesucht. Gefl. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3675 durch den Gesellg. erb.

7500 Mk.

5% verzinsl. Hypothek, fast pupillarisch sicher, ist per 1. Juli zu cediren. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3640 durch den Geselligen erbeten.

25- bis 30000 Mk.

auf ein Rittergut gleich hinter Landschaft zum 1. Juli d. Js. gesucht. Meldungen mit Angabe des Zinssatzes werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3901 durch den Geselligen erbeten.

Mk. 40000

hochfeine, erststellige Hypothek, zu 5% auf einem genossenschaftl. Etablissement eingetragen, ist zu cediren. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 3641 d. den Geselligen erbeten.

Für eine zu errichtende Anlage zur Herstellung eines Bau-Artikels, bei welcher **bedeutender Nutzen** nachgewiesen werden kann, wird ein

Kapitalist

gesucht, welcher sich mit etwa 20000 Mark betheiligen möchte. Gefl. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3902 d. d. Gesellg. erb.

3842] Behufs Uebernahme eines größ. Mühlenwerkes suche einen

Kompagnon

mit größerer Einlage.
Meldungen erbittet
Rudolf Hillenberg,
Wenglarken b. Jezewo.

Heirathen.

Ein gebild., jung., evangel. Mädchen, mit 9- bis 10000 Mark, d. Zinsen es nicht gleich alle erhält, möchte sich mit einem Beamten verheirathen. Meldungen werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 3717 durch d. Geselligen erb.

Einheirathen!

Tücht. Manufakturisten mit kl. Vermög. wird f. günst. Gelegenheit gebot., ein gutgehendes Geschäft zu übernehmen. Gesuche an B. Zeidler, Niederfinow bei Freienwalde a. Oder. [3584

Ein evangel. Kantor, Wittwer, 49 Jahre, 3300 Mk. Eink., und ein Kaufmann, 35 Jahre, kath., suchen [3620

Lebensgefährtin

Bei Letzterem etwas Vermögen erwünscht. Offerten an **Rud. Mosse, Posen, sub 854.**

Suche für m. Freund, Spezialarzt in e. Großstadt, 35 J. alt, gr., stattl. Erschein., ang. Aeuß., sehr sol., da es ihm an d. nöth. Damenbekanntsch. fehlt, e. geb., wirthsch., junge Dame (a. junge Wwe. m. Kind), v. heit. Temp., im Alt. von 24 b. 30 J., d. üb. eine Mitg. v. 60000 Mk. verf. Elt. od. sonst. Angeh., d. a. dies. ernstg. Ges. refl., woll. Meld. m. gen. Ang. d. Verh. u. ev. Phot. (die sof. zurückges. w.), br. m. d. Aufschr. Nr. 3804 d. d. Gesellig. einzus. Gewerbsm. Verm. verb. Diskret. verlangt u. zugesichert.

Heirath. 500 **reiche** Dam. suchen Ausk. üb. Verm. 2c. a. B. send. sof. **Reform, Berlin 14.**

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 103.

Graudenz, Freitag] [4. Mai 1900.

Was ist das Rechte?

11. Forts.] Roman von **Hans Hochfeldt.** [Nachdruck verb.

Die Baronin sah mit freudig glänzenden Blicken auf das junge vor ihr stehende Paar. Nach langer, trüber Zeit fiel heute wieder ein erster Sonnenstrahl in ihr seit dem Tode ihres Gatten verödetes Leben! Ihr einziges Kind, das heilige Vermächtniß ihres Mannes, war die Braut eines braven, rechtschaffenen Menschen geworden, dessen klares und lauteres Innere sich ihr in dem engen Verkehr der letzten Wochen voll erschlossen hatte. Sie durfte dem Geschick danken, daß es so gnädig mit ihr gemacht hatte. An der Brust jenes Mannes war ihr Kind gut geborgen. Sie sandte einen dankenden Blick zum Himmel auf und ihre Lippen bewegten sich in stummem Gebet für das Glück ihres Kindes!

Die Baronin hatte vorgeschlagen, nach ihrem Hotel zu gehen und dort unter sich über die sonniglächelnde Zukunft zu plaudern, und war vorausgegangen, um den beiden noch eine ungestörte und unbeobachtete Umarmung zu gönnen.

Im Begriff, der Mutter zu folgen, stießen sie an der Eingangsthür auf den Oberst von Geßler. Dieser stutzte heftig und hielt dann Marbach, der mit eiligem, freundlichem Gruße vorbeischlüpfen wollte, leicht am Arme zurück, indem er einige entschuldigende Worte an Ella richtete: „Pardon, gnädiges Fräulein“, sagte er, „daß ich Ihnen Ihren Kavalier auf einen Augenblick entziehe!“ Dann wendete er sich zu Marbach. „Ich suchte Sie überall. Kann ich Sie einen kurzen Augenblick sprechen?“

Marbach blickte einigermaßen erstaunt und befremdet auf den Obersten, dessen Züge eine sichtliche Erregung und leichte Verstörtheit verriethen. Es mußte sich um Ernstes handeln, sonst hätte der feinfühlige und ritterliche alte Herr nicht in solcher beinahe unhöflichen Hast zwischen ihn und seine Dame sich gedrängt. Immerhin war Marbach diese Störung sehr unangenehm und er fragte deshalb in schlecht verhehlter Ungeduld: „Ist es sehr eilig, Herr Oberst? Sonst? — Ich komme, wenn Sie es wünschen, morgen früh zu Ihnen. Die Damen begleite ich nach Hause!“

Oberst Geßler gerieth in immer größere Unruhe. Daß er Marbach mit jener jungen Dame hier zusammen in dem halbdunkeln Saale traf, ließ ihn große Gefahr fürchten und deshalb antwortete er auch: „Die Sache ist wirklich sehr eilig und sehr wichtig. Es liegt mir unendlich viel daran, Sie sofort zu sprechen — indessen“ —

Ella hatte ihren Arm schon aus dem Marbachs gezogen, und sich mit leichter Verbeugung gegen ihn und den Oberst verneigend, sagte sie schnell: „Dann bitte ich doch aber sehr“ und flüsterte leise ihrem Verlobten zu: „Wir erwarten Dich draußen auf der Terrasse!“ Sie drückte ihm verstohlen die Hand und eilte dann schnell ihrer Mutter nach.

Marbach hatte Ella nachgeblickt und wendete sich mit leichtem Unwillen, den er nicht zu unterdrücken vermochte, an den Oberst. „Dann stehe ich also zu Befehl, Herr Oberst!“

Geßler streckte ihm warm die Hand entgegen. „Lieber Marbach, halten Sie mich nicht für rücksichtslos, aber das, was ich Ihnen zu sagen habe, gestattet, wie ich jetzt sehe, keinen längeren Aufschub!“

Befremdet blickte Marbach den Obersten an. „Was bedeutet diese Einleitung? Ich verstehe nicht.“ —

„Sie werden sofort verstehen! Aber ehe ich von dieser Sache spreche, noch eins. Sie werden mir ohne besondere Versicherung glauben, daß ich aus warmer und wahrer Freundschaft zu Ihnen rede, als väterlicher Freund, der Sie sehr hochschätzt und Sie gerne vor Schmerz und Kummer bewahren möchte.“

In größter Betroffenheit unterbrach Marbach hastig den Sprechenden. „Herr Oberst, diese Worte! Sie machen mich bestürzt! Was ist denn geschehen!“

Geßler ergriff die Hände Marbachs und drückte sie fest, indem er sagte: „Mein lieber, junger Freund, ich sah Sie eben mit dem Fräulein von Wildungen hier zusammen. Die Dame, welche ich kurz vor meinem Eintritt hier herausgehen sah, ist wohl die Mutter?“

„Allerdings“, erwiderte Marbach gedehnt, indem sich seine Blicke spannten. — „Haben diese Damen denn mit Ihrer Angelegenheit zu thun?“

Geßler nickte ernst. „Gerade ihretwegen muß ich mit Ihnen reden!“

In Marbachs Augen zuckte es einen Augenblick heiß auf, dann richtete er sich hoch auf und sprach in gesammeltem, kaltem Tone: „Dann darf ich wohl bitten, ohne Umschweife!“ —

„Ist Ihnen der Name von Wildungen nicht aufgefallen, lieber Marbach? Erinnert er Sie nicht an ein ernstes Ereigniß der Vergangenheit?“

„Ich wüßte nicht, Herr Oberst“, entgegnete dieser in athemloser Spannung.

„Das dachte ich mir. Dann muß ich eine für Sie jedenfalls peinliche Erinnerung wieder auffrischen. An jenem Gefechtstage vor Dijon, an dem Sie verwundet wurden, hatte unter Ihrem Kommando eine Füsilade von Franktireurs stattgefunden“ —

Marbach fuhr auf. Mit rauher Stimme rief er: „Was soll's damit? Was hat dies mit den Damen Wildungen zu thun?“

Geßler fuhr hastig fort: „Der Führer dieser Franktireurs, ein alter ehemaliger deutscher Offizier“ —

Marbach stürzte wild auf den Obersten zu, sein Gesicht wurde aschfahl, seine Brust keuchte und in Todesangst rangen sich die Worte hervor: „Mein Gott! — Herr Oberst! Was — was soll's mit dem?“

„Dieser Führer war — ein Baron Wildungen“, endete Geßler seinen Satz.

Wie ein zu Tode getroffenes Thier stöhnte Marbach auf und taumelte mit einem dumpfen Wehlaut zurück.

Geßler blickte erschüttert auf ihn und sagte dann mit leiser Stimme: „Er war der Vater jener jungen Dame!“ Daß bei Marbach das Interesse für Ella schon so tief gehen würde, hatte er nicht geahnt, und ein heißes Mitleid mit seinem jungen Freunde überkam den alten Herrn.

Marbach war in blinder, rasender Wuth aufgefahren, er wollte, er konnte das Entsetzliche nicht glauben, das ihn dem Wahnsinn nahe brachte. „Das ist nicht wahr! Das kann nicht wahr sein“, schrie er mit schmerzentstellter Stimme. Er trat hart an den Obersten heran, seine Brust hob und senkte sich vor maßloser Erregung. „Herr Oberst, Sie waren mein Vorgesetzter, nennen sich meinen väterlichen Freund, Sie dürfen keinen Scherz mit mir treiben! Sagen Sie mir, daß Sie sich geirrt, daß eine falsche Vermuthung Sie täuschte!“

Geßler schüttelte in schmerzlicher Bewegung den Kopf. „Herr Oberst, das kann nicht sein! Hören Sie, das darf nicht sein!“

Seine Augen rollten angstvoll umher, seine hohe Gestalt schwankte und krampfhaft griff er nach dem Arme des Obersten. Dieser legte liebevoll die Hand auf seine Schulter und versuchte ihn zu beruhigen. „Fassung, Fassung, Marbach“, sagte er. „Seien Sie ein Mann! Es ist leider Wahrheit. Ich hörte den Namen Wildungen und erkundigte mich darauf des Näheren; es ist kein Zweifel möglich, jener Franktireursführer war der Vater der jungen Dame!“

Marbach riß sich vom Obersten los und stöhnte in wilder Verzweiflung auf: „Gott, mein Gott, strafe mich nicht so fürchterlich!“

Des alten Obersten Stimme zitterte leicht, als er fortfuhr: „Ich ahnte nicht, daß Ihr Gefühl für diese Dame schon so tief war, ich glaubte noch rechtzeitig mit meiner Warnung zu kommen. — Armer, lieber Freund!“

„Eben vor wenig Minuten habe ich ihr meine Liebe gestanden und sie — hat mich erhört“, keuchte Marbach verzweifelt. „Mein Gott, bin ich denn wahnsinnig? Ich — ich — habe den Vater — erschießen lassen!“

Er lachte schauerlich und gellend auf und warf sich, seinen Kopf in die Hände pressend, in einen Sessel. Sein Körper zuckte krampfhaft auf und ein leichtes Röcheln drang von Zeit zu Zeit aus seiner Brust herauf. Geßler sah mit stummem Schmerze dem furchtbaren seelischen Kampfe Marbachs zu. Trostesworte halfen hier wenig oder nichts. Ein solcher Schmerz mußte allein durchgekämpft werden. Aber er kannte den tiefen Fonds in Marbachs Seele und wußte, daß dieser nach Ueberwindung des ersten Schmerzes sich auf sich selbst besinnen und als rechter Mann sich durchringen werde.

Endlich trat er auf ihn zu und forderte ihn auf, in das Spielzimmer nebenan zu treten, welches, wie er sich überzeugt hatte, leer war. Dort war er ungestört; hier konnten jeden Augenblick Fremde kommen. „Geben Sie Ihren Nerven Zeit, den ersten furchtbaren Schmerz zu überwinden“, schloß er seine aus dem Herzen kommenden Worte.

Marbach erhob sich taumelnd, seine Augen blickten stier, und ohne Widerstand ließ er sich von dem Obersten in das leere Spielzimmer führen.

Irmgard trat in diesem Augenblick in den Saal ein und bemerkte die beiden Abgehenden. Ein triumphirender Strahl zuckte aus ihren Augen. Jetzt erfuhr Marbach von Oberst Geßler alles, und sie war glänzend an jenem Manne gerächt, der nur Augen für Ella gehabt und sie selbst, die sonst so Vielumworbene, achtlos bei Seite gestellt hatte.

Sie beschloß, die Rückkehr des Obersten aus dem Spielzimmer abzuwarten. Plötzlich trat Ella, die ungeduldig auf der Terrasse die Rückkehr Marbachs erwartet hatte und ihn zur Mutter rufen wollte, ins Zimmer.

Das Opfer lief Irmgard selbst ins Garn! Rücksichtslos und ohne Umschweife steuerte sie auf ihr Ziel los. Sie trat der leicht aufschreckenden Ella mit spöttischem Lächeln entgegen: „Ah, Fräulein von Wildungen wieder allein? — Wen suchen Sie denn? Marbach vielleicht? Er ging soeben mit dem Obersten von Geßler dort hinein!“ Sie zeigte mit dem Kopf nach dem Spielzimmer hin.

Ella blickte betreten auf, über ihre Züge flog ein leichtes Erröthen der Verlegenheit und stockend begann sie: „O — o nein, ich — ich suchte —“

Irmgard lachte verletzend auf und unterbrach sie: „Leugnen Sie doch nicht, Fräulein Ella! Mir machen Sie doch nichts weiß.“ Die Rohheit ihrer Natur klang bei diesen Worten durch.

Ella überwand sofort ihre Verlegenheit, sie richtete sich stolz auf und ihre dunkeln Augen blickten kühl abweisend auf Irmgard, als sie kurz antwortete: „Ich verstehe Sie nicht, Fräulein Irmgard“. (F. f.)

Verschiedenes.

— **Michael Munkacsy**, der berühmte **ungarische Maler**, ist am Dienstag in der Heilanstalt zu **Endenich** bei Bonn, wo er sich seit einiger Zeit als **Geisteskranker** befand, in den Armen seiner Frau, welche kurz vorher eingetroffen war, **gestorben**. M. (der eigentlich Lieb hieß) war 1844 zu **Munkacs** (Ungarn) als Sohn eines Tischlers geboren und wurde Anfangs in diesem Handwerk erzogen. In Wien und München bildete er sich zum Maler aus und erhielt im Laufe der Zeit mehrere erste Preise. Großes Aufsehen machte 1869 sein Bild „Der letzte Tag eines zum Tode Verurtheilten“. In Paris wandte sich M. der monumentalen religiösen Malerei zu. Seiner Arbeit ist fast durchweg eine gewisse düster-melancholische Stimmung eigen. Für den Sitzungssaal des neuen Parlamentsgebäudes malte er ein kolossales Deckengemälde. Auf der Berliner Ausstellung erhielt er die Große Goldene Medaille.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

H. Z. G. 1000. Die Vertheilung der Stimmzettel erfolgt bei der Wahl eines Gemeindevorstehers durch den Protokollführer. Erheben Sie Beschwerde bei dem Königl. Landrathsamt, welches das Weitere veranlassen wird.

C. K. Nach dem Gesetz betr. die Dienstvergehen der nicht richterlichen Beamten und deren Versetzung auf eine andere Stelle oder in den Ruhestand vom 21. Juli 1852 wird dem Beamten nach § 53 der einbehaltene Theil des Diensteinkommens nur dann vollständig nachgezahlt, wenn er im Disziplinarverfahren vollständig freigesprochen ist. Das trifft jedoch bei Ihrem Neffen nicht zu. Dieser ist nach Ihren Angaben zu einer Stelle mit kleinerem Grundgehalt verurtheilt. Es kann darum nach § 51 des genannten Gesetzes der einbehaltene Theil des Diensteinkommens zu den Kosten, welche durch die Stellvertretung des Angeschuldigten verursacht wurden, der etwaige Rest zu den Untersuchungskosten verwendet werden. Erinnerungen über die Verwendung des Einkommens stehen dem Beamten nicht zu; wohl aber ist ihm auf Verlangen eine Nachweisung über diese Verwendung zu ertheilen. Anders liegt es, wenn ein vom Amte suspendirter Lehrer nur zu einer Ordnungsstrafe verurtheilt ist. Nach dem Minist.-Erlaß vom 29. März 1883 kann ihm der einbehaltene Theil seines Amtseinkommens vollständig nachgezahlt werden. — Die Alterszulage kann von der vorgesetzten Behörde zurückbehalten werden. In § 7 des Gesetzes betr. das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen vom 3. März 1897 heißt es ausdrücklich: „Ein rechtlicher Anspruch auf Neugewährung einer Alterszulage steht den Lehrern und Lehrerinnen nicht zu, die Versagung ist jedoch nur bei unbefriedigender Dienstführung zulässig“. Letztere geht aber wohl in allen Fällen der Eröffnung des Disziplinarverfahrens vorauf.

B. 27. Fragen Sie, wenn bereits Taxe des Nachlaßgrundstücks aufgenommen ist, bei Gericht an, wie die Nachlaßregulirung nach Ihrem verstorbenen Vater steht. Der Termin zur Auseinandersetzung der Erben hat unter allen Umständen vor dem Nachlaßgericht, dem Amtsgericht, in dessen Bezirk Ihr Vater gestorben ist, stattzufinden. Dort wird der Erbvergleich nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Willenserklärungen der Erben aufgenommen. Auswärtige Erben können auf Antrag sich denselben zu ihrer Erklärung und Genehmigung an ihr eigenes Amtsgericht schicken lassen. Dies scheint in Ihrem Falle aber bedenklich, da Sie mit Ihren Miterben nicht ganz einverstanden zu sein scheinen. Die Kosten der Nachlaßregulirung hängen lediglich von der Vereinbarung der gesammten Miterben ab. Die Kosten der Eigenthumseintragung im Grundbuch trägt allein der Erwerber des Nachlaßgrundstücks. Die Theilungsgrundsätze nach A.-L.-R., das für diesen Fall noch maßgebend ist, sind: „die Mutter erhält die Hälfte des Nachlasses, die andere Hälfte wird nach Kopftheilen unter die Erben getheilt“. Ob Ihr Schwager aus der Nutznießung des Nachlaßgrundstückes zur Nachlaßmasse etwas einzuwerfen hat, können wir nur dann beurtheilen, wenn wir wissen, aus welchem Rechtsgrund er die Bewirthschaftung betrieben.

N. K. i. K. Das Anerkenntniß des Schwiegersohnes hinsichtlich des Ihrer Tochter, seiner Ehefrau, in freiwilliger Auseinandersetzung gezahlten Muttererbtheils genügt zwar zum Beweise jener Zahlung, doch würden wir Ihnen rathen, dasselbe noch von der Tochter unterschreiben und vor Zeugen sich ein gemeinschaftliches Anerkenntniß beider Eheleute geben zu lassen.

H. W. 1) Sie sind nicht gezwungen, Ihr Kind in eine öffentliche Volksschule zu schicken, sondern können ihm Privatunterricht ertheilen lassen. Es ist jedoch nicht statthaft, dies durch eine nicht geprüfte Erzieherin zu thun. Nach der Minist.-Instruktion vom 31. Dezember 1839 zur Ausführung der Kab.-Ordre vom 10. Juni 1834 müssen Hauslehrer, Erzieher und Erzieherinnen einen Erlaubnißschein der zuständigen Regierung für ihre Unterrichtsthätigkeit aufweisen können. Dieser Schein wird nur dann ausgestellt, wenn die Regierung aus den Zeugnissen pp. der betreffenden Person die Ueberzeugung gewonnen hat, daß jene der von ihr übernommenen Aufgabe gewachsen ist. Der Erlaubnißschein wird immer nur für ein Jahr, für einen bestimmten Ort und stets widerruflich ertheilt. Wie lange Sie dem Kinde Privatunterricht geben lassen wollen, liegt ganz in Ihrer Hand. Haben Sie eine Erzieherin, so müssen Sie es sich gefallen lassen, daß der Unterricht derselben von der Schulaufsichtsbehörde revidirt wird. 2) Die Schulpflicht beginnt vom vollendeten 5. Lebensjahre ab; die Schulordnung für die Elementarschulen der Provinzen Ost- und Westpreußen vom 11. Dezember 1845 sagt, daß das Kind schon nach vollendetem 5. Lebensjahre zur Schule geschickt werden **kann**, nach vollendetem 6. Lebensjahre **soll** es jedoch zur Schule geschickt werden. Im Regierungsbezirk Marienwerder werden zu Ostern alle diejenigen Kinder eingeschult, die bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden. Die nach diesem Termine 6 Jahre alt werden, werden zu Ostern des nächsten Jahres eingeschult.

H. L. Besondere Schriften über den Kronprinzen sind bis jetzt noch nicht erschienen, in einigen über Kaiser Wilhelm II. ist aber ausführlich der Prinzen und ihrer Erziehung gedacht. Konfirmirt wurde der Kronprinz zusammen mit seinem Bruder Eitel Friedrich am 22. Mai 1898 in der Friedenskirche zu Potsdam.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.

Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft.

In **Berlin** war stilles Geschäft; es gingen bei abwartender Haltung nur 600 Ctr. deutsche Schweißwollen in andere Hände über. Zu der am 10. und 11. Mai stattfindenden Auktion des Merinozüchter-Vereins sind 26000 Ctr. angemeldet. — Auch **Posen** zeigte ruhige Stimmung bei kleinen Umsätzen, da die Konsumenten Zurückhaltung beobachteten. — In **Königsberg** haben sich die Preise unverändert gehalten; geringe und Mittelwollen bringen immer noch 45—50—55 Mk., während sich für die sehr begehrten und spärlich eintreffenden feineren Qualitäten Sonderpreise bedingen lassen.

Bromberg, 2. Mai. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 136—150 Mark. — **Roggen**, gesunde Qualität 124 bis 134 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — **Gerste** 116—123 Mk. — Braugerste 123—133 Mk. — **Hafer** 120—127 Mk. — **Erbsen**, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Posen, 2. Mai. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mk. —,— bis —,—. — **Roggen** Mk. 13,50—14,40. — **Gerste** Mk. 12,00 bis 12,50. — **Hafer** Mk. 13,00 bis 14,00.

Magdeburg, 2. Mai. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,70—11,95. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,25—9,55. Fest. — Gem. Melis I mit Faß 24,50. Sehr fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 1. Mai. (R.-Anz.)

Allenstein: Weizen Mk. 14,30, 14,55 bis 14,80. — Roggen Mk. 12,78, 12,96, 13,13 bis 13,36. — Gerste Mk. 11,50, 11,75 bis 12,00. — Hafer Mark 12,40, 12,80 bis 13,20. — **Thorn:** Weizen Mark 13,80, 14,10, 14,30 bis 14,60. — Roggen Mk. 12,80, 13,00, 13,20 bis 13,40. — Gerste Mark 12,20, 12,40, 12,50 bis 12,60. — Hafer Mark 12,00, 12,30, 12,50 bis 12,60.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 2. Mai 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	149—151	144—146	130—132	134—140
Stolp (Platz)	—	—	—	—
Anklam do.	149	140	130	129
Danzig . . .	153	145—146	127—132	127—132
Thorn	138—146	128—134	122—126	120—126
Allenstein . . .	145—148	129—131½	117—120	128—132
Tilsit	—	135—142½	128—152¾	112—140
Breslau . . .	133—150	144—150	124—144	122—129
Posen	137—151	135—144	130	130—140
Bromberg . .	151—152	135¾	118—122	126
Ostrowo . . .	144—146	140—142	118—128	121—123
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	152,50	147,00	—	145,00
Stettin (Stadt)	151,00	145,50	132	135
Breslau . . .	151	150	144	129
Posen	151	142	—	132

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark

p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.			2. 5.	1./5.
Von Newyork nach Berlin Weizen	79 Cents	= Mk.	174,50	173,50
„ Chicago „ „ „	— Cents	= „	—,—	163.25
„ Liverpool „ „ „	5 ſh. 9⅛ Cts.	= „	171,50	171,75
„ Odessa „ „ „	88 Kop.	= „	167,25	168,75
„ Riga „ „ „	90 Kop.	= „	168,75	168,75
In Paris „	19,80 frcs.	= „	161,25	158,75
Von Amsterdam n. Köln: „	h. fl. —	= „	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	60¼ Cents	= „	152,00	152,00
„ Odessa „ „ „	77 Kop.	= „	152,75	152,75
„ Riga „ „ „	77 Kop.	= „	151,50	151,50
„ Amsterdam nach Köln „	134 h. fl.	= „	146,75	146,7

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern** nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis **Freitag Abend** vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

3773] Für meinen

jungen Mann

solide und fleißig, militärfrei, suche ich wegen Nichtkenntniß der polnischen Sprache dauernde Stellung im Destillations- oder Materialwaaren-Geschäft.
Reinhold Stahl, Graudenz.

Manufakturist

Christ, 23 Jahre alt, sucht Stellung p. sofort. [3808
Carl Mattern, Cöslin, Pomm. Hof.

Erfahr. Destillateur

25 J. alt, kaufm. gebild., wünscht p. 1. Juni evtl. auch früher für engros u. detail, auch kl. Reisen dauernd Engagement. Ia Referenzen zur Seite. Gefl. Meld. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 3508 durch den Geselligen erbet.

Gewerbe u. Industrie

Das **Kellner-Bureau** Danzig, Hundeg. 29, empf. den Herren Hotel- u. Restaurationsbes. tücht. **Servirkellner**, s. sämmtl. Pers.

Energisch. **Bautechniker**, mit allen Bureauarbeiten u. auf der Baustelle vertr., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, bis zum 15. Oktober dieses Jahres Stellung. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 3599 durch den Geselligen erbeten.

Ein Müller

28 J. alt, mit den Maschinen d. Neuz. sowie in sämmtl. Mahlverf. vertr., hat mehr. J. kl. und gr. Mühlen selbst. geleit., wor. gute Zeugnisse vorhand., sucht St. Der Antr. kann gl. od. auch spät. erf. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 3452 d. den Ges. erbet.

Ein verh., nücht. u. zuverlässig. **Mühlenwerkführer** sucht Stll. mit kl. Familie. Gute, langjähr. Zeugn. st. z. S., mit Maschin. d. Neuzeit vollst. vertr., d. kl. Rep. s. ausf. k., Kaut. k. gest. w., Eintr. 1. Juni o. sp. Näh. erth. Zalewski, Werkführ., Rudamühle v. Tuchel.

Zieglermeister, in Dampf- u. Handarb. erf., sucht Stellg. auch a. Hilfsmstr. od. Oberbr. Mld. a. Schulz, Danzig, Spendhsneug. 6, II.

Landwirtschaft

Jung. Landw., 22 J. alt, 6 Jahre b. Fach, sucht, gest. a. gute Zeugn., v. sof. als II. od. allein. Beamt. unt. Prinzipal Stellung. Gefl. Meldung. werd. briefl. unt. Nr. 3286 durch den Ges. erbeten.

Ein tüchtiger, energischer und umsichtiger

Inspektor

verh., 32 J. alt u. 14 J. als Beamter auf gr. Güt. thät., sucht zum 1. Juli anderweit dauernde Stllg.; nur g. u. langj. Zeugn. st. z. Verf., Vorst. a. W. Mld. w. br. unt. Nr. 3193 d. den Ges. erbet.

Aelt., unverh. **Landwirth**, d. Güt. von ca. 1000 Mrg. selbst. z. Zufr. bew. hat, s. sof. od. später irgend eine Stellung. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3896 durch den Gesellig. erb.

Wirthschaftsbeamter
solid u. tücht., der gut mit Leut. umzugeh. verst., sucht v. sof. od. 1. 7. and. Stellg. 38 J. a., evgl., verh., 1 Kind, Sold. gew. (Gardeunteroffiz.), d. poln. Spr. mächt., m. sämmtl. landw. Arbeit. sowie leicht. u. schw. Bod. vertr. Frau kann d. innere Wirthsch. übern. Bis 1. 7. nehme auch Vertretg. an. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3725 durch d. Ges. erb.

Brennereiführer.

Suche von sofort od. sp. Stell., bin Brennerssohn, gel. Schlosser, mit allen Apparaten, sowie Neuerungen der Neuzeit vollständig vertraut. Soldat gewesen, 23 Jahre alt. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3806 durch den Geselligen erbeten.

Verh. **Kaufm.**, 28 J. a., 2 J. b. 1. Jäg.-Batl. ged., g. Schütze, gegenw. Inh. e. Gasth., s. v. 1. Okt. d. J. e. Stelle a. Waldauff. u. Jäg. a. e. gr. Gute o. Graisch. Meld. br. u. Nr. 125 postl. Drygallen Opr. erb.

3814] Ein unverheiratheter
Gärtner
24 J. alt, 7 J. b. Fach, seit 1898 in jetziger Stellung, sucht z. 1. Juli d. J. in Ostpreußen dauernde Stellung; nach Wunsch kann die Pacht übernommen werden. Offerten unter Nr. 125 F. A. postlagernd Janowitz i. P.

Oberschweizer-Stellengesuch.
3803] Ein tüchtiger

Oberschweizer

mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juli Stellung. Meldungen postlagernd **A. R. Goldfeld bei** Klahrheim.

Oberschweizer

25 J. alt, unverh., erfahren und tüchtig im Fach, sucht p. 1. oder 15. Juli Stellung m. 2 Gehilfen. Meld. erb. **Barski**, Oberschweiz., Baumgarten bei Lindenburg, Kreis Wirsitz. [3074

Verh., erf. **Oberschweizer** s., gestützt auf gute Zeugn., von sof. zu 80 bis 100 Stck. Vieh Stllg. Werthe Herrsch. w. geb., Meld. an den Oberschw., p. Adr. Westpfahl, Gastw., Thorn, Neustädter Markt 2, zu senden. [3719

Verschiedene

Schachtmeisterstelle gesucht.

Jung., energ., nücht. Schachtmeister, flott im Abstecken, in allen Erdarbeiten, Chaussirung. u. Oberbau praktisch erfahren, m. Kanalbau u. Betonirungsarbeit. wohl vertraut u. ausgebild., sucht wegen Beendigung d. Baues von sofort anderweitig dauernde Stellung. Ia-Zeugnisse aufzuweisen. Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3500 d. d. Gesellig. erb.

Lehrlingsstellen

3859] Suche f. m. Sohn, d. das Gymnas. b. Untersek. bes. hat, e. Stelle als **Lehrling** i. Eisen- u. Getreidegesch., od. erst. allein, w. Sonnabend u. Feiert. geschl. ist. Mld. u. S. 500 postl. Labischin i. Pos.

2799] Für meinen Sohn, der die Obertertia durchgemacht, suche ich eine Stelle als

Lehrling

im Getreidegeschäft.
H. Schuster, Konitz Wpr.

Offene Stellen

Gewandter

Schreiber u. Rechner

per 1. Juni gesucht. **Lebensstellung.** Gefl. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3765 durch den Gesellg. erbeten.

Reiseinspektoren

und **Acquisiteure** für unsere Markversicherung bei festem Einkommen gesucht. [3826
Bayer. Hypoth.- u. Wechsel-Bank
General-Agentur Danzig.
Otto Jaehrling.

Bis zu **10000 Mark** Nebenverdienst und festes Gehalt können tücht. Personen in Stadt u. Land verdien. Briefe an M. Prietz & Co., Berlin O., Weidenweg 36.

Handelsstand

Eine Fabrik landw. Maschinen Westpr. sucht zum sofortigen oder späteren Antritt einen tüchtigen, in der Branche bewanderten

Reisenden

möglichst Radfahrer. Meldung. mit Angabe der früheren Thätigkeit, des Alters, der Religion, Gehaltsansprüche und der Antrittszeit werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3647 durch den Geselligen erbeten.

Für einen Destillations-Ausschank wird ein

Gehilfe

gelernter Materialist, mit mindestens 150 Mk. Kaution gesucht. Einkommen über 500 Mk. nebst freier Station. Meldung. mit Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3578 durch den Geselligen erbet.

3785] Für mein Kolonial-, Material- und Schank-Geschäft suche per sofort

1 jungen Mann

mosaischen Glaubens und der polnischen Sprache mächtig. Gute Zeugnisse erforderlich.
Emil Jacobsohn, Lautenburg.

Für mein Kolonial-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft suche p. 15. Mai einen tüchtigen

jüngeren Gehilfen

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. Auch kann ein [3281

Lehrling

von sogleich eintreten.
F. W. Garbrecht, Schönsee.

Verkäufer.

3560] Einen jüngeren **Verkäufer**, Christ, der polnischen Sprache mächtig, suche zum baldigen oder sofortigen Eintritt.
L. Neumann,
Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft, Schwetz a. W.
Nur Offerten mit Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station und Photographie werd. berücksichtigt.

3649] Suchen per sofort eventl. 1. Juni

1 älteren, tüchtig. Verkäufer.

Den Meldungen bitten Photographie beizufügen und Gehaltsansprüche ohne Station anzugeben.

Gebrüder Jacoby,
Graudenz.

3340] **Ein junger Mann**, tüchtiger Expedient, mit der Eisenwaarenbranche vertraut, wird per 1. Juli gesucht. Refl. wollen sich unter H. postl. Danzig melden.

3099] Zum 1. Juli cr. suche ich einen fleißigen und umsichtigen

1. Expedienten.

Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
Carl Lehmann,
Wongrowitz,
Kolonialwaaren-, Wein- u. Cigarren-Handlung.

Ein tüchtiger [3476

Verkäufer

der dekoriren kann, zum Eintritt per 1. Juni gesucht. Meldungen erbitte mit Photographie und Gehaltsansprüchen.
J. Abramsohn, Liebstadt Opr., Manufakturwaar. u. Konfektion.

3777] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Juni einen

jungen Mann

der tüchtiger Verkäufer, guter Dekorateur und der polnischen Sprache mächtig sein muß.
Julius Fürstenberg Nachf., Neustadt Westpr.

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche **von gleich einen tüchtigen** [3729

Verkäufer

sowie eine **tüchtige**

Verkäuferin.

Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. erbeten.
Hermann Friedländer, Rastenburg Ostpr.

3602] Suche für bald resp. 1. Juli einen **tüchtigen**

Verkäufer

und eine **tüchtige**

Verkäuferin

nur erste Kraft; der polnischen Sprache mächtige wollen sich unt. Beif. d. Gehaltsanspr., Photogr. u. Zeugnißabschriften melden.
Louis Wachs, Rogasen, Manufaktur-, Damenkonfektions- u. Kurzwaaren-Geschäft.

3384] **Materialisten**, ältere u. jüngere, s. i. Austr. p. sof. od. sp. J. Koslowski, Danzig, Hl. Geistg. 81

Einen jung. Mann u. einen Lehrling, beide d. poln. Spr. m., s. für s. Mat.-, Eisenw.- u. Destill.-gesch. Gustav Warth, Liebemühl.

3526] **Zwei tüchtige**

Verkäufer

(einer muß perfekt polnisch sprechen), können sofort eintreten.
F. Hirschbruch, Czersk, Manufakturwaaren.

Für mein Kolonial- und Delikateß-Geschäft suche ich per 15. Mai, evtl. 1. Juni, einen jünger.,

tücht. Verkäufer

der poln. Sprache mächtig. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. [3742
Ferdinand Genz, Kolberg-Münde.

3764] Einen jüngeren

Gehilfen

welcher der polnischen Sprache mächtig ist, sucht f. sein Schank- und Materialwaarengesch. zum sofortigen Eintritt
Joh. Olschewski, Willenberg.

3858] Suche per 15. Juni d. Js. einen jungen

Gehilfen

für mein Kolonialwaaren- und Produkten-Geschäft. Nur solide, ehrliche, fleißige, gut empfohlene junge Leute haben den Vorzug, engagirt zu werden.
Herm. Kleiner, Militsch, Bezirk Breslau.

Für d. Abthl. Herrenkonfektion suche z. 1. Juni resp. früher ein. selbst. **ersten Verkäufer**, poln. sprechend. Nur ältere Verkäufer, die schon längere Jahre mit größerem Erfolge in derartigen Geschäften thätig waren, wollen Offerte m. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen einsenden an Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

3794] In meinem Kolonialwaaren- und Schankgeschäft findet gleich oder später ein jüngerer, solider

Kommis

gute Stellung. Bild, Gehaltsansprüche und Zeugnißabschrift. sind einzusenden.
J. Jacobsohn, Gr.-Tychow Pommern.

Für mein Kolonialw.-, Delikatessen-, Wein- und Cigarren-Geschäft, verbunden mit Destillation, suche per sofort einen älteren, (nicht unter 20 Jahre) [3657

jungen Mann

der flotter Verkäufer sein muß. Gefl. Anerb. bitte Photographie und Zeugnisse beizufügen.
Alexander Borowski Inowrazlaw.

Dekorateur

zum sofortigen Antritt für mein Modewaaren- und Damen-Konfektions-Geschäft gesucht. [3835
Gustav Elias, Thorn.

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 15. Mai einen tüchtigen

Verkäufer

polnische Sprache erforderlich. Gehaltsansprüche an [3683
M. Gersten, Culmsee.

3630] Für mein Herren-Garderoben-Geschäft suche ich per 1. Juni oder früher einen

Verkäufer.

Den Meldungen bitte Gehalts-Ansprüche und Zeugniß-Abschriften beizufügen.
Moritz Ephraim, Bromberg.

Für mein Getreide-, Sämereien- und Produkten-Engros-Geschäft suche ich per sofort einen [3843

jungen Mann

der ein flotter Korrespondent sein muß.
Gehalt 50 b. 60 Mk. bei freier Station.
Heimann Leß, Crone a. Brahe.

Suche per 15. Mai für mein Kolonial-, Eisen-, Webebaumwoll- und Schankgeschäft einen polnisch sprechenden [3529

jungen Mann

der soeben seine Lehrzeit beendet hat. A. Loewenstein, Gilgenburg Ostpr.

3833] Für mein **Modewaar.- und Konfektions-Geschäft** suche ich einen

tüchtigen Verkäufer

(mos.) zum sofortigen Antritt resp. 1. Juni cr. zu engagiren. Den Meldungen sind Photogr., Zeugnißkopien sowie Gehaltsansprüche beizufügen.
J. M. Lubarsch Ww., Landsberg a. W.

Gewerbe u. Industrie

Ein Apparatführer

für unsere Spritfabrik wird bei 70 Mark monatlichem Gehalt, freier Wohnung und fr. Brennmaterial, wozu ca. 10 Mark monatlich für Wassergeld komm., vom 1. Juni gesucht. [3540
Larz & Kolkow, Dt.-Eylau.

3553] Einen jungen

Braugehilfen

sowie einen

Lehrling

suchen zum sofortigen Antritt
Bürgerliches Brauhaus, Aktiengesellschaft vorm. C. Nadtke, Hermann Krause, Osterode Ostpreußen.

3332] **Tüchtiger**

Schriftsetzer

kann sofort eintreten bei gutem Lohn in der Wirsitzer Kreisblattsdruckerei.

3766] **Wirklich tüchtiger, nicht** zu junger

Schweizerdegen

der befähigt ist, kleinerer Kreisblattsdruckerei selbständig vorzustehen, findet angenehme Lebensstellung. Gehalt 24 Mark wöchentlich. Ausführliche Meldungen erbittet
Rob. Lach, Gerdauen Opr.

Buchbindergehilfe

findet sofort Beschäftigung bei
C. Deuß, Filehne.

3400] Zwei tüchtige

Barbiergehilfen

sucht Paul Eggert, Inowrazlaw, Thornerstr. 3.

2 tüchtig. Barbiergehilfen

sucht von sofort [3906
N. Chmurzynski, Schwetz a. W.

3371] Suche sof. od. spät. einen **tüchtigen Barbiergehilfen.**
S. v. Kosinski, Pudewitz (Posen Ost.)

Tücht. Friseurgehilfe

für sofort gesucht [3617
H. Volkmann Nachfl., Danzig

Suche sofort od. spät. 1 tücht.

Barbiergehilfen

bei Mk. 30 Gehalt pro Monat.
Konopatzki, Langfuhr.

Barbiergehilfen

sucht Regendanz, Danzig.

3679] Für mein Garderoben-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen

Zuschneider

der gleichzeitig auch gewandter Verkäufer und der polnischen Sprache mächtig ist.
Zeugnißabschriften nebst Photographie bitte ich zu richten an
J. Lippmann, Gnesen.

3 Schneidergesellen

auf Stück oder Wochenlohn, sucht für dauernd [3784
Otto Brandenburg, Rehda Wpr.

3570] Tüchtige

Gerbergesellen

finden dauernde Beschäftig. bei
Herrmann & Singer, Lederfabrik in Tilsit.

1 Malergehilfen

sucht für dauernde Beschäftig.
Reiche, Malermeister, Soldau Opr. [3534

Malergehilfen

können bei hohem Lohn eintreten.
E. Nitschmann, Malermeister, Lyck Ostpreußen. [3518

Einen Malergehilfen

für dauernde Beschäftigung sucht sofort B. Stanczewski,
3503] Briesen Westpreußen.

Malergehilfen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird vergütet. F. Borrmann, Maler, Schönsee Westpr. [3308

3406] Zwei bis drei tüchtige, selbständige

Tapezierer- und Dekorateur-Gehilfen

eventl. auch verh., erhalt. b. hoh. Lohn sofort dauernde Stellung.
Karl Schall, Möbelmagazin, Thorn.

Ein. Lackirergehilfen

und einen **Lehrling** sucht [3821
Emil Preuß, Marienburg.

3600] Einen tüchtigen

Lackirer

und mehrere

Wagenschmiede

verlangt sofort
Th. Sperlings Wagenfabrik, Inowrazlaw.

531] Ein tüchtiger

Lackirer

findet von sogleich bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Wagenfabrik von
W. Lehmann, Wongrowitz

Zwei Sattlergesellen

können sofort, nur auf neue Polster- und Geschirr-Arbeiten, eintreten bei [3867
J. Koch, Prechlau, Kreis Schlochau.

Zwei Sattlergesellen

bei gutem Lohn, können sich melden bei [3661
Sattlermeister S. Przybylski in Birnbaum a. W.

2 Sattlergesellen

können sich melden [3828
Langfuhr, Hauptstraße 11.

5 Sattler werden sofort verlangt. O. Brämer, Danzig, Kneipab 6. [3816

Konditorgehilfen

tüchtigen Arbeiter, suche per 15 Mai für meine Konditorei.
F. Springer, Osterode Opr.

3544] Ein älterer, solider

Konditor

der selbständig arbeitet, findet bei hohem Gehalt dauernde Stellung von gleich oder zum 15.
Fr. Brandstädter, Bäckermstr., Marienburg.

3873] **Konditorgeh.**, eigen u. saub. arbeit., findet v. 15 Mai ab. dauernde Stelle. J. Kalies, Graudenz, Grabenstraße 20/21.

Für meine Konditorei wird p. **sofort** ein tüchtiger [3519

Konditorgehilfe

gesucht, der selbständig arbeiten kann. Th. Jasnoch, Konditorei, Czersk Wpr.

Ein junger [3820

Konditor u. ein Bäckergehilfe

von sogleich gesucht.
A. Buttgereit, Hammerstein Wpr.

3537] Ein tüchtiger, nüchterner

Bäckergeselle

(Ofenarbeiter) kann am 8. d. M. bei mir eintreten. Stellung dauernd. Meldungen schriftlich.
F. Wichert, Mewe.

3878] Ein junger

Bäckergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei
R. Scheinemann, Tuchel Westpreußen.

Suche von **sofort** einen tüchtig.

Bäckergesellen.

L. Gralla, Gilgenburg Opr.

Ein Kürschnergeselle

findet bei hohem Lohn dauernde Arbeit b. F. Bihoefer, Kürschnermeister, Dirschau. [2887

3838] Für eine größ. Cementwaarenfabr. wird sof. ein tücht.

Werkführer

gesucht. Meld. unter K. B. 1874 postlagernd Inowrazlaw.

Dachdeckergesellen

können sofort in Arbeit treten bei Dachdeckermstr. A. Freyheit, Graudenz. [3 94

3713] **2 Bautischlergesellen** sofort gesucht. E. Grüning, Kornfelde p. Kaisersfelde.

3 bis 4 Tischler

auf Bau, finden Beschäftigung bei G. Kundel, Culmsee.

2625] Verheiratheter

Stellmacher

gesucht in
Luisenwalde bei Rehhof.

Dom. Hansdorf bei Pakosch sucht von sofort einen [3735

Stellmacher mit Burschen

gegen hohes Lohn und Deputat.
Die Gutsverwaltung. Konitzer.

Tüchtige 3302

Stellmachergesellen

auf Räder und Gestelle, sucht
Störmer, Tannenrode bei Graudenz.

2 Stellmachergesellen u. 2 Kastenarbeiter

sucht A. Burnuß in Lyck, Wagenfabrik m. Dampfbetrieb.

1 tücht. Kastenbauer

auf Kutschwagen [3403

1 tcht. Stellmach. 2 tcht. Schmiede

bei hohem Lohn stellt ein
Wwe. A. Gründer, Thorn.

Lohntischler

auf Reparatur-Arbeiten läufig, können sich melden.
Möbelfabr. S. Herrmann, Graudenz, Kirchenstr. 4.

3882] Ein tüchtiger, erfahrener

Gelbgießer

kann sofort eintreten bei
Zimmer & Co., Königsberg i. Pr., Vordere Vorstadt 5/6.

Schlosser Anstreicher und Arbeiter

sofort verlangt [3850
Wagen- und Maschinenfabrik Bromberg-Schröttersdorf.

Ein tüchtiger, verheiratheter oder unverheiratheter [3361

Schmied

mit eigenem Handwerkszeug, findet sofort Stellung in Tarkowo b. Güldenhof (Pos.)

Ein tüchtiger [3227

Schmied

der Dampfdreschsatz zu führen versteht und kleinere Reparatur. ausführen kann, erhält p. 1. Juli cr. auf Dom. Goschin bei Swaroschin Stellung. Meldung. an Goltz, Dirschau.

3772] Einen tüchtigen

Schmiedegesellen und einen Lehrling

sucht per sofort
Bold, Schmiedemeister, Weinsdorf bei Saalfeld Opr.

Tüchtiger Schmied

der auch **Maschinistenstelle** versehen kann, **sofort** gesucht.
Dampfsägewerk Forstmühle bei Alt-Christburg. [3871

3646] Dom. Kl.-Watkowitz bei Rehhof sucht von sogleich od. später einen tüchtigen

Schmied

der den Dampfpflug zu führen versteht. Verheir. bevorzugt.

Ein Heizer, ein zweit. Schneidemüller
2 Leute b. den Pferden

sofort gesucht. A. Wolff, Dampfsägewerk, Altendorf b. Gerdauen.

Tüchtige, jüngere [3178

Klempnergesellen

für Bau, Wasserleitungs- und Kanalisations-Anlag. sucht v. sof.
Max Gehrmann, Thorn, Breitestraße 1,
Bauklempn. u. Installat.-Gesch.
Auch können **2 Lehrlinge** sofort eintreten.

Ein. Klempnergesellen

bei dauernder Beschäft. verlangt
A. Litkowski, Culmsee.

Für mein hiesiges Dampfsägewerk suche ich per sofort oder 1. Juni 1900 einen tüchtigen, zuverlässigen [3680

Werkführer

dem es obliegt, Dampfmaschine, Gatter u. div. Holzbearbeitungsmaschinen in Ordnung zu halten und der kleinere Reparaturen selbständig ausführen kann.
G. Gottschling, Friedland, Bez. Breslau.

Ein junger, fleißiger [3757

Müllergeselle

geübter Kundenmüller, kann in meiner Dampf- und Wassermühle sofort eintreten.
Zimmermann, Konschitz bei Neuenburg.

Schneidemüller

sowie [3770

Arbeiter

bei gutem Lohn gesucht.
Dampfsägewerk Kattenberg bei Torgelow.

Einen tüchtigen, nüchternen

Schneidemüller

mit Horizontalgatter und Kreissäge vertraut, sucht von sofort
A. Thiel, Passenheim Ostpr.

3427] Ein tüchtiger
Müllergeselle
findet als Zweiter dauernde Beschäftigung zum 15. Mai d. Js. bei E. Beyer, Thurow-Mühle bei Soltnitz, Bahnst. Hammerstein Wpr.

Suche bei hohem Lohn von sofort einen zuverlässigen
Schneidemüller
für Horizontalgatter. (System Blumwe). [3576
A. Gerigk, Dampfschneidemühlenbesitzer, Schöndamerau per Schalmey Ostpr.

3092] Ein Stamm guter
Maurer
mit oder ohne Polier für sofort und dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht von
H. Liebchen, Maurermeister, Znin (Posen).

In Trankwitz, Kr. Stuhm, ist die Stelle eines ordentlichen, evangel., verheir. [2920
Hofmaurers
w. zugl. die Lokomobile zu führ. u. als Amtsdiener zu fungiren hat, sof. zu besetzen. Nur mit guten Zeugn. versehene, zuverl. Bewerber woll. sich u. Einf. ihrer Zeugn. an den Unterz. wenden.
von Kries.

Maurergesellen
werden noch eingestellt bei [3515
Kawski, Graudenz, Schwerinstraße 9.
Meldung. b. Polier Grochotzki.

3086] Tüchtige
Maurergesellen
finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei
Paul Münchau, Baugeschäft, Pr.-Stargard.

Zimmerleute und Maurer
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [3572
Schulz & Linke, Sensburg Ostpreußen.

3789] Ein erfahrener
Zieglermeister
für kleinere Ziegelei (200000 Steine und Biberschwänze) wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht.
Bergmann, Rakowitz bei Kleinkrug.

3774] Ein älterer
Ziegelstreicher
der meistens beim Brennen behülflich sein muß, kann sich melden bei R. Schwarz, Gr.-Bodles p. Großklinsch.

3879] Suche von sofort
2 Zieglergesellen
auch mehrere
Arbeiter
darunter einen, der gute Drainröhren arbeiten kann.
Hemp, Zieglermeister, Liebenau per Uderwangen, Kreis Pr.-Eylau.

Ringofenleute Auskarrer Einkarrer und einen Setzer
bei hohem Akkord (Ofen auch im Winter in Betrieb), sucht für Dampfziegelei [3677
Schulz, Wilkendorf bei Rastenburg Ostpreußen.

Drei Zieglergesellen
stelle sofort ein auf Akkord. [3568
Carl Aschmann, Zieglermstr., Kniebau per Dirschau.

2 Dachpfannenmacher
können bei hohem Lohn sofort eintreten in [3470
Schubring's Ziegelei, Abb. Neumark Westpreußen.
F. Spink, Zieglermeister.

Steinschläger
für Kopfsteine [3786
und Steinsetzer
sucht für sofort
L. Kollat, Steinsetzmeister, Lissa i. P.

Landwirtschaft

Aelterer, erfahrener
Rechnungsrevisor
für ein Rittergut gesucht, der monatlich eventl. vierteljährlich auf betreffendem Gut die Revision nebst Uebertragungen der Wirthschaftsbücher übernimmt u. am Jahresschluß die Reinertragsberechnung aufstellt. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3558 durch den Geselligen erbeten.

3113] Ein tüchtiger, unverheir., deutscher, der polnischen Sprache mächtiger
Wirthschaftsinspektor
findet am 1. Juli cr. bei mir Stellung.
Graebe, Rittergutsbesitzer, Karniszewo bei Kletzko i. Pos.

Ein junger Mann
mit Schulbildung, aus besserer Familie, findet sogleich Stellung auf Rittergut Karniszewo bei Kletzko in Posen. Graebe.

Dom. Charlottenberg sucht per sofort einen [3856
Feldbeamten
bei 500 Mark Gehalt excl. Wäsche.

3778] Thätiger, älterer
Landwirth
vom 10. bis Ende Juni zur Vertretung gesucht. Fr. Stat.; Jagdausübung gest. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. bitte sub A. Z. 100 postl. Brahnau einzusenden.

3338] Tüchtiger, energischer, evangelischer
Wirthschafter
per sofort oder 1. Juli gesucht. Gehalt 300 Mk. p. a. bei freier Station exkl. Betten und Wäsche. Dom. Ossowken b. Gottschalk Westpreußen.

Suche von sofort ein. unverh.
Inspektor
welcher d. poln. Sprache mächtig ist. Rittergut Rubinkowo.

Auf einem Gute, mittlerer Gr., findet ein nicht zu junger
Inspektor
Stellung. Anfangsgeh. 500 Mk. Zeugnißabschriften sind unt. Nr. 7 postlagernd Rosenberg Wpr. zu senden. Etwas Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht.

Ein tüchtiger, unv., ev., der poln. Sprache mächtiger [3767
Wirthschaftsbeamter
findet zum 1. Juli unter meiner Leitung Stellung. Gehalt 500 p. a. Wäsche ausgeschlossen.
Franz Ebner, Witoldowo 11 bei Gogolinke.

Unter meiner Leitung suche ich von sofort oder 1. Juni einen
tüchtigen Beamten
aus guter Familie. Anfangsgeh. 300 Mk., Familienanschluß, poln. Sprache erwünscht. [3751
Dom. Januschkau p. Wittmansdorf Ostpreußen.

Hofverwalter
zum baldigen Antritt gesucht. Nicht zu jung, der deutschen u. polnischen Sprache mächtig. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. [3433
Dominium Wroniawy, Posen.

3752] Einen
Wirthschaftseleven
unter direkter Leitung ohne gegenseitige Vergütung sucht bei sofortigem Antritt
Reptowo bei Ostrometzko Westpreußen.

1 tücht. Gärtnergeh. f. Topfpflanz. k. sof. b. g. L. eingest. w. bei R. W. Fuchs, Allenstein.

Es wird ein unverheiratheter, selbstthätiger
Gärtner
200 Mark p. a., gesucht. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3753 durch den Geselligen erbeten.

Gärtner bei 400 Mk. und Deput., f. bald u. später Bur. Bonus, Posen, (Rckp.)

Einen einfachen, verh. [3748
Gärtner
sucht von sofort oder später
Dom. Froedenau bei Raudnitz Westpr.

3805] Ein
Gärtnergehilfe
kann sofort oder am 15. Mai eintreten. Gehalt 18 b. 27 Mk. pro Monat bei freier Station.
H. Grothe, Allenstein, Kunst- und Handelsgärtner.

Tücht., verheir. u. unverh. Gärtner, die von sofort auf Gütern Stell. annehmen wollen, können sich meld., da gute Stellen zu besetzen sind.
L. Dietrich, Hand.-Gärtn. in Neufahrwasser.
NB. Bei Anfragen bitte Retourmarke beizulegen.

Waldwärter sucht **Bonus,** Posen. Berlinerstr. 8. (Rückpto.)

E. nücht. u. ehrl. **Unterschweizer,** d. ca. 14 St. Milchk., 30 St. Jungvieh, 15 b. 30 Schweine übernehm. muß, wird sofort gesucht. Fricke, Goscieradz bei Crone a. B.

Ein **Schweinezüchter,** vertr. m. Aufzucht, Fütter. u. Verpfl. v. alt. u. jung. Schwein., kann s. meld. z. sof. Antr. a. d. Administration d. Güt. Siedliska, Stat. Trawniki, Russ.-Pol., u. Ang. sein. Bedingung. u. Gehaltsanspr.

3342] Per 1. Juli wird ein älterer, erfahrener, kautionsfähig.
Oberschweizer
mit **zwei Unterschweizern** zu 70 bis 80 Stück Vieh gesucht. Persönliche Vorstellung gefordert. Dom. Baiersee, Kr. Culm, Post Kl.-Trebis, Station Nawra.

Einen kautionsfähig., nüchtern., tüchtigen [3341
Schweizer
zu 40 bis 50 Stück Kühen und Aufzucht der Kälber, sucht zum sofortigen Antritt
Dom. Mierzwin b. Güldenhof.

Von sofort ein [3759
Leutewirth
evangelisch, oder
Wirthschafter gesucht.
Klaucke, Grubno bei Culm.

Suche zu Mitte Juli einen unverheiratheten, zuverlässigen
Hofmann
der etwas Schirrarbeit versteht und einen Dampfdreschapparat führen kann. Poln. Sprach. erw.
W. Zimmermann, Gr.-Lesewitz bei Marienburg.

3863] Zum Auskarren von Kohlen und Eisenerzen aus Havelkähnen werden bei gutem Akkordsatz **kräftige Leute** oder möglichst ein
Unternehmer mit 12 b. 16 Mann
für sofort gesucht.
Chemische Fabrik Oranienburg, Akt.-Ges., Oranienburg bei Berlin.

20 Mann [3111
zum **Torfstechen** (Moostorf), finden sofort lohnenden Verdienst bis zur Ernte in Dom. Bauditten bei Maldeuten Ostpr.
Meldungen beim Torfmeister Müller, Torfbruch, Bauditten.

Ein unverh., älterer [3763
Meier
erfahren in tadelloser Butterbereitung u. Aufzucht von Kälbern und Schweinen, wird gesucht. Abschrift von Zeugnissen mit Gehaltsansprüch. zu senden nach Korstein p. Geierswalde Ostpr.

3648] Von sofort gesucht verheiratheter
Oberschweizer
mit Gehilfen für eine Herde von 35 Milchkühen und betr. Jungvieh. Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden.
Jacobson, Tannenhof bei Klein-Montau.

3323] In Warweiden per Bergfriede wird ein ordentlicher Mensch als
Aufseher
bei den Leuten verlangt.

3798] Neuhoff bei Hoch-Stüblau Westpr. sucht von sofort bei kleiner Heerde einen ordentlichen
Kuhhirten.

Ordentlicher
zuverlässiger Knecht
mit der Pflege des Viehes u. d. landwirthsch. Arbeiten vertr., w. f. kl. Gut bei hoh. Lohn gesucht. Meld. m. Zeugnißabschr. u. Lohnford. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3634 durch den Geselligen erbeten.

Unternehmer mit 40 Leuten
zur Rübenbearbeitung, Ernte u. s. w. sofort gesucht von Dom. Dalwin bei Dirschau Westpr.
Persönliche Besprechung nothwendig. [3293

Ein Vorarbeiter mit 16 Leuten
findet sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [3430
P. Erdmann. Gutsbesitzer, Erlau b. Nakel.

3738] In Halbersdorf per Riesenburg werden
12 Rübenarbeiter m. einem Vorarbeiter
auf gleich zur Ernte gesucht.

Verschiedene

3865] Zwei energische, nüchterne
Schachtmeister
finden dauernde Beschäftigung. Melioration Wilhelmsruh bei Vandsburg. Zu melden bei Bauaufseher Frese daselbst.

Bierfahrer.
Tüchtige, nüchterne, verheirathete **Bierfahrer** bei hoh. Lohn per sofort gesucht.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3781 d. den Geselligen erbeten.

100 kräftige Arbeiter
welche im Oberbaulegen geübt, erhalten sofort bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung. [3312
Polensky & Zöllner, Neubaustrecke Bütow-Berent Westpreußen.

50 Steinschläger
auch mit Familien, erhalten dauernde Beschäftigung Neubaustrecke Bilderweitschen-Wabbeln bei Eydtkuhnen. Pro cbm Rohmaterial 2 Mark. [2725
W. Kubelke, Bauunternehmer.

Kopfsteinschläger
(pro cbm 4,00 Mark),
Erdarbeiter Steinsetzer und Fuhrleute
bei den Dammbauten Caschow-Neuendorf u. Altshagen-Elmenhorst, Kreis Grimmen, gesucht. Meldung beim
Schachtmeister Heinrich in Caschow u. Bothe in Elmen-
3343] horst i. P.

Lehrlingsstellen

3845] Zum möglichst sofortigen Eintritt ein
Lehrling
für unser Komtor gegen Remuneration gesucht.
Ludw. Zimmermann Nachfl., Eisengroßhandlung, Danzig, Hopfengasse 109/110.

Sohn achtbarer Eltern,
welcher Lust hat, die **Brauerei** zu erlernen, kann sofort unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei [3872
B. Kurtius, Brauereibesitzer, Tütz Wpr.

3875] **Lehrling** zur Bäckerei und Konditorei von sofort oder später gesucht. J. Kalies, Graudenz, Grabenstraße 20/21.

Molkerei-Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen eintreten in Gen.-Molkerei Schönau, Kr. Schwetz. [3788
M. Piehl, Verwalter.

Lehrling
findet unter günstigen Beding. vom 1. Juni Aufnahme in der Molkerei Marienburg.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche bei freier Station zum sofortigen Antritt einen [3859
Lehrling
mosaisch, welcher etwas polnisch spricht.
Louis Lewinsohn, Wronke.

3586] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche von sofort oder später
einen Lehrling.
H. Schilkowski, Dt.-Eylau.

Kräftigen [3793
Molkereilehrling
bei gutem Gehalt sucht
Molkerei Beiershorst b. Tiegenhof.

3780] Für mein Manufaktur-, Garderoben- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per sofort oder später einen
Lehrling
unter sehr günstig. Bedingungen.
S. Arnholz jr., Bernstein Nm.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

3692] **Ein tüchtiges**
Wirthschaftsfräulein
vom Lande, evang., 24 Jahre alt, sucht angenehme Stellung von sofort oder 1. Mai. Meldungen unter B. E. 300 postlag. Pr.-Stargard erbet.

Eine ev., erfahrene, tüchtige
Wirthschafterin
sucht vom 1. Juni Stellung.
p. Adr. Herrn Schade, Czerpienten b. Nikolaiken Wpr.

Eine Waise
die schon in Stellg. gewesen ist, sucht Stllg. als Stütze v. 15. Mai; es wird wenig. auf Geh. als auf gute Behandl. m. Familienanschl. gesehen. Gefl. Meld. unt. M. J. postl. Münsterwalde, Kr. Marwd.

Suche für meine Schwester, 15 Jahre alt, ev., die d. Schneiderei erlernt hat, eine angenehme Stellung als [3610
Stütze d. Hausfrau.
Gefl. Meldungen unter A. B. postlagernd Soldau Opr. erb.

Damen, welche dopp. Buchführung 2c. sehr gründl. erlernt h., such. Stelle b. mäß. Hon. Meld. u. Nr. 9878 durch den Geselligen erbeten.

Jung. geb. Fräulein
sucht Stellung als Reisebegleiterin od. zur Unterstützung u. Gesellschaft der Hausfrau. Gefl. Meld. erb. unt. D. E. 2020 postlagernd Jägerhof bei Bromberg. [3810

Eine anst. Person, in den fünfziger Jahren, sucht bei Kindern oder sonst eine anständige, dauernde Stelle. Meldung. postlag. O. S. Post Podrusen erbeten.

Ein gesetzt., alleinst. **Fräulein,** Jsr., sucht Stellung zur Stütze. Auf Geh. w. wenig. ges., als auf g. fam. Stellg. Meld. w. briefl. u. Nr. 3723 durch d. Gesell. erb.

Aelt. Kindergärtnerin I. Kl. musik., sucht Stellg. zur Ertheilung des Schulunterrichts jüngerer Kinder. Meldg. w. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 3900 durch d. Geselligen erb.

Ev. Fräulein, 36 J., in Küche und Haushalt erfahren, sucht Stellung als Hausdame. Meldungen werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 3899 durch d. Geselligen erb.

Junge Dame 4 Jahre als selbständige Buchhalterin thätig, sucht Stell. Meldung. w. br. m. d. Aufschrift Nr. 3807 durch den Gesellg. erb.

Lehrmädchen.
Für meine Tochter, 16 J., groß u. kräftig, g. Schul. u. gut erz., mos., suche eine gute Lehrstelle i. anst. Hause z. **gründl.** Erler. des Weiß-, Kurzw.- u. Putzfach.
J. Lichtenstein, Saalfeld Opr.

Kinderfrau [3721
mit vorzüglichen langjährigen Zeugnissen empfiehlt zum sofortigen Antritt Frau Emma Jager, Graudenz.

3848] Empfehle zum Antritt per bald event. 1. Juli ein fleißiges, gebildetes
junges Mädchen
als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau bei Familienanschl.
E. Vogel, Ober-Inspektor der Herrschaft Dzialyn, Bezirk Bromberg.

Offene Stellen

Eine evangelische, geprüfte
Erzieherin
die befähigt ist, guten Musikunterricht zu ertheilen, wird zu einem 13 jährigen Mädchen aufs Land gesucht. Gehalt 700 Mark. Meldungen mit Photographie u. Zeugnißabschriften werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3311 durch den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Juli eine
Kindergärtnerin
erster Klasse. [3860
Boden, Goncarzewo b. Wilhelmsort.

3571] Suche z. 15. d. M. eine tücht. **1. Verkäuf.** f. m. fein. Wurst- u. Aufschn.-Geschäft. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Ansp. sind einzusenden.
E. Stegmuntowski, Danzig, 10. Poggenpfuhl 10.

3888] Tüchtige, gewandte, erste
Verkäuferin
für seine Buch- u. Papierhandlg. sucht Franz Nelson, Neuenburg Westpr.

3891] In uns. Kolonialwaar.-Geschäft findet
eine Kassirerin
zum 15. d. Mts. Stellung.
Wollstein & Co., Nakel, Netze.

3670] Eine tüchtige
Verkäuferin
poln. Sprache mächtig, für Kurz- und Wollwaaren-Abtheilung sofort verlangt. Gehaltsansprüche bei **nicht** freier Station, Zeugnißabschriften u. Bild einzusend.
Waarenhaus Max Leiser, Culm Westpr.

Für mein Waarenhaus suche per sofort eine tüchtige [3857
Putzarbeiterin.
Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten.
Theodor Stenger, Friedrichsfelde bei Berlin, Berlinerstr. 100a.

Verkäuferin
branchekundig und bestens empfohlen, sucht [398
Julius Buchmann, Thorn, Chokoladen- u. Konfitürenfabrik.

3685] Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
für die Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Abtheil. finden per sofort Stellung. Den Meldungen sind Photographie nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. beizufügen.
Waarenhaus A. Arens, Pr.-Stargard.

Zum baldigen Antritt wird ein jüngeres [3562
Fräulein
aus guter Familie für ein älteres, kinderloses Ehepaar bei Familienanschluß gesucht, welches einem bürgerlichen Haushalte in Bezug auf Küche u. Hauswesen vorstehen kann und geneigt ist, nöthigen Falls geschäftlich behilflich zu sein. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet
M. Loew, Kaufmann und Spediteur, Graetz i. Pos.

E. zweite Binderin
und zur Aushilfe in der Wirthschaft für Gärtnerei in der Nähe Danzigs, wird von sogleich gesucht. Familienanschluß zugesich. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3435 durch d. Geselligen erbeten.

Suche von sofort ein anständ.,
junges Mädchen
vom Lande als Stütze, welches sich vor keiner Arbeit scheut, und Lust hat, sich in der Meierei auszubilden [3703
Frau H. Borris, Borrishof v. Tiefenau Wpr.,

ev. junge Meierin
die auch in Wirthschaft thät. ist.

Suche (auch durch Vermietherin) f. **sofort.** Antritt ein kräftiges,
j. Mädchen
zur Erlernung des Meiereifach, auch im Hauswesen sich zu vervollkommnen, unter m. direkten Anleitung. Bei einigen Vorkenntnissen gewähre etwas Gehalt. Selbstgeschriebene Meld. erbittet Fr. L. Schlegel, Dom. Hohenhausen b. Rentschkau, Kr. Thorn. [3795

Suche zum 1. 7. oder früher
eine Mamsell
zu meiner Hilfe in der Wirthsch. Gehaltsansprüche und Zeugnisse einzusenden. [3854
Fr. E. Boden, Siebenschlößchen b. Budsin.

3847] Suche zum 15. Mai ein
junges Mädchen
d. gut Butter formen kann, im Geschäft und in der Wirthschaft mithilft. Anfangsgehalt 12 Mk. monatlich.
Gustav Wrobel, Meierei, Zoppot.

Ein junges Mädchen
zur Erlernung der Wirthsch. sucht Frau v. Saporski, Soltnitz b. Neustettin. [3852

3841] Ein sauberes, kräftiges, durchaus zuverlässiges
Mädchen
aus guter Familie, die kochen kann und alle Hausarbeit versteht, für ein Ehepaar mit Kind bei gutem Lohn und sehr guter Behandlung zum 1. Juni verlangt von Fuchs, Berlin, Lützowstraße 91 III.

Wirthin
erfahr., sparf. im Haushalt, für Kälber-, Schweine- u. Geflügel-Aufz. sucht v. sofort Dietrichstein bei Sommerau Wpr. [3326

Eine Mamsell
für die Küche, dieselbe hat Gelegenheit, sich in der feinen Küche auszubilden, sowie ein erstes **Stubenmädch.** können sich melden im Hotel Schwarzer Adler, Thorn. [3837

Suche von sogleich auf ein Gut ein einfaches, junges [3555
Mädchen als Stütze.
Selbiges muß sich in jeder Weise im Haushalte nützlich machen. Gefl. Meldungen mit Angabe d. Gehaltsanspr. und Lebensl. unt. **A. M.** postlagernd Hardenberg.

Einfache Stütze
für kleinen Haushalt sofort oder später gesucht. Meldungen **mit** Gehaltsansprüchen an [2295
Frau Amtsrichter Luedtke, Tirschtiegel b. Bentschen.

Für einen selbständig. **Haushalt in der Prov. Westfalen** suche ich per 15. Mai oder 1. Juni ein isral., anständiges
junges Mädchen oder Wittfrau
die gut kochen kann, bei **hohem Gehalt.** Meldg. mit Bild und Gehaltsanspr. u. Nr. 3429 durch den Geselligen erbeten. [3429

Für zwei Herren wird per sofort eine jüd.
Wirthschafterin
gesucht. Gefl. Meldungen **mit** Gehaltsansprüchen werd. **briefl.** mit der Aufschr. Nr. 3736 durch den Geselligen erbeten.

Ein alleinstehender Herr auf dem Lande sucht per sofort ein
besseres Mädchen
die gut kocht, zur Führung seines klein. Haushalts. Stellung ist angenehm. Meldungen mit Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3741 durch d. Geselligen erbeten.

Suche
zum 1. Juni oder früher für Junggesellen-Wirthschaft älteres, kräftiges
Mädchen oder Frau
die sich vor keiner Arbeit scheut und für sich selbst kochen kann. Lohn Mk. 120. [3776
Dr. Kirstein, Liebstadt Opr.

Suche zum 1. Juli eine evang.
Wirthin
die mit der feinen Küche, Federviehaufzucht und Wäsche vertraut ist. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche zu senden an [3779
Frau Honigmann, Griebenau bei Unislaw.

3846] Gesucht auf sogleich ein fleißiges, anständiges
junges Mädchen
d. das Molkereifach erlernen will. Gute Ausbildung und Behandlung wird zugesichert.
Dampf-Molkerei Wörpedorf bei Bremen.

3559] Tüchtige, praktische
Wirthin
wird zum 1. Juni cr. gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. nebst Einsendung der Zeugnisse zu richten an
Frau Franke, Dom. Gondes bei Klahrheim.

Wirthschafterin
für vornehmen Landhaushalt zum 1. Juli d. J. bei 400 Mark Gehalt auf ein Dominium gesucht. Fräuleins, welche ähnliche Stellung schon bekleidet, werden gebeten, gefl. Meldungen unter V. W. 37 postlagernd Wierzebaum, Kreis Schwerin a. W. einzusenden. [3563

Ein Fräulein
das zu kochen versteht und in d. Wirthschaft erfahren ist, wird bei Familienanschluß für einen Haushalt gesucht. Meld. m. Gehaltsanspr. an die Geschäftsstelle der Ostdeutschen Presse, Bromberg, unter **G. W. 4.** [3603

3743] Gesucht zum 1. Juli anspruchsloses
Wirthschaftsfräulein
das besonders in feiner Küche und Federvieh-Aufzucht erfahren ist und dies durch langjährige Zeugnisse, deren Abschriften nebst Gehaltsansprüchen einzusenden bitte, nachweisen kann. Außerdem
Nähterin
die einige Kinder zu beaufsichtigen hat. Frau C. Wunderlich, Dom. Gr.-Rogath b. Wiedersee.

Junges Mädchen
welches Lust hat, die Hotelküche zu erlernen, monatl. Taschengeld zugesichert, kann sich melden. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3782 durch den Geselligen erbeten.

Kathol. Wirthin
der poln. Sprache mächtig, auf Gutsgesucht. Besitzer Junggeselle. Meldung. mit Gehaltsansprüchen und Photographie briefl. unter Nr. 3889 durch den Gesellg. erb.

Gesucht
für sofort zu zwei Kindern im Alter von $3\frac{1}{2}$ und einem halben Jahre eine zuverlässige [3569
Kinderpflegerin.
Frau von Busse, Culm a. W.

Suche v. sofort ein älteres
Kindermädchen oder Kinderfräulein
für 2 Kinder im Alter von $2\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Jahren. [3783
Frau Amalie Laabs, Pofilge Wpr.

Aelteres Mädchen od. Kinderfrau
wird zum 1. oder 15. Juni zu vier kleinen Kindern gesucht.
Gamp, [3868
Marienhof bei Hammerstein.

33¹/₃ 0/0 Rabatt Lad. ngeschäft. 0 f. Briefmark.-Kommiss.-Verk. v. G. Zechmeyer, Nürnberg.

Buchführung
einfache und doppelte lehrt
leicht u. schnell in 12 Briefen unt.
Garantie (Probebr. umsonst).
Handelslehr. u. Verbands-Bücher-Revisor
Louis Schuftan
Forst N./L. 83
Zuverläss. schnelle, discrete Ordnung vernachläss. Bücher. Rath in kaufmänn. Angelegenheiten. Anfertigung von Invent. u. Bilanzen.

Ich übernehme auch für **weit** entfernte Betriebe **aller** Branchen die Anlegung und **regelmässige, monatsweise** Führung der Bücher gegen mässiges Honorar. Sendungen der Geschäftsbücher gegenseitig frei. Prospekte gratis.

Hohlschleiferei u. Messerschmiede **Splett, Bromberg,** Neu-Anfertigung und Reparatur sämmtl. Schneidewaaren. Hohlschleifen von Rasirmessern 50 Pfg. bis 1 Mk. (je nach Dicke). [2490



Nach jeder eingesandten Photographie fertigen wir eine photographische Vergrösserung in **Brustbild, Lebensgrösse** 45×55 cm für **3 Mk.**
Aehnlichkeit u. Haltbarkeit garantirt. Lieferzeit 8 Tage. Photographie unbeschädigt zurück. Porto u. Verpackung 50 Pf.
C. Schneider, Kunst- u. Verlagsanstalt, Berlin NW. 23 i.

Glogowski & Sohn
Inowrazlaw,
Maschinenfabrik und Kesselschmiede,
offeriren billigst folgende gebrauchte, vollständig in Stand gesetzte Maschinen:
1 **Lokomobile** von Ruston Proctor & Co., 10pferdig, ausziehbar, mit **1,60" Kurbel-Dreschmaschine** von Ruston Proctor & Co.
1 **Lokomobile** von Ruston Proctor & Co., 10pferdig, ausziehbar, mit **1,60" Dreschmaschine** von Garret Sons-Suffolk.
2 **neue Sack'sche Drillmaschinen,** und zwar eine 1³/₄ m, 19reihig, Kl. II., und eine 2 m, 17reihig, Kl. I.
1 **neue Naumann**'sche **Bergdrillmaschine,** 3 m mit 25 Reihen.
Des Ferneren offeriren **landw. Maschinen und Geräthe aller Art zu billigsten Fabrikpreisen.** [7234



Originalflacons zu 10 Literflaschen Tafelessig in den Sorten **naturel, weinfarbig,** 1 Mk.
à l'estragon, 1 Mk. 25 Pf. **aux fines herbes.** 1 Mk. 50 Pf.
In Graudenz echt zu haben bei: [6635
F. A. Gaebel Söhne.
Gebr. Roehl.
Gustav Schulz.
Alexander Loerke.
Richard Roehl.
Thomaschewski & Schwarz.
Herrmann Schauffler.
Ausserd. Engros-Lager bei:
A. Fast, Danzig.

Appetit-Käse
54 Stück für Mark 5,—
Frühstücks-Käse
50 Stück für Mark 3,30
versendet franko per Nachnahme
C. Scheele, I. Dampfmolkerei,
Freystadt Wpr. [2513

Nur 10 Mark!
frachtfrei jeder Bahnstation
kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen,



Hühnerhöfen, Wildgattern. Man verlange Preisl. Nr. 12 über alle Sorten Geflecht, Stachel- u. Spalierdraht nebst Gebrauchsanleitung u. Empfehlungen gratis von
J. Rustein, Ruhrort a. Rh.

Dr. Vogeler's Sanatorium
Braunlage, *Harz. 2000 F. Bahnstation*
Wasserkuren, mediz. u. Moorbäder, Massage, Diät, Elektricität etc. — Schwindsüchtige ausgeschlossen.

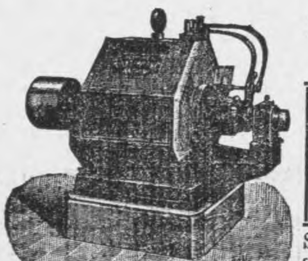
Magenkrankheiten
Verdauungsstörungen 2c. werd. erfolgreich behandelt im Sanatorium **Bad Birkenwerder** bei Berlin. Man fordere Prospekte. [2440

Zur Ausführung
von rationellen Drainagen
auf Grundlage langjähriger Erfahrungen
unter fünfjähriger Garantie
empfiehlt sich [553
Paul Heinze
Kulturtechnisches Bureau,
Gnesen, **Prov. Posen.**

Carl Beermann's Patent-Säemaschinen
noch immer bestbewährt, sowie
Carl Beermann's Drillmaschinen
für Berg und Ebene,
die sich von Jahr zu Jahr einer größeren Nachfrage erfreuen, auch
Kleekarren, Pflüge, Eggen, Walzen
stets vorräthig bei [6245
Carl Beermann, Bromberg.
Kataloge auf gefl. Verlangen frei!

Wer bauen will
schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's Asphalt-Isolirplatten.** Billig u. einfach. Proben gratis
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr.

Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig
Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.



Ausführung kompl. Beleuchtungs-, sowie Kraft-Anlagen.

Vertreter
für Ost- u. Westpreussen:
Karl Hänel
Königsberg i. Ostpr.,
Kaiserstr. 27.

Special-Preisl., Nachweisl., steh. jed. Zeit gern z. Dienst.

Anzug-Stoffe!
Cheviots, Kammgarne, Buckskins,
nur solide Stoffe, meterweise an Private.
Otto Jaenicke, Leipzig 19,
Abth. Tuchversand.
Muster frei; für Rücksendung Porto beigefügt. [7607

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede
General-Vertreter für **Adriance Platt & Co.,**
offeriren billigst
TRADE MARK ADRIANCE
Neue Grasmäher „Adriance Buckeye Nr. 8"
Schwere Getreidemäher „Adriance"
Leichte Getreidemäher „Adriance Triumph"
Leichte Garbenbinder „Adriance"
ohne Hebetücher mit Rückablage für zwei Pferde.
Ferner:
Tiger-Stahl-Heuwender
mit wendender Radspur.
„Matador"-Pferderechen
in solidester Ausführung.
Wiederverkäufer gesucht.
Prospekte, Preislisten und Zeugnisse frei.



gegr. 1842 **E. Drewitz, Thorn** gegr. 1842
Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede,
empfiehlt
Torfstech-maschinen
für 10—20 Fuß Tiefgang, in anerkannt vorzüglicher Konstruktion zu **billigsten Preisen.**
Prospekte gratis und franko.

Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf
vormals **Orenstein & Koppel**
Danzig, Stadtgraben 12, gegenüber dem Hauptbahnhofe.
Aktien-Kapital 8 000 000 Mk. 6 Fabrik-Etablissements.



Verkauf und Vermiethung von
Feldbahnen



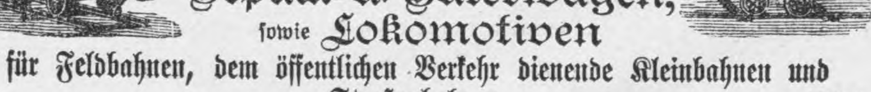
für Landwirthschaft, Ziegeleien, Baugeschäfte, Sägewerke und sonstige industrielle Betriebe.



Fabrikation von

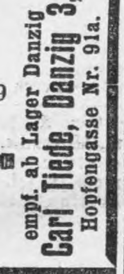


Weichen, Drehscheiben, Personen-, Post-, Gepäck- u. Güterwagen, sowie **Lokomotiven**



für Feldbahnen, dem öffentlichen Verkehr dienende Kleinbahnen und Straßenbahnen. [6950

Russisches Maschinenöl
harz- und säurefrei,
in Barrels mit **Mk. 36.—** für 100 Ko.
Ia. Wagenfett (Schwimmfett).
Mk. 23.50 für 100 Ko. [1419
Centrifugen- und Separatorenöl.
Cylinderöl. Lowryöl. Thran.
Leder- und Geschirrschmiere.
Maschinenfett. Kurbelfett.
Riemenfett. Maschinentalg.
Raupenleim. Hufschmiere.
Putzbaumwolle.



empf. ab Lager Danzig **Carl Tiede, Danzig 3,** Hopfengasse Nr. 91a.



Fahrräder
W. Kessel & Co., Danzig.

Sämmtliche Baumaterialien
liefere auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. [7078
Besonders empfehle **Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, genutet, und übernehme **Dachdeckungen** in Pappe, Falzpfannen, Schiefer 2c. zu billigsten Preisen unt. sachgemäßer Leitung. Aufmerksam mache ich noch auf **Testalin** (Anstrichmasse), bestes und billigstes Stein-Schutz- u. Erhärtungsmittel gegen Witterungseinfluß 2c. Patent Hartmann & Hauers, Hannover, für dessen Verkauf ich für Westpreußen die Licenz besitze.
Fritz Kamrowsky, Danzig,
Komtor: Langgarten 114. Telephon Nr. 955.



Kopfschuppen, Ergrauen der Haare werden nach einer neuen praktisch erprobten Methode mit erstaunenswerthem Resultate behandelt. Kräftigste u. augenscheinlichste Entwicklung des jungen Nachwuchses. Zahlreiche Dankschreiben und Anerkennungen. Jeder Haarleidende sollte nicht versäumen, Prospekt zu verlangen, der gratis und franco versandt wird.
F. Kiko, Herford,
Weltberühmter Haarspecialist!

Viel besser als rothe Putzpomade ist [8746



Globus-Putz-Extract
von Fritz Schulz jun., Leipzig.
Nur echt mit Schutzmarke: Globus im rothen Querstreifen.
Ueberall vorräthig!

Viri
Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**
Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13

Concert-Mundharmonikas, ff. abgestimmt, mit **Glocken** u. Schule p. St. Mk. 2,50 gegen Nachn. **Max Lucke,** Musikwerke, **Braunschweig,** Neuestr. 9.

Reise-Cheviots. Unzerreißb. u. elegant. Drei Meter z. Anzug f. **12 Mk.** Reine Schafwolle. Must. frei. **Tuchhaus Beetzkes in Düren.** 80